Der Feldbau Ratgeber

2021

Gemeinsam stark

In der mehr als 150-jährigen Bayer-Geschichte vertrauten die Menschen auf die hohe Forschungskraft unseres Unternehmens. Mit Erfindergeist und Innovationen haben wir Mehrwerte für unsere Kunden geschaffen. Und das soll auch in Zukunft so bleiben: Wir investieren mehr als jedes andere Unternehmen der Branche in die Erforschung neuer Wirkstoffe, neuer Züchtungsmethoden und in die Digitalisierung der Landwirtschaft. Es ist und bleibt unser höchstes Ziel, die Ernährung der Menschheit mit hochwertigen Nahrungsmitteln sicherzustellen und dabei Umweltauswirkungen zu reduzieren. Eine große Herausforderung für alle Akteure. Wir können sie nur bewältigen, wenn alle Beteiligten bereit sind, ehrlich, zweckdienlich und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu denken und zu handeln. Heute und in Zukunft.

Wir müssen den Fakten ins Auge schauen. Die Anzahl an verfügbaren Wirkstoffen wird aufgrund regulatorischer Vorgaben laufend geringer. In der Folge sind einige Schädlinge und Krankheiten nicht mehr bekämpfbar. Die Auswirkungen auf die Fruchtfolge sind sichtbar. So ist die Anbaufläche der Rübe von 50.000 ha 2013 auf 26.000 ha im Jahr 2020 gesunken, die Rapsanbaufläche von 58.000 ha auf 32.000 ha. Ohne tragfähige Produktionsbedingungen werden unsere Fruchtfolgen verarmen.

Um das zu verhindern, brauchen wir einen verlässlichen politischen Rahmen. Wir benötigen ein regulatorisches Umfeld, das eine nachhaltige, wirtschaftliche und zukunftsfähige Landwirtschaft in Österreich ermöglicht. Die Orientierung darf sich nicht nach nicht wissenschaftlich begründeten Verboten richten, sondern sie muss Innovation fördern. Wir setzen uns dafür ein, dass der auf EU-Ebene geforderte „Green Deal“ zu einem „Innovation Deal“ wird. Dafür suchen wir weiter den Dialog mit Politikern, aber auch mit unseren Kritikern.

Nutzen auch Sie Ihre Möglichkeiten in Ihrem persönlichen Umfeld, bei Nachbarn, Familie, Vereinskollegen usw. für den Nutzen der Landwirtschaft zu werben und zu erklären was Sie auf Ihren Feldern tun. Machen Sie deutlich, wie wichtig Ihre und unsere Arbeit ist. Wenn wir gemeinsam unsere Sache vertreten, haben wir eine gute Chance, wirksame Denkanstöße zu geben.

Lassen Sie uns beginnen. Jetzt.

© Tirza Podzeit

Karl Neubauer
Bayer Austria Ges.m.b.H.

Inhalt

/// News

Agrar Dialog 03
Neue Produkte 2021 04

/// Getreide

Herbizide
Bestimmungshilfen
Entwicklungsstadien 08
Bestimmungshilfen Ungräser 10
Husar Plus 11
Artist + Sekator OD 12
Sekator Plus 13
Atlantis OD 14
Husar OD 15
Puma Extra 16
Sekator OD Power Set 17
Zypar 18
Zypar + Atlantis OD 19
Zypar, Hoestar Korrekturspr. 20
Mateno Pack 21
Anwendungsempfehlungen 22
Wirkungsspektrum 23

Fungizide
Bestimmungshilfen
Krankheiten 24
Fandango 26
Ascra Fandango Pack Gerste 27
Thiopron 28
Ascra Xpro 29
Ascra Xpro Weizen 30
Ascra Xpro + Prosaro 31
Zantara 32
Prosaro 33
Folicur 34
Wirkungsspektrum 36
Anwendungsempfehlungen 37

Wachstumsregler
Cerone 35

Beizmittel
Redigo Pro 38

/// Mais

Herbizide
Bestimmungshilfen Hirsearten 40
Gräsertabelle 41
Adengo 42
Capreno + Aspect Pro 43
Capreno (+ Mero) 44
Laudis + Aspect Pro 45
Laudis Plus 46
Laudis + Aspect Pro + Monsoon 47
Laudis 48
MaisTer Power 49
Wirkungsspektrum 50
Anwendungsempfehlungen 51

/// Roundup

Fakten zu Glyphosate 52
Roundup PowerFlex 53

/// Rübe

Herbizide
Bestimmungshilfen Unkräuter 55
Target Compact 56
Betanal Tandem 57
Gallant Super 58
Betanal T + Target 59
Nymeo, Mero 60
Conviso One 61
Wirkungsspektrum 62
Sphere Maxxx 63

/// Kartoffeln

Beizmittel
Emesto Silver 65

Herbizide
Artist 66
Bandur 67
Sencor Liquid 68
Wirkungsspektrum 69

Fungizide
Bestimmungshilfen Krankheiten 70
Infinito 71
Cupravit 72
Reboot 73
Anwendungsempfehlungen 74

Insektizide
Movento 100 SC 75

/// Diverse Kulturen

Insektizide
Bestimmungshilfen Schädlinge 77
Decis Forte 79

Herbizide
Artist 80
Bandur 81
Wirkungsspektrum 82

S-Blattdünger/Netzmittel
Bayfolan S 83

Fungizide
Tilmor 84
Prosaro 85
Propulse 86

/// Infos

Resistenzvorbeugung 88
Bayer Forward Farming 92
Biodiversität 94
Anwenderschutz 96
Wetter Aktuell
Newsletter-Service 97

AgrarDialog

liefert wichtige Antworten

Wenn Landwirte mit Konsumenten ins Gespräch kommen, sind sie häufig mit Fragen konfrontiert. Manchmal auch mit sehr viel Unwissen oder auch Vorurteilen. Bayer hat wiederkehrende Fragen und Antworten in der handlichen Broschüre „Agrar Dialog“ zusammengefasst. Der Inhalt geht auf die Bereiche Pflanzenschutz und Züchtung ein und gliedert sich in vier Rubriken: Nutzen, Recht, Sicherheit und Umwelt. Insofern unterstützt die Broschüre beim Dialog mit Konsumenten. Sie enthält gut verständliche Informationen, sodass Landwirte und ihre Gesprächspartner sich auch über komplizierte Sachverhalte austauschen können. Das kleine Heft mit seinen 45 Fragen und Antworten kann auf unserer Website abgerufen werden.

www.agrar.bayer.at/Produkte/Broschueren/Sonstige

Neue Produkte 2021

NEU!

Flüssiges Metamitron mit mehr Flexibilität

Nymeo®

Sie werden überrascht sein, wie flexibel Nymeo eingesetzt werden kann.

- Starke Bodenwirkung – weniger Ansprüche an die Bodenfeuchte
- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Der ideale Partner zu Betanal Tandem

NEU!

Kombipack gegen die Kosten-Plag

Betanal® T + TARGET®

Kombipack mit 5 l Betanal Tandem, 5 kg Target Compact und Preisvorteil.

- Die wichtigsten Rübenherbizide im Kombipack mit Preisvorteil
- Breite Wirkung gegen Unkräuter über Blatt und Boden
- Mit **Bayer Pro Rübe 2021 Sonderaktion** 1 l Gallant Super **Gratis**

Einfach breite Wirkung

Betanal® Tandem®

Sehr breite Wirkung mit bester Rübenverträglichkeit.

- Breite Unkrautwirkung – einfache Anwendung
- Beste Rübenverträglichkeit
- Breit mischbar
- Mit 50 Jahre Rübenkompetenz von Bayer

Ein SMARTES Rübenherbizid-System

CONVISO® ONE

Einfache und extrem breite Unkrautbekämpfung.

- Teamarbeit aus SMART Rübensorte und Conviso One + Mero
- Extrem breite Wirkung gegen Standard- und Problemunkräuter inkl. Distel, …
- Volle Rübenverträglichkeit

Herbstherbizid für Wintergetreide

Mateno® PACK

Stärke und Erfolg wachsen mit dem richtigen Partner.

- Flexibel vom Vorauflauf bis frühen Nachauflauf
- Effektives Resistenzmanagement durch drei Wirkmechanismen
- Starke Bodenwirkung
- Sehr preiswertes Basisherbizid gegen Windhalm und Unkräuter

NEU!

Kontaktfungizid für Getreide

Thiopron®

Thiopron unterstützt die Wirkung gegen Ramularia nach eigener Erfahrung.

- Kontaktfungizid (825 g/l Flüssigschwefel) für **Wintergerste**
- Gegen Echten Mehltau; Zusatzwirkung gegen Ramularia (nach eigener Erfahrung)
- Verbessert die Schwefel-Versorgung
- Höhere Regenbeständigkeit
- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung

NEU!

Breitbandfungizid im Getreide

Fandango®

Fandango® enthält das stärkste Azol und ein modernes Strobilurin.

- In allen Getreidearten (außer Hafer)
- Breite Wirkung gegen Krankheiten – von Halmbruch bis Ährenfusariosen
- Zwei verschiedene Wirkmechanismen zur Resistenzvorbeugung
- Strobilurin-Effekt mit langer Dauerwirkung

NEU!

Kombipack gegen die Ramularia-Plag

Ascra® Xpro + Fandango®

Die beste Strategie gegen Ramularia: Spritzfolge von Fandango gefolgt von Ascra$_{Xpro}$ + Thiopron.

- Kombipackung mit Preisvorteil für 5 ha
- Fandango gegen Halmbruch und frühe Blattkrankheiten
- Ascra$_{Xpro}$ + Thiopron ab Mitte Ährenschieben gegen alle Abreifekrankheiten (inkl. Ramularia)
- Macht Ertrag und Qualität zum Erfolg

/// Bayer Pro Rübe 2021 Sonderaktion

Je zwei Kombipacks Betanal T + Target erhalten Sie von uns 1 l Gallant Super GRATIS – von jedem, bei der Aktion teilnehmenden Wiederverkäufer.

Reicht für rund 2,5 ha Zuckerrübe (bei 3 NAK´s).

Solange der Vorrat reicht.
Nähere Details auf www.agrar.bayer.at

/// Ascra + Fandango Aktion 2021

Beim Kauf von zwei Kombipackungen Ascra + Fandango (enthält je 5 l Ascra$_{Xpro}$ + 4 l Fandango für 5 ha) erhalten Sie 1 Akku LED Drehleuchte gratis.

// Bis **ca. 5 Stunden Betrieb** mit Akku
// **Magnetfuß, Saugfuß oder Schraubbefestigung**
// Durch Akku ist das **Verbindungskabel zum Zigarettenanzünder** zum Betrieb **nicht nötig**

1 LED Drehleuchte pro Betrieb. Solange der Vorrat reicht. Nähere Details auf www.agrar.bayer.at

Getreide

Wir stehen für Qualität

Herbizide
Bestimmungshilfen
Entwicklungsstadien 08
Bestimmungshilfen Ungräser 10
Husar Plus 11
Artist + Sekator OD 12
Sekator Plus 13
Atlantis OD 14
Husar OD 15
Puma Extra 16
Sekator PowerSet 17
Zypar 18
Zypar + Atlantis OD 19
Zypar, Hoestar Korrekturspritzung 20
Mateno Pack 21
Anwendungsempfehlungen 22
Wirkungsspektrum 23

Fungizide
Bestimmungshilfen Krankheiten 24
Fandango 26
Ascra Fandango Pack Gerste 27
Thiopron 28
Ascra Xpro 29
Ascra Xpro Weizen 30
Ascra Xpro + Prosaro 31
Zantara 32
Prosaro 33
Folicur 34
Wirkungsspektrum 36
Anwendungsempfehlungen 37

Wachstumsregler
Cerone 35

Beizmittel
Redigo Pro 38

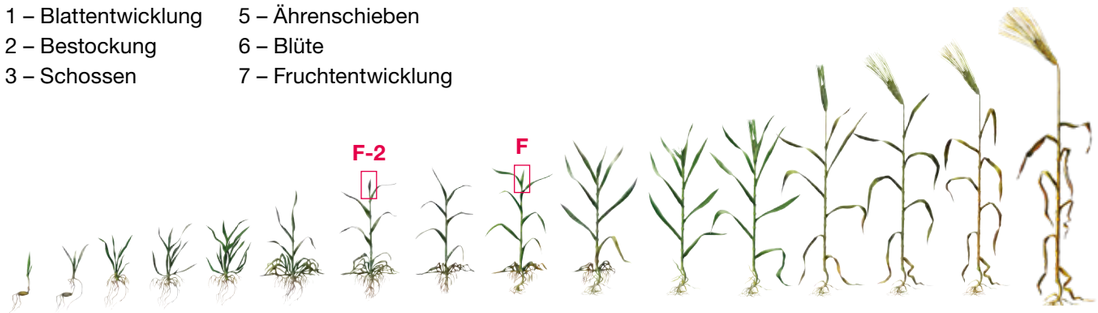
© ViennaShots

Die Entwicklungsstadien

In Abhängigkeit von der Temperatur und der Bodenfeuchtigkeit läuft die Blattentwicklung im Getreide unterschiedlich schnell ab. Für viele Maßnahmen ist die genaue Bestimmung des Getreidestadiums von großer Bedeutung.

/// Makrostadien nach EC-Codes

0 – Keimung
1 – Blattentwicklung
2 – Bestockung
3 – Schossen
4 – Ährenschwellen
5 – Ährenschieben
6 – Blüte
7 – Fruchtentwicklung



/// Gut zu wissen
Unsere Agrar-Bestimmer App hilft auch bei der Bestimmung der Entwicklungsstadien.

Winterweizen: Zeitraum in Tagen

18–20 | 15–20 | 15–18 | 10–12 | 45–55 bis Ernte

10–13	21	25	29	30	31	32	37	39	45	51	59	65	75
1- bis 3-Blatt-stadium	Beginn	Haupt	Ende	Beginn Schossen	1-Kno-ten-Stadium	2-Kno-ten-Stadium	Erschei-nen letztes Blatt	Ligula Stadium	Blatt-scheide des Fahnen-blattes ge-schwollen	Beginn	Ende	Mitte Blüte	Mitte Milchreife
	Bestockung			Schossen						Ähren-schieben			

Die genaue Bestimmung des Entwicklungsstadiums kann ab Ende der Bestockung leicht erfolgen, indem der Haupttrieb mit einem Messer vom Bestockungsknoten (Wurzeln) weg in der Mitte aufgeschnitten wird.

Beginn Schossen EC 30

Die Ährenspitze ist mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt. Der erste Knoten darf maximal 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt sein (Abb. 1).

Abb. 1

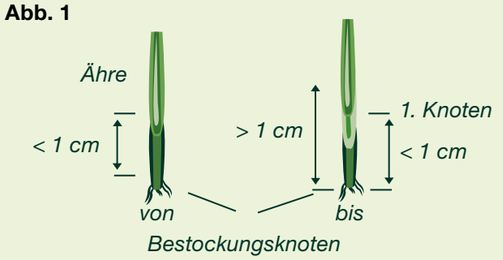


Abb. 2

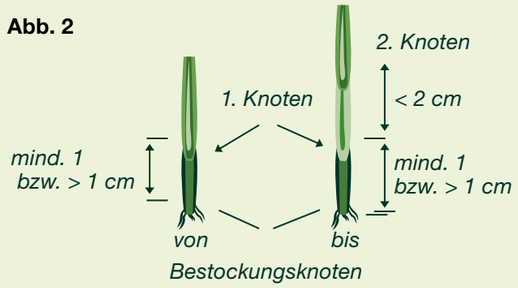
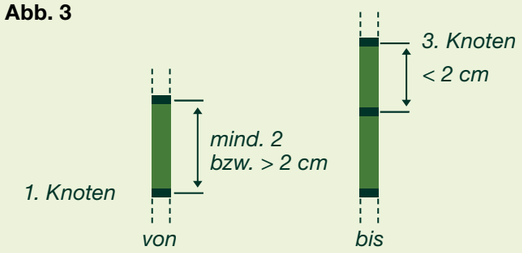


Abb. 3



1-Knotenstadium EC 31

Am Haupttrieb sind sieben Blätter voll entwickelt. Das drittletzte Blatt (F-2) erscheint. Der erste Knoten muss mindestens 1 cm vom Bestockungsknoten entfernt sein. Der zweite Knoten ist maximal 2 cm vom ersten Knoten entfernt. (Abb. 2)

2-Knotenstadium EC 32

Am Haupttrieb erscheint das vorletzte Blatt (F-1). Der zweite Knoten muss mehr als 2 cm vom ersten Knoten entfernt sein. Der dritte Knoten ist maximal 2 cm vom zweiten Knoten entfernt. (Abb. 3)

Ährenentwicklung

Die Ährenentwicklung wird zusätzlich von der Tageslänge (Belichtungsdauer) gesteuert und läuft nicht immer parallel zur Blattentwicklung. Ab dem Beginn Schossen (EC 30) sollte auch die Ährenentwicklung am Haupttrieb in der Bestandsführung berücksichtigt werden. Die Ähre sitzt immer über dem obersten Knoten.

Spitzenährchen (Abb. 4)

Dieses Ährenstadium ist zu Beginn des Schossens (EC 30) beim Weizen erreicht. Die Ähre ist etwa 2 mm lang. Das oberste Ährchen hat sich um 90 Grad gedreht. Die Ährenanlage ist damit abgeschlossen. In Beständen mit drei bis vier Trieben pro Pflanze sollte spätestens in diesem Stadium die zweite Stickstoff-Düngung erfolgen, um eine weitere Triebreduktion zu vermeiden.

Große Periode

Dieses Ährenstadium erreicht der Haupttrieb etwa zwischen dem ersten und zweiten Knotenstadium. Die Ähre ist zu Beginn der „Großen Periode“ rund 5 mm lang. Zu Beginn der „Großen Periode“ erscheint das drittoberste Blatt (F-2). Am Ende der „Großen Periode“ ist die Ähre 3 cm lang und mit dem Fahnenblatt spitzt das letzte Blatt (EC 37). In der „Großen Periode“ werden die Ährenanlagen zu Blütenanlagen umgewandelt. Je höher der Stress (Trockenheit, Nährstoffmangel o. Ä.) für das Getreide in diesem Stadium ist, desto mehr Ährenanlagen werden reduziert. Darum sollten in diesem Stadium bei Stressphasen für das Getreide keine Wuchsregler oder Herbizide eingesetzt werden. Bei rund 5 cm Ährenlänge am Haupttrieb ist das Fahnenblatt voll entwickelt (EC 39). In diesem Stadium kann z. B. die Distelkorrektur im Getreide oder die Einkürzung mit Cerone risikolos durchgeführt werden.

Abb. 4

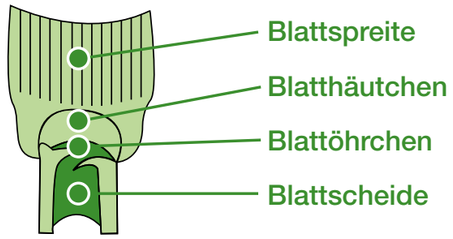
~ 20fach vergrößert

/// **Gratis**
Die Agrar-Bestimmer App hilft bei der Bestimmung von Unkräutern

Die wichtigsten Ungräser im Getreide

Ungräser im Jugendstadium

An der Blattscheide (= Blattteil, der den Halm vom Halmknoten weg umfasst), der Blattspreite (= eigentliches Blatt) sowie am Blatthäutchen (= Blattteil an der Basis der Blattspreite) und an den Blattöhrchen (umfassen den Halm) können Sie die Ungräser einfach bestimmen.



Gemeiner Windhalm

Der Windhalm ist ein Lichtkeimer (aus max. 1 cm Tiefe), der meist im Herbst aufläuft. Er hat keine Blattöhrchen, das Blatthäutchen ist regelmäßig tief und haarfein eingeschnitten. Das jüngste Blatt ist korkenzieherartig gedreht. Die Blätter sind nicht behaart. Er kann 30 – 120 cm hoch werden und bildet im Schnitt 2.000 Samen pro Pflanze (1.000 bis 12.000) aus, die im Boden 1 bis 4 Jahre lebensfähig sind. Die Ährchen sind von einer rauen Deckspelze mit rund 1 cm langer Granne umgeben, die rispenförmig angeordnet sind.

Flughafer

Er keimt zeitig im Frühjahr aus bis zu 20 cm Bodentiefe und liebt kalkhältige, nährstoffreiche Ton- und Lehmböden. Er hat keine Blattöhrchen und ein gefranstes, rund 3 – 5 mm langes Blatthäutchen. Das jüngste Blatt ist linksdrehend. Die Blattscheiden und Blattspreitenränder sind unten leicht bewimpert, die Blätter ansonsten unbehaart.
Er wird 50 – 120 cm hoch. Die Ährchen sind an der langen, dunklen, geknieten Granne leicht zu erkennen. Er bildet im Schnitt 200 Samen pro Pflanze (50 bis 1.000) aus, die im Boden bis zu 10 Jahre lebensfähig sind.

Einjähriges Rispengras

Es keimt meist ganzjährig und kommt auch in Rübe und Soja vor. Es liebt stickstoffhältige, leicht feuchte Böden und ist auf intensiven Güllebetrieben zu finden.
Es hat kein Blattöhrchen, das Blatthäutchen ist bis 2 mm lang, weiß und glattrandig. Das jüngste Blatt ist gefaltet. Die Blätter sind nicht behaart. Es ist ein horstbildendes Rispengras, das 5 – 25 cm hoch wird und im Schnitt 450 Samen pro Pflanze (100 bis 800) ausbildet. Die Ährchen sind von einer kürzeren Hüllspelze ohne Granne umgeben.

Raygras oder Weidelgras

Es gibt ein „Deutsches“, „Welsches oder Italienisches“ und „Steifes“ Weidelgras. Bei allen Arten ist die Blattunterseite glänzend und die Blätter sind nicht behaart. Sie haben ein kurzes Blatthäutchen sowie Blattöhrchen. Die Ährchen sitzen mit der Schmalseite an der Spindel und können somit leicht von der Quecke (Ährchen sitzen mit der Breitseite an der Spindel) unterschieden werden. Sie werden zwischen 20 – 90 cm hoch. Die Samen sind im Boden rund 4 Jahre lebensfähig. Während das „Deutsche Weidelgras“ nicht begrannt ist, hat das „Welsche Weidelgras“ Grannen.

Gemeines Rispengras

Das „Gemeine Rispengras“ keimt im Herbst und Frühjahr. Es liebt nährstoffreiche Lehmböden. Es hat kein Blattöhrchen, das Blatthäutchen der oberen Blätter ist bis 6 mm lang und zungenförmig zugespitzt.
Das jüngste Blatt ist ebenfalls gefaltet.
Die Laubblätter sind nicht behaart, an der Unterseite glänzend und mit einer Doppelrille versehen. Die Gemeine Rispe ist ein rasenbildendes Rispengras, das 50 – 70 cm hoch wird. Die Ährchen sind unbegrannt.

Taube Trespe

Sie keimt im Herbst und Frühjahr. Sie ist durch die Behaarung der Blattscheide und -spreite leicht erkennbar. Sie kommt speziell bei pflugloser Bodenbearbeitung vor und besiedelt von den Feldrändern ausgehend die gesamte Ackerfläche.
Sie hat keine Blattöhrchen und ein großes, tief gefranstes Blatthäutchen. Die Blätter sind hellgrün bis purpurfarben und auf der Unterseite glänzend. Die Halme können zwischen 20 und 80 cm hoch werden. Die Ährchen sind vielblütig und haben eine lange, hoch angesetzte Rückengranne.

Mehr Ertrag durch bessere Verträglichkeit

Husar Plus ist die einfache Komplettlösung gegen fast alle Ungräser und Unkräuter und für fast alle Getreidearten. Die sehr gute Getreideverträglichkeit, breite Mischbarkeit und die hohe Flexibilität bei der Anwendung lässt fast keine Wünsche offen.

Die Wirkung

Husar Plus zeigt eine sehr breite Wirkung gegen Windhalm, Rispe, Flughafer und Raygräser. Bei den Unkräutern werden auch aufgelaufene Distel, Ampfer, Stiefmütterchen, Taubnessel oder Weißer Gänsefuß bei rechtzeitiger Anwendung gut bekämpft. Eine kurze Bodenwirkung bekämpft auch die zum Zeitpunkt der Anwendung keimenden Unkräuter und reduziert das Risiko einer Nachverunkrautung.

Die Vorteile

Durch die gute Getreideverträglichkeit (moderne Safener-Technologie) ist auch eine Anwendung bei Trockenstress oder leichten Nachtfrösten im Frühjahr (bei aktivem Unkrautwachstum) möglich. Husar Plus kann breit mit z.B. Wuchsstoffen gegen Kornblume, zusätzlichem Atlantis^{OD} (gegen Ackerfuchsschwanz oder Trespe), Wuchsregler oder Blattdünger gemischt werden.

Alle Vorteile

- Mit dem PLUS gegen Windhalm, Rispe oder Flughafer
- Mit dem PLUS bei der Unkrautwirkung
- Mit dem PLUS bei der Getreideverträglichkeit
- Mit dem PLUS im Preis-Leistungs-Verhältnis

husAR® +PLUS

Herbizid

Kurzcharakteristik
Breitbandherbizid mit dem Gräser-PLUS

Pfl.Reg.Nr.
3566

Wirkstoffe

Iodosulfuron	50 g/l
Mesosulfuron	7,5 g/l
Mefenpyr (Safener)	250 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe B

Formulierung
OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge
150 ml/ha Husar® Plus in Sommergerste und -durum

200 ml/ha Husar® Plus in Winterweizen, Roggen, Triticale und Dinkel

Anwendungszeitraum
Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis Ende Bestockung (Wintergetreide bis EC 32)

Gewässerabstand
5/1/1/1 m

Gebindegrößen
1 l, 5 l

/// Anwendungstipp

Leicht taufeuchte Bestände können mit Husar Plus behandelt werden. Keine Mischung mit Harnstoff bzw. AHL bei Tau.

Bei trockener Witterung mit geringer Luftfeuchte verstärkt Mero die Wirkung gegen Flughafer, Weißen Gänsefuß und Knöterich-Arten.

Artist® + Sekator® OD

Herbizid

Kurzcharakteristik

Komplettlösung gegen Windhalm, Rispe und Unkräuter inkl. blühendem Ehrenpreis und Taubnessel

Pfl.Reg.Nr.

Artist®: 2913
Sekator® OD: 3372

Wirkstoffe

Flufenacet	240 g/kg
Metribuzin	175 g/kg
Amidosulfuron	106 g/l
Iodosulfuron	25 g/l
Mefenpyr (Safener)	250 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe C1, K3, B

Empfohlene Aufwandmenge

0,8 kg/ha Artist® +
0,12 l/ha Sekator® OD

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium
bis Ende Bestockung in Winter-
und Sommergerste, Winterweizen und Triticale

Gewässerabstand

10/5/3/1 m

Gebindegrößen

Für 5 ha mit Messbecher:
4 x 1 kg Artist® + 0,6 l Sekator® OD

/// Gut zu wissen

Eine Tankmischung von Artist mit Netzmittel/Ölen oder Fungiziden ist nicht möglich. Artist + Sekator® OD können mit Harnstoff und CCC oder AHL gemischt werden. Artist kann mit 0,8 kg/ha gegen Trespe bis 5 Blätter (Niederhaltung zur Führung der Kultur) in Winter- oder Sommergerste eingesetzt werden. Bodenfeuchte für Ungräserwirkung notwendig.

Die beste Wahl für Wintergerste

Die Komplettlösung für unkrautfreies Wintergetreide

Diese Komplettlösung macht ein vorbeugendes Resistenzmanagement bei Windhalm und Unkräutern in Wintergerste, -weizen und Triticale einfach möglich.

Die Wirkung

Ehrenpreis, Taubnessel oder Vogelmiere sind bei der Unkrautbekämpfung in Wintergerste vielfach bereits in der Blüte. Mit Artist + Sekator® OD werden sie genauso wie größeres Klettenlabkraut und weitere Unkräuter zuverlässig bekämpft.

Die Vorteile

Artist + Sekator® OD wirkt auch bei leichter Nachtfrostgefahr zuverlässig, sofern ein aktives Unkrautwachstum gegeben ist. Die herausragende Kulturverträglichkeit in Wintergerste spricht zudem für den langjährig bewährten Standard. Artist enthält zwei nicht resistenzgefährdete Wirkstoffe und ist optimal beim vorbeugenden Resistenzmanagement bei Windhalm, Rispe und Unkräuter.

Taubnessel – unbehandelt

Wirkung von Artist + Sekator® OD – nach 2 Wochen

Alle Vorteile

- Einzigartig gegen blühende Taubnessel und Ehrenpreis
- Ideal zum vorbeugenden Resistenzmanagement
- Breite Wirkungsspektrum gegen Windhalm, Rispe und Unkräuter

Windhalm- und Unkrautkontrolle zum Hammerpreis

Windhalm, Flughafer und Unkräuter in Winterweizen und Triticale vertragen keine Experimente. Diese Wasser- und Nährstoffräuber gehören zeitig und zuverlässig bekämpft. Sekator Plus erfüllt diese Anforderungen.

Die Wirkung

Sekator Plus zeigt eine breite Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter – selbst bei leichten Nachtfrösten. Auch bei Trockenheit ist durch die starke Blattaktivität die Wirkung zuverlässig, sofern aktives Unkrautwachstum gegeben ist.

Die Vorteile

Dank einer Safener-Technologie ist trotz starker Wirkung eine volle Verträglichkeit gewährleistet. Dies und der geringe Gewässerabstand bedeuten volle Flexibilität.
Sekator Plus bremst den Haupttrieb und fördert die Seitentriebe des Getreides. Dadurch wird die Pflanzenentwicklung und der Bestand homogener. Bei Ackerfuchsschwanz, Trespe oder Raygräser wird 1 l/ha Atlantis® OD benötigt.

Sicher bei Windhalm

Gute Wirkung bei Ehrenpreis vor der Blüte

Alle Vorteile

- Hammermäßiges Preis-Leistungs-Verhältnis
- Sagenhaft gegen Windhalm, Flughafer, Kamille, Klettenlabkraut, Distel, Ampfer u. v. m.
- Fördert die gleichmäßige Pflanzenentwicklung

Sekator® PLUS

Herbizid

Kurzcharakteristik

Kombipack aus Sekator® OD und Atlantis® OD zur breiten Ungras- und Unkrautbekämpfung in Winterweizen und Triticale

Pfl.Reg.Nr.

Sekator® OD: 3372
Atlantis® OD: 3253

Wirkstoffe

Mefenpyr (Safener)	30 g/l
Iodosulfuron	2 g/l
Mesosulfuron	10 g/l
Amidosulfuron	106 g/l
Iodosulfuron	25 g/l
Mefenpyr (Safener)	250 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe B

Formulierung

OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge

0,15 l/ha Sekator® OD +
0,5 l/ha Atlantis® OD

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium
bis 2-Knotenstadium

Gewässerabstand

1 m

Gebindegrößen

Für 4 ha mit Messbecher:
0,6 l Sekator® OD + 2 x 1 l Atlantis® OD
Für 20 ha mit Messbecher:
3 l Sekator® OD + 2 x 5 l Atlantis® OD

/// Anwendungstipp

Sekator Plus kann auf leicht taufeuchten Beständen angewendet werden, sofern keine Blattdünger beigemischt werden. Sekator Plus kann mit Harnstoff oder mit dem Wuchsregler CCC gemischt werden.

Stark und flexibel gegen Ungräser

ATLANTIS OD

Herbizid

Kurzcharakteristik

Herbizid gegen (fast) alle Ungräser in Weizen (inkl. Durum), Roggen und Triticale

Pfl.Reg.Nr.

3253

Wirkstoffe

Mesosulfuron	10 g/l
Iodosulfuron	2 g/l
Mefenpyr (Safener)	30 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe B

Empfohlene Aufwandmenge

0,5–1 l/ha

Anwendung

In Weizen inkl. Durum, Roggen und Triticale in Mischung mit Herbizid gegen Unkräuter

Gewässerabstand

1 l: 5/1/1/1 m

Gebindegrößen

1 l, 5 l

1 l/ha
Größerer Flughafer, Trespe, Raygras oder Ackerfuchsschwanz bis Mitte Bestockung

0,75 l/ha
Windhalm bis 15 cm Höhe Flughafer bis Ende Bestockung Trespe, Ackerfuchsschwanz, Raygras, Rispe bis 5 Blätter

0,5 l/ha
Windhalm bis Ende Bestockung

〉 **Aufwandmenge je nach Ungras und -größe wählen**

Ungräser im Winterweizen, -durum, Roggen und Triticale können über die Blattwirkung ganz flexibel bekämpft werden. Das Getreide kann „konkurrenzfrei“ sein Ertragspotential ausschöpfen.

Die Wirkung

Je nach gewünschter Ungraswirkung und -größe kann die Aufwandmenge von Atlantis^{OD} flexibel zwischen 0,5 bis 1 l/ha gewählt werden. Im Roggen ist nur 0,5 l/ha Atlantis^{OD} zugelassen. Atlantis^{OD} kann mit vielen Herbiziden gegen Unkräuter (z.B. Hoestar, Sekator^{OD}, Zypar u.v.m.) in einem Arbeitsgang ausgebracht werden.

Die Vorteile

Die geringen Ansprüche an die Bodenfeuchte und Witterung sowie der geringe Gewässerabstand bieten eine hohe Flexibilität bei der Anwendung. Die moderne Safener-Technologie gewährleistet eine sehr gute Getreideverträglichkeit.

Wirkung gegen Raygras

Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz

Zeitige Anwendung (ab 2 Wochen nach Vegetationsbeginn) **wichtig**

Alle Vorteile

- Der blattaktive Ungräser-Spezialist mit der hohen Flexibilität
- Gute Kulturverträglichkeit durch Safener-Technologie
- Breit mischbar mit Herbiziden gegen Unkräuter

Aus Erfahrung gut

Breite Anwendung, bewährte Wirkung

husAR OD

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breitbandherbizid für alle Getreidearten (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr.

3019

Wirkstoffe

Iodosulfuron	100 g/l
Mefenpyr (Safener)	300 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe B

Formulierung

OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge

75 ml/ha im Sommergetreide
100 ml/ha im Wintergetreide

Anwendungszeitraum

Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis Beginn Schossen (Wintergetreide bis EC 32, Wintergerste bis EC 29)

Gewässerabstand

1 m

Gebindegrößen

100 ml, 500 ml

Husar^{OD} ist die langjährig bewährte Komplettlösung, die in allen Getreidearten (außer Hafer) eingesetzt werden kann.

Die Wirkung

Husar^{OD} wirkt bei zeitiger Anwendung zuverlässig gegen Windhalm, Rispe und Flughafer (Zusatzwirkung mit bis zu 70 %) bis Mitte der Bestockung. Die breite Wirkung gegen Unkräuter macht Husar^{OD} zu einer einfachen Komplettlösung. Eine kurze Bodenwirkung gegen keimende Unkräuter bei der Anwendung bietet ein Mehr an Sicherheit.

Die Vorteile

Die Safener-Technologie sorgt für eine herausragende Kulturverträglichkeit, die auch eine gefahrlose Anwendung etwa im Winterdurum bzw. Mischbarkeit mit Blattdüngern, Wuchsregulatoren, Insektiziden oder Fungiziden ermöglicht.

Alle Vorteile

- Einfache Komplettlösung für alle Getreidearten (außer Hafer)
- Breite Wirkung gegen Ungräser und Unkräuter
- Sicher auch bei leichter Nachtfrostgefahr
- Beste Getreideverträglichkeit

/// Anwendungstipp

Leicht taufeuchte Bestände können behandelt werden, sofern kein Harnstoff bzw. AHL beigemischt wird. Bei trockener Witterung mit geringer Luftfeuchte verstärkt Mero die Wirkung bei Flughafer und Weißem Gänsefuß.

Puma® EXTRA

Herbizid

Kurzcharakteristik

Blattaktives Herbizid gegen Ungräser

Pfl.Reg.Nr.
2586

Wirkstoffe

Fenoxaprop-P	69 g/l
Mefenpyr (Safener)	75 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe A

Empfohlene Aufwandmenge
1 l/ha in allen Getreidearten (außer Hafer) und Rasen

Anwendungszeitraum
Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis Ende Bestockung vom Getreide

Gewässerabstand
5/1/1/1 m

Gebindegrößen
5 l

Alle Vorteile

- Ideal bei Windhalm, Flughafer oder Ackerfuchsschwanz in Gerste
- In allen Getreidearten zugelassen (außer Hafer)
- Einfach Kosten reduzieren
- Zusatzwirkung gegen aufgelaufene Hirse

Preiswert gegen Ungräser

Wenn Windhalm, Flughafer oder Ackerfuchsschwanz bekämpft werden müssen, kann mit Puma Extra einfach Geld gespart werden. Bei der Ganzflächen- oder Randbehandlung, zur Korrekturspritzung oder bei der Erstbehandlung, speziell in Gerste.

Die Wirkung

Eine möglichst zeitige Anwendung bei wüchsiger Witterung mit hoher Luftfeuchte bei Ungräser bis Mitte Bestockung sichert den Erfolg der Bekämpfung von Windhalm, Flughafer oder Ackerfuchsschwanz.

Die Vorteile

Wenn Ungräser zeitig im Frühjahr bekämpft werden, wird die Wasser- und Nährstoffkonkurrenz reduziert und der Getreideertrag erhöht. Mit Puma Extra können Kosten reduziert werden – auch mit der zeitigen Korrekturspritzung gegen Ackerfuchsschwanz nach einer Herbstbehandlung oder zeitigen gezielten Teilflächenbehandlung (z.B. Feldrand) im Frühjahr. Puma Extra kann mit Hoestar gegen Unkräuter gemischt werden. Zu Wuchsstoffen sollen mind. 7 Tage Abstand eingehalten werden.

/// **Flughafer in Gerste** – preiswert vermeidbar mit Puma Extra

Sekator® OD PowerSet

Herbizid

Kurzcharakteristik

Sekator® OD PowerSet ist ein preiswerter Kombipack aus Sekator® OD und Mero® zur Unkrautbekämpfung

Pfl.Reg.Nr.
3372

Wirkstoffe

Amidosulfuron	106 g/l
Iodosulfuron	25 g/l
Mefenpyr (Safener)	250 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe B

Formulierung
OD-Formulierung mit Safener

Empfohlene Aufwandmenge
0,15 l/ha Sekator® OD +
0,75 l/ha Mero®

Anwendungszeitraum
Im Frühjahr vom 3-Blattstadium bis zum 2-Knotenstadium in Winter- und Sommergerste, Winterweizen und -triticale.

Gewässerabstand
1 m

Gebindegrößen
Für 4 ha mit Messbecher:
0,6 l Sekator® OD + 3 l Mero®
Für 20 ha mit Messbecher:
3 l Sekator® OD + 3 x 5 l Mero®

Preiswert und flexibel gegen Unkräuter

Sekator® OD PowerSet bekämpft die wichtigsten Leitunkräuter inkl. aufgelaufener Distel zuverlässig und preiswert – unabhängig von der Witterung.

Die Wirkung

Klettenlabkraut, Kamille, Klatschmohn, Ausfallraps, Vogelmiere, Weißer Gänsefuß oder aufgelaufene Distel werden zuverlässig bekämpft. Mero ist ein Zusatzstoff auf Rapsölbasis, der die Wirkung bei trockener Witterung und niedriger Luftfeuchtigkeit verbessert.

Die Vorteile

Profitieren Sie von der hervorragenden Verträglichkeit, breiten Mischbarkeit, sicheren Wirkung bei kühlen Witterung und problemlosen Anwendung auf leicht taufeuchten Beständen – und das bei herausragendem Preis-/Leistungsverhältnis. In Mischung mit Harnstoff kein Mero beimischen.

Sichere Wirkung auf Klettenlabkraut

Sichere Wirkung auf Kamille

Mit nur 20 Cent können Sie das Unkraut auf ca. 100 m² zuverlässig bekämpfen!

Alle Vorteile

- Unerreichtes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Breite Wirkung gegen Klettenlabkraut, Kamille, Klatschmohn, Distel etc.
- Sicher auch bei leichten Nachtfrösten bei aktivem Unkrautwachstum
- Problemlos anwendbar neben wuchsstoffempfindlichen Kulturen
- Hervorragende Kulturverträglichkeit durch Safener-Technologie

Zypar™

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breitbandherbizid gegen Unkräuter

Pfl.Reg.Nr.
3883

Wirkstoffe

Arylex	6 g/l
Florasulam	5 g/l
Cloquintocet (Safener)	6 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe O, B

Formulierung
Ölige Dispersion (OD)

Empfohlene Aufwandmenge
1 l/ha
(0,8 l/ha bei kleinen Unkräutern)

Anwendung
In allen Getreidearten (außer Hafer) ab dem 3-Blattstadium bis Ende der Bestockung bzw. zur Korrektur von Klettenlabkraut bis zur geschwollenen Blattscheide des Fahnenblattes

Gewässerabstand
1 m

Gebindegrößen
1 l, 5 l

Alle Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum gegen Unkräuter inkl. Kornblume, Storchschnabel, Taubnessel, …
- 2 unterschiedliche Wirkmechanismen mit breitem überlappenden Wirkungsspektrum
- Nachbau aller Kulturen in der Fruchtfolge möglich
- Sicher bei kühler oder trockener Witterung – auch ohne Netzmittelzusatz
- Beste Getreideverträglichkeit und breite Mischbarkeit

Zypar – zweifach zuverlässig

Die ideale Kombination im „Trockengebiet“

Zypar enthält zwei Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkmechanismus, die sich im Wirkungsspektrum breit überlappen und bei jeder Witterung zuverlässig wirken. Damit leistet es einen wertvollen Beitrag zum vorbeugendem Resistenzmanagement.

Die Wirkung

Arylex ist ein Wuchsstoff der neuesten Generation, der auch bei kalter (bis 2°C) oder trockener Witterung eine breite Unkrautwirkung gewährleistet. Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume, Klatschmohn, Distel (bis 10 cm Wuchshöhe) und viele weitere Leitunkräuter werden sicher bekämpft. Der zweite Wirkstoff sichert diese breite Wirkung zusätzlich ab.

Die Vorteile

Robuste Breitenwirkung, witterungsunabhängige Wirkung, herausragende Getreideverträglichkeit, breite Mischbarkeit und ein langer Anwendungszeitraum bieten maximale Flexibilität. Zypar ist ein Breitbandherbizid für alle Getreidearten – außer Hafer.

/// **Zypar –** Stark gegen Klettenlabkraut, Kornblume und Co.

Unkrautwirkung rund 2 bis 3 Wochen nach der Anwendung.

Klettenlabkraut

Kornblume

Zypar™ + ATLANTIS® OD

Herbizid

Kurzcharakteristik

Empfehlung gegen Ungräser und Unkräuter

Anwendung

0,8 l Zypar + 0,5–1 l Atlantis® OD per ha in Winterweizen, Winter- bzw. Sommerdurum, Roggen und Triticale

0,8 l Zypar + 0,8 kg Artist/ha
in Wintergerste, Winterweizen, Roggen und Triticale im Feuchtgebiet

Aufwandmenge Atlantis^{OD} je nach Verungrasung

Zulassung der Mischpartner gegen Ungräser beachten.

Alle Vorteile

- Synergieeffekte mit Atlantis^{OD} bei Ungräsern und Unkräutern
- Bessere Getreideverträglichkeit durch doppelte Safener-Technologie
- Volle Flexibilität mit Atlantis^{OD} mit 1 l/ha können sogar Raygräser, Trespe oder Ackerfuchsschwanz teilflächenspezifisch bekämpft werden

Atlantis^{OD} ist ein idealer Mischpartner zu Zypar im Weizen (inkl. Durum), Roggen und Triticale, wenn neben Unkräuter auch Windhalm, Flughafer, … bekämpft werden sollen. Blattaktiv und sicher bei jeder Witterung.

Die Wirkung

Mit Zypar + Atlantis^{OD} ist eine sehr breite Blattwirkung gegen Unkräuter (inkl. Distel) und Ungräser bei jeder Witterung mit bester Getreideverträglichkeit gewährleistet. Speziell im Durum oder bei Trockenstress zeigt die doppelte Safener-Technologie seine einzigartigen Vorteile für mehr Ertrag.

Die Vorteile

Je nach Verungrasung kann die Aufwandmenge von Atlantis^{OD} flexibel gewählt werden – 0,5 l/ha gegen Windhalm im Wintergetreide oder 0,75 l/ha gegen Flughafer im Durum. Eine Verungrasung am Feldrand ist durch spätere Beimischung von Atlantis^{OD} auch teilflächenspezifisch bekämpfbar. Auch im Trockengebiet können im Rahmen der normalen Fruchtfolge alle Kulturen sicher nachgebaut werden.

/// **Zypar + Atlantis^{OD} –** Stärker bei Windhalm, Flughafer und Ackerfuchsschwanz

Windhalm

Ackerfuchsschwanz

Zeitige Unkrautkorrektur im Wintergetreide

nach Herbstherbiziden im Frühjahr

Stärke und Erfolg wachsen

mit dem richtigen Partner

Ein grobscholiges Saatbeet genügt, dass Herbstherbiziden in Wintergerste nicht ausreichend wirken. Klettenlabkraut, aufgelaufene Distel u. a. sollten zeitig mit der Wuchsregleranwendung bekämpft werden.

Die Wirkung

Zur zeitigen Korrekturspritzung gegen Kornblume, Klettenlabkraut, Kamille, Storchschnabel, aufgelaufene Distel u.v.m. ist **0,8 l/ha Zypar** die beste Wahl in Wintergerste. Damit wird auch ein vorbeugendes Resistenzmanagement praktiziert.
Zur zeitigen Korrektur von Ampfer, Ausfallraps, Klettenlabkraut sind **25-40 g/ha Hoestar** eine ausgezeichnete Wahl.

Die Vorteile

Die zeitige Korrekturspritzung im 1 bis 2-Knotenstadium kann mit der Wuchsreglermaßnahme kombiniert werden. Eine zeitige Ausschaltung der Nährstoff- und Wasserkonkurrenz erhöht den Ertrag. Zudem bietet dies mehr Flexibilität für eine Nachkürzung mit Cerone oder die Bekämpfung der Ramularia in Wintergerste.

Alle Vorteile

- Zeitige Korrekturspritzung für bessere Wirkung und Kulturverträglichkeit
- Mehr Flexibilität bei Cerone oder dem Abreifeschutz in Wintergerste bis Ende Ährenschieben

Zypar™

Herbizid

Pfl.Reg.Nr.	2554
Wirkstoffe	
Amidosulfuron	750 g/kg
Wirkungsweise (HRAC)	Gruppe B
Empfohlene Aufwandmenge	
Bei Ampfer: 40 g/ha Bei Klettenlabkraut: 25 g/ha	
Gewässerabstand	1 m
Gebindegrößen	120 g

Zwei starke Partner mit drei unverbrauchten Wirkstoffen ergänzen sich ideal in der Wirkung zur zeitigen Windhalm und Unkrautbekämpfung im Wintergetreide im Herbst.

Die Wirkung

Der Mateno Pack verfügt über eine breite Blatt- und Bodenwirkung gegen Windhalm, Rispe und Unkräuter inkl. Storchschnabel und Frauenmantel bei zeitiger Anwendung bis zum Keimblattstadium der Unkräuter. Mit 0,25 l/ha Cadou SC zusätzlich werden auch Ackerfuchsschwanz und Raygräser bekämpft.

Die Vorteile

Der Mateno Pack ist eine sehr preiswerte Möglichkeit zur Windhalm- und Unkrautbekämpfung im Herbst. Wegen der guten Kulturverträglichkeit ist eine breite Mischbarkeit mit z. B. Decis Forte gegen Blattläuse gegeben. Bei Kornblume oder größerem Klettenlabkraut ist eine Tankmischung mit z. B. Express oder eine zeitige Korrekturspritzung mit 0,8 l/ha Zypar im Frühjahr z. B. gemeinsam mit Wuchsregler möglich.

Unbehandelt

Wirkung vom Mateno Pack

Mateno® PACK

Herbizid

Kurzcharakteristik

Gegen Windhalm und Unkräuter in Wintergerste, Winterweichweizen, Roggen und Triticale

Pfl.Reg.Nr.	
Mateno Duo	4198
Cadou SC	3941
Wirkstoffe	
Diflufenican (HRAC F1)	100 g/l
Aclonifen (HRAC S)	500 g/l
Flufenacet (HRAC K3)	509 g/l

Anwendungszeitraum
Vom Vorauflauf bis zum 3-Blattstadium des Getreides Mindestsaattiefe 2 cm

Empfohlene Aufwandmenge
0,35 l Mateno Duo + 0,25 l Cadou SC/ha

Gewässerabstand
10/10/10/10 m
Abtragsgefährdete Flächen: 5 m Grünstreifen

Gebindegröße
1,05 l Mateno Duo + 0,75 l Cadou SC für 3 ha

Alle Vorteile

- Effektives Resistenz-Management durch 3 verschiedene Wirkmechanismen
- Starke Bodenwirkung – flexibel vom Vorauflauf bis frühem Nachauflauf zugelassen
- Sehr preiswertes Basisherbizid gegen Windhalm und Unkräuter

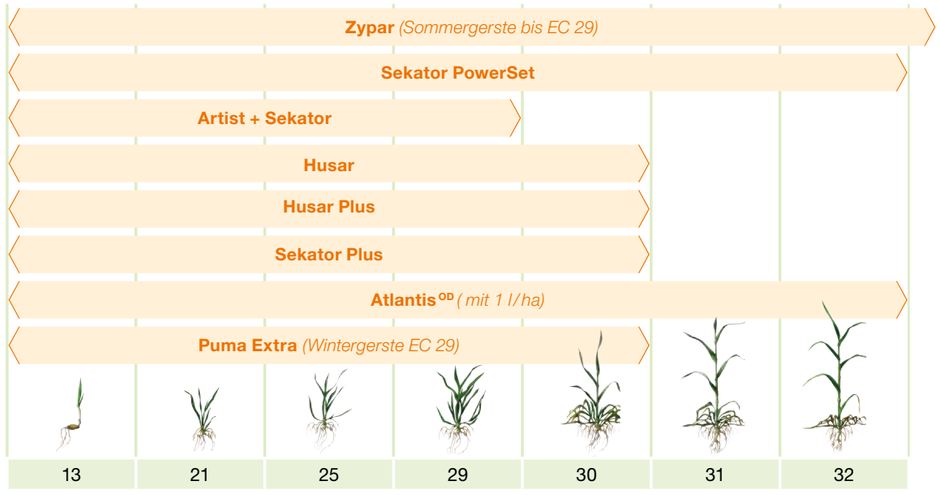
Getreideherbizide

Pflanzenschutzempfehlungen

Frühjahr 2021

/// So bekämpfen Sie Unkraut und Ungras

	zugelassen in	Winter-gerste	Winter-weizen	Winter-durum	Winter-triticale	Winter-roggen	Dinkel	Sommer-gerste	Sommer-durum	Hafer
Unkräuter	Sekator *PowerSet*	ja	ja	–	ja	–	–	ja	–	–
	Zypar	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–
	Hoestar	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Ungräser+Unkräuter	Artist + Sekator	ja	ja	–	ja	–	–	–	–	–
	Husar OD	0,1 l	0,1 l	0,1 l	0,1 l	0,1 l	0,1 l	75 ml	75 ml	–
	Husar Plus	–	0,2 l	–	0,2 l	0,2 l	0,2 l	0,15 l	0,15 l	
	Sekator Plus	–	ja	–	ja	–	–	–	–	–
	Zypar + Atlantis OD	–	ja	ja	ja	ja	–	–	ja	–
Ungras	Atlantis OD	–	ja	ja	ja	0,5 l	–	–	ja	–
	Puma Extra	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	–



Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes

Herbizide gegen Ungräser	Windhalm	Flughafer	Ackerfuchs-schwanz	Rispen Arten	Raygras Weidelgras	Trespe	Hirse
Atlantis (+Zypar) *HRAC-Code: B, (B,O)*	ja (0,5 l)	ja (0,75 l)	ja (1 l)	ja (0,5 l)	ja (1 l)	ja (1 l)	–
Artist (+Sekator) *HRAC-Code: K3, C1, (B)*	ja	–	–	ja	–	Zusatzwirkung	–
Husar OD *HRAC-Code: B*	ja	Zusatzwirkung	–	ja	ja	–	–
Husar Plus *HRAC-Code: B, B*	ja	ja Sommerungen	–	ja	ja	–	–
Puma Extra *HRAC-Code: A*	ja	ja	ja	–	ja	–	ja Rasen
Sekator Plus *HRAC-Code: B, B, B*	ja	ja	+0,5 l Atlantis OD	ja	+0,5 l Atlantis OD	+0,5 l Atlantis OD	–
Cadou SC *HRAC-Code: K3*	ja	–	ja	ja	ja	–	ja Mais
Mateno Duo *HRAC-Code: S, F1*	ja	–	Zusatzwirkung	ja	–	–	–

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Getreideherbizide

Produkt		Zypar	Sekator* PowerSet	Artist + Sekator OD	Husar OD*	Husar Plus*	Sekator Plus*	Atantis OD	Puma Extra	Mateno Pack
Aufwand-menge/ha	Wintergetreide	0,8–1 l	0,15 l + 0,75 l Mero	1 Pkg auf 5 ha	100 ml	200 ml	0,65 ml	0,5–1 l	1 l	0,35 ml+0,25 l
	Sommergetreide			–	75 ml	150 ml	–			
Zugelassene Getreidearten		überall außer Hafer	Gerste, Winterweizen, -Triticale	Gerste, Winter-weizen, -Triticale	überall außer Hafer	überall außer Wintergerste, Winterdurum, Hafer	Winterroggen, -Triticale		überall außer Hafer	Wintergerste, Winterweich-weizen, Roggen, Triticale
Anwendungszeit		13–45	13–32	13–29	13–30 (32)	13–30 (32)	13–32	13–32	13–32	0–13
Gewässerabstand		1 m	1 m	10/5/3/1 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	1 m	10 m WG, R
Unkräuter	Ackerdistel (aufgel.)	10 cm WH		150 ml						
	Ackerwinde									
	Ackersteinsame									
	Ackerstiefmütterchen									
	Ampfer (Samen auflauf.)			150 ml	100 ml					Express
	Ehrenpreis			+	Blühbeginn	Blühbeginn				
	Hohlzahn (Gemeiner)			+						
	Kamille (Echte)				+	+	+			
	Klatschmohn									
	Klettenlabkraut	+		+						
	Knöterich (Winden-)	1	1							
	Kornblume									Express
	Melde, Gänsefuß	1	1							
	Pfeilkresse									
	Raps/A-Senf/Hederich									
	Besenrauke									
	Sonnenblume									
	Storchschnabel									
	Taubnessel			+	Blühbeginn	Blühbeginn				
	Vogelmiere									
Ungräser	Windhalm					+	0,5 l Atlantis	0,5 l	bis EC 25	
	Rispe			+		+	0,5 l Atlantis			
	Raygräser				100 ml		0,75 l Atlantis	0,75 l		+CadouSC
	Ackerfuchsschwanz						1 l Atlantis	1 l	bis EC 25	+CadouSC
	Flughafer				bis EC 21	–90 % Wirkung	0,75 l Atlantis	0,75 l		
	Trespe						1 l Atlantis	1 l		

Eigenschaften und Ansprüche unserer Getreideherbizide 2021

% Wirkung ü. Boden | Blatt	10 | 90	10 | 90	20 | 80	10 | 90	10 | 90	10 | 90	0 | 100	0 | 100	90 | 10
Anspr. an Bodenfeuchte	keine	keine	mittel	keine	keine	keine	keine	keine	mittel
Anspr. an Temperatur	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	mittel	gering
Anspr. an Sonnenschein	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering	gering
Anspr. an Luftfeuchtigkeit	gering	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	hoch	gering
Regenbeständigkeit in h	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	1 Stunde	2 Stunden	2 Stunden

Herausragende Wirkung: + Sehr gute Wirkung: Gute Wirkung: Schwache Wirkung: Mischpartner:

1 = Unkräuter optimal im 2- bis 3-Blattstadium, EC 13: 3-Blattstadium, EC 29: Ende Bestockung, EC 30: Beginn Schossen, EC 32: 2-Knotenstadium, EC 37: Erscheinen Fahnenblatt, EC 45: Blattscheide F geschwollen

* Bei extremer Trockenheit zwischen der Anwendung und der Aussaat von Raps oder Zwischenfrüchten wird eine 20 cm tiefe, wendende Bodenbearbeitung empfohlen.

/// Sicher?

Die Agrar-Bestimmer App hilft zuverlässig beim Erkennen von Krankheiten

Erkennen und bekämpfen

Krankheiten im Getreide

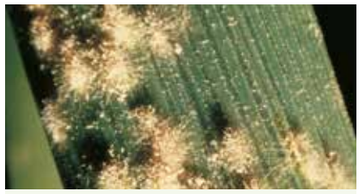
Bessere Erträge durch richtigen Schutz.

Wenn auf den unteren, älteren Blättern ein Befall mit Krankheiten festgestellt werden kann und Infektionswetter gegeben ist, sollte ab EC 32 eine infektionsnahe Krankheitsbekämpfung durchgeführt werden. So kann ein Befall der oberen 3 bis 4 Blätter verhindert werden.

Eine Lupe hilft bei der zuverlässigen Bestimmung der Krankheiten. Neben dem Infektionswetter sind auch die Anfälligkeit der Sorte, die Bestandsdichte, die angestrebte Ertragserwartung und die Feldlage (Staulage, Nord- oder Südhang) zu berücksichtigen.

Befallene Ernterückstände an der Bodenoberfläche sowie eine grüne Brücke (Ausfallgetreide, Ungräser an Feldrändern etc.) sind bei vielen Krankheiten befallsfördernde Faktoren. Frühsaaten und eine überzogene N-Düngung fördern ebenfalls den Befall.

/// Echter Mehltau



Schadbild:
Weißes, watteartiges Pilzgeflecht, das einen mehligen, abwischbaren Belag auf der Oberseite der Blätter, den Blattscheiden bzw. Halmen und den Ähren (bei Weizen und Triticale) bildet. Ältere Pusteln verfärben sich zu graubraunen Belägen, in denen rund 0,2 mm kleine, dunkelbraune bis schwarze, kugelige Fruchtkörper zu erkennen sind.

Schadschwelle:
1 % Befallsstärke bzw. 60 % der Pflanzen zeigen Mehltaupusteln.

Hinweise und Empfehlungen:

// Mehltau in Gerste ist leichter zu bekämpfen als in Weizen oder Triticale.

// Befallene Blätter müssen von der Spritzbrühe getroffen werden.

// $Input_{Xpro}$, $Ascra_{Xpro}$ und Pronto Plus sind die Fungizide mit der stärksten heilenden Wirkung.

/// Rhynchosporium Blattfleckenkrankheit

Schadbild:
Auf den Blättern entstehen 1–2 cm lange, wässrige Flecken, die von der Mitte her vertrocknen und dann grauweiß wirken. Die ovalen oder unregelmäßigen Flecken sind durch einen dunkelbraunen Rand scharf vom gesunden Gewebe abgegrenzt. Bei Roggen und Triticale fehlt der dunkle Rand.

Hinweise und Empfehlungen:

// Diese Krankheit tritt in anfälligen Sorten in Gerste, Roggen und Triticale auf.

// Erste Symptome erscheinen 190 Gradtage nach der Infektion.

// Ein sichtbarer Befall ist nicht bekämpfbar, die weitere Ausbreitung kann jedoch verhindert werden.

/// Netzfleckenkrankheit der Gerste

Schadbild:
Längliche, gelbliche Aufhellungen auf den Blättern mit einem braunen Netzmuster, das seitlich von den Blattadern begrenzt ist. Diese Flecken bleiben stets von einem chlorotischen, gelben Hof umgeben.
Die Flecken dehnen sich in Längsrichtung aus, fließen mit anderen zusammen und bilden dann längere Streifensymptome.

Hinweise und Empfehlungen:

// Erste Symptome erscheinen etwa 75 Gradtage nach der Infektion.

// Die Generationsdauer ist mit 8–12 Tagen sehr kurz.

// $Ascra_{Xpro}$ hat die stärkste heilende Wirkung, wobei ein sichtbarer Befall nicht mehr bekämpfbar ist.

// Der Spot-Typ der Netzfleckenkrankheit sieht etwas anders aus.

/// Ramularia der Gerste

Schadbild:
Nach dem Ährenschieben treten auf den dem Himmel zugewandten Blattteilen kleine, braune bis braunschwarze ovale Flecken auf, denen rasch Blattvergilbungen folgen. Bei Starkbefall liegen die Flecken dicht beieinander und werden kaum größer als 0,2 bis 0,4 mm. Die Flecken können zu dunklen Flächen zusammenfließen.
Bei starkem Infektionsdruck sterben die Blätter binnen 10 bis 14 Tagen ab.

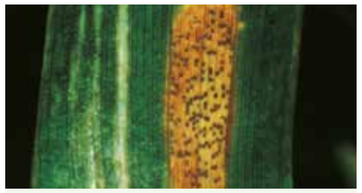
Befallsfördernde Faktoren:
Sporenkeimung durch nächtliche Tauphasen.

Hinweise und Empfehlungen:

// Die Krankheit reduziert den Ertrag im Feuchtgebiet um rund 20 %.

// Idealer Bekämpfungstermin ab Mitte Ährenschieben bis Beginn Blüte.

/// Septoria Blattdürre an Weizen und Triticale



Schadbild:
Auf den Blättern zeigen sich anfangs längliche bis ovale Nekrosen, die oft von den Blattadern begrenzt sind. Mit einer Lupe finden Sie im vergilbten Blattgewebe kleine, dunkle Pünktchen (Fruchtkörper). Das Blattgrün hellt sich um die Befallsstelle auf. Diese Blattflecken können später ineinanderfließen.

Hinweise und Empfehlungen:

// Bei 12 °C ist eine Blattnässedauer von ca. 50 Stunden für eine Infektion notwendig.

// Zwischen Infektion und Erscheinen der ersten Symptome vergehen 3 bis 4 Wochen.

// Gute Fungizide können die Krankheit bis 14 Tage nach der Infektion abstoppen.

// $Ascra_{Xpro}$ zeigt die stärkste heilende Wirkung.

// Infektion ab 4 °C möglich.

/// Gelbrost an Weizen, Triticale und Roggen

Schadbild:
Gelbrost tritt in frühen Epidemiestadien stets nesterweise auf. Auf den Blättern sehen Sie besonders in der Nähe der Blattspitze zunächst einzelne gelbe Pusteln. Später breitet sich der Befall über das gesamte Blatt in langer streifenförmiger Anordnung aus. Die Wintersporenlager erscheinen später als braun-schwarze Striche an den Befallsstellen.

Hinweise und Empfehlungen:

// Die Gelbrostspore entwickelt zuerst im Blattinneren Hyphen, aus denen sich Gelbrostsporen bilden. Dadurch kann der optisch sichtbare Befall kurz nach der Bekämpfung sogar noch zunehmen.

// Die schnellste abstoppende Wirkung haben $Input_{Xpro}$ und Pronto Plus*. Auch $Ascra_{Xpro}$, Folicur und Zantara verfügen bei Befallsbeginn über eine sehr gute und lange Wirkung.

/// Braunrost an Weizen, Triticale und Roggen

Schadbild:
Am Blatt zeigen sich rostbraune, ovale, unregelmäßig angeordnete Pusteln. Nach der Blüte bilden sich an den Befallsstellen die schwarz gefärbten Wintersporenlager.

Hinweise und Empfehlungen:

// Optimale Infektionsbedingungen bestehen bei Tagestemperaturen von 20–26 °C und Nachttemperaturen nicht unter 12 °C sowie mindestens 4 Stunden Blattnässe. Deshalb tritt meist ein erster Befall ab Beginn Ährenschieben auf.

// $Input_{Xpro}$, Pronto Plus*, Prosaro, Folicur und Zantara bei Befallsbeginn eingesetzt, können einen Befall noch abstoppen.

* Pfl.Reg.Nr. 2628

/// Ährenfusariosen bei Weizen und Triticale

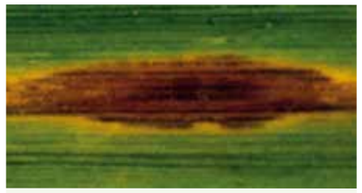
Schadbild:
Rund 3 Wochen nach der Blüte sterben einzelne Ährchen ab, wenn der Pilz bis zur Ährchenachse wächst. Bei Befall der Ährenspindel sterben auch die darüberliegenden Kornanlagen ab. Bei feuchter Witterung werden lachsfarbene Sporenlager gebildet.

Hinweise und Empfehlungen:

// Eine Infektion kann nur während der Blüte erfolgen. Infektionswetter ist bei Temperaturen über 16 °C und mind. 24 Stunden Ährenfeuchte gegeben. Maisstoppeln an der Bodenoberfläche erhöhen das Befallsrisiko um den Faktor 10. Durumweizen ist hoch anfällig. Die Bekämpfung muss gezielt, rund 3 Tage vor bis 3 Tage nach der Infektion, erfolgen, um eine Wirkung von 70 % zu erreichen.

// Prosaro ist das Fungizid mit der stärksten Wirkung.

/// Septoria Blatt- und Spelzenbräune



Schadbild:
Am Blatt zeigen sich unregelmäßig verteilte, ovale 1–2 mm große, später ausgedehntere, braune Nekrosen. Diese Flecken sind oft von einem gelblichen Hof umgeben. Der Befall wandert von den untersten Blättern nach oben und befällt auch die Ähre. Den Ährenbefall erkennen Sie durch Verbräunung der Hüllspelzen von der Spitze her.

Hinweise und Empfehlungen:

// Da für eine Infektion Temperaturen von mind. 8–10 °C (Optimum 20 °C) notwendig sind, erscheint ein Befall später in der Vegetationsperiode.

// Für eine Infektion ist eine Blattnässedauer von 4 Stunden ausreichend. Zwischen Infektion bis Sichtbarwerden der ersten Symptome vergeht rund 1 Woche.

// Der Befall kann zu Beginn leicht mit HTR-Blattdürre verwechselt werden.

Fandango®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Breitbandfungizid mit Strobilurin-Effekt gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten

Pfl.Reg.Nr.
3308

Wirkstoffe

Fluoxastrobin	100 g/l
Prothioconazol	100 g/l

Registrierung

Gerste	1,25 l/ha
Weizen, Roggen, Triticale	1,5 l/ha

Empfohlene Aufwandmenge
In Wintergerste:
Spritzfolge von 0,8 l/ha Fandango im frühen Blattbereich(z.B. in Mischung mit Wuchsregler) gefolgt von Ascra$_{Xpro}$ + Thiopron nach Beginn Ährenschieben bis Beginn Blüte.

Gewässerabstand
5/5/1/1m

Gebindegröße
4 l, 5 l

Alle Vorteile

- Breite Zulassung gegen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Gerste, Weizen, Roggen und Triticale
- Ideal zur zeitigen Blattbehandlung in GERSTE (im Zuge der neuen Ramularia-Strategie)
- Mit Strobilurin-Effekt für mehr Leistung

Früh und breit geschützt

Die Empfehlung für Wintergerste

Zuverlässiger Schutz vor Halmbruch und frühe Blattkrankheiten mit positivem Strobilurin-Effekt. Perfekt zur Spritzfolge in Gerste im Zuge der neuen Ramularia-Strategie durch zwei verschiedene Wirkmechanismen.

Die Wirkung

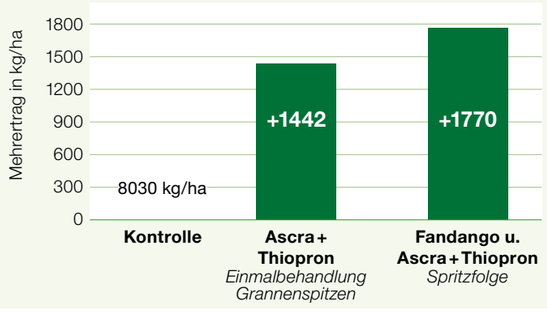
Fandango verfügt über eine extrem breite Wirkung gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten (inkl. Ährenfusariosen) in Gerste, Weizen, Roggen oder Triticale.

Die Vorteile

Die ausgewogene Wirkstoffkombination aus dem stärksten Azol und Strobilurin bietet umfassenden und lang anhaltenden Schutz – inkl. vorbeugendem Resistenz-Management. Der Strobilurin-Effekt steigert auch die Assimilationsleistung und die Lebensdauer der Blätter. Das 4.- oberste Blatt (F-3) versorgt die Wurzel mit Assimilaten, die für die ständige Wurzelneubildung erforderlich sind – für ein leistungsfähigeres Wurzelsystem – das speziell in kurzen Trocken- und Hitzephasen wichtig ist. Dieses Blatt kann nur mit einer zeitigen Behandlung lange grün und gesund erhalten werden.

/// Bessere Wirkung und mehr Ertrag mit Spritzfolge

Schnitt von 3 Versuchen LWK OÖ 2020:
Sattledt, Steinhaus, Sierning



Ramularia-Pack

Unschlagbar in Spritzfolge in Gerste

Die perfekte Spritzfolge für optimalen Schutz vor allen Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in Wintergerste – für mehr Ertrag und Qualität.

Die Wirkung

Der Abreifeschutz mit 1 l/ha Ascra$_{Xpro}$ + 4 l/ha Thiopron* soll ab Mitte Ährenschieben bis Beginn Blüte erfolgen, um eine optimale Wirkung gegen Ramularia zu erreichen. Die Vorlage von 0,8 l/ha Fandango im Blattbereich schützt die unteren Blätter vor allen Blattkrankheiten inkl. Halmbruch.

Die Vorteile

Die frühe Blattbehandlung mit Fandango kann aufgrund der langen Dauerwirkung z.B. mit Wachstumsregulatoren oder Zypar zur Korrekturspritzung nach Herbstherbiziden kombiniert werden, um eine Überfahrt einzusparen. Ascra$_{Xpro}$ + Thiopron* schützen die oberen Blätter und Grannen zuverlässig vor allen Abreifekrankheiten inkl. Ramularia. Fünf sich ergänzende Wirkstoffe in der Spritzfolge gewährleisten ein vorbeugendes Resistenz-Management und eine langfristige Wirkung auf hohem Niveau.

* Kontaktfungizid mit Zusatzwirkung gegen Ramularia (nach eigener Erfahrung)

/// Ascra und Fandango Aktion 2021
Nicht nur in Wintergerste sicher unterwegs

Beim Kauf von zwei Kombipackungen Ascra + Fandango (enthält je 5 l Ascra$_{Xpro}$ + 4 l Fandango für 5 ha) erhalten Sie 1 Akku LED Drehleuchte gratis.

1 LED Drehleuchte pro Betrieb. Solange der Vorrat reicht.
Nähere Details auf www.agrar.bayer.at

Ascra® Xpro + Fandango®

Fungizid

Kurzcharakteristik

5 l Ascra$_{Xpro}$ + 4 l Fandango
für 5 ha mit Preisvorteil

Pfl.Reg.Nr.
Ascra®$_{Xpro}$: 3866
Fandango: 3308

Wirkstoffe

Bixafen	65 g/l
Fluopyram	65 g/l
Prothioconazol	130 g/l
Fluoxastrobin	100 g/l
Prothioconazol	100 g/l

Empfohlene Aufwandmenge
Blattbehandlung mit 0,8 l/ha Fandango (z.B. mit Wuchsregler)
Abreifeschutz Mitte Ährenschieben bis Beginn Blüte mit 1 l/ha Ascra$_{Xpro}$ + 4 l/ha Thiopron*

Gebindegröße
5 l Ascra$_{Xpro}$ + 4 l Fandango
für 5 ha Wintergerste

Alle Vorteile

- Die stärkste Spritzfolge gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten
- Kombipack für 5 ha mit Preisvorteil
- Mit Strobilurin-, Carboxamid- und Benzamideffekt für mehr Leistung
- Vier Wirkmechanismen für ideales Resistenzmanagement

Thiopron®

Kontaktfungizid

Kurzcharakteristik

Schwefelhaltiges Kontaktfungizid gegen Echten Mehltau mit Zusatzwirkung* gegen Ramularia nach eigener Erfahrung.

Pfl.Reg.Nr.
3997

Wirkstoffe
Schwefel 825 g/l

Wirkmechanismus (FRAC) M2

Anwendungszeitraum
Ab dem Grannenspitzen bis Beginn Blüte der Gerste. Zugelassen auch in Winter- und Sommerweichweizen, Roggen, Triticale und Zuckerrübe

Empfohlene Aufwandmenge
4 l/ha

Gewässerabstand
1 m

Gebindegröße
10 l

gelistet InfoXgen® für Biobetriebe geeignet

Alle Vorteile

- Doppelter Nutzen als Fungizid und Schwefel-Blattdünger
- Gegen Echten Mehltau – mit Zusatzwirkung* gegen Ramularia in Gerste
- Höhere Regenbeständigkeit als Netzschwefel
- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung – leicht dosierbar ohne Staubentwicklung
- Breit mischbar mit Fungiziden, Insektiziden und Harnstoff

* Eigene Erfahrung

Breite Wirkung, doppelter Nutzen

Kontaktfungizid für Getreide und Zuckerrübe

Dieses schwefelhältige Kontaktfungizid verfügt über eine Wirkung gegen Echten Mehltau bei Befallsbeginn und Zusatzwirkung gegen Ramularia in Gerste nach eigener Erfahrung.

Die Wirkung

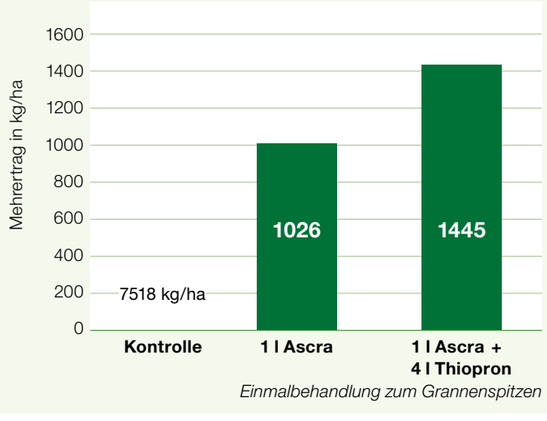
Durch die homogene Formulierung mit extrem kleinen Schwefelpartikeln ist eine gute Zielflächenabdeckung gegeben. Das enthaltene Haftmittel verbessert die Regenbeständigkeit und verlängert die Wirkungsdauer. 1 l Thiopron ist in etwa mit 2 kg Pulverschwefel im Effekt vergleichbar.

Die Vorteile

Thiopron ist eine anwenderfreundliche und breit mischbare Flüssigformulierung. Mehrjährige Versuche zeigen, dass es die Ramularia-Wirkung von Fungiziden in der Gerste etwas verstärkt und verlängert. Damit leistet diese Kontaktfungizid auch einen Beitrag zum Resistenzmanagement bei Ramularia.

/// Bessere Wirkung – mehr Ertrag durch Thiopron

Schnitt von 4 Bayer-Versuchen 2020
OÖ: Sierning, Adlwang, Altheim, Fehring (Stmk)



Einmalbehandlung zum Grannenspitzen

Das Allround-Talent

Unschlagbar vielseitig

Ascra® Xpro

Fungizid

Die innovative Wirkstoffkombination aus 3 Wirkstoffgruppen, die hohe Wirkstoffausstattung, die einzigartige Leafshield-Formulierung und die physiologischen Effekte machen Ascra$_{Xpro}$ so einzigartig.

Einzigartige Wirkstoffkombination mit einzigartiger Wirkungsbreite und -stärke

Prothioconazol
- 100 % des stärksten und modernsten AZOL-Wirkstoffes enthalten
- Breitestes Wirkungsspektrum
- Längste Dauerwirkung

Das beste Azol mit der stärksten heilenden Wirkung zum Schutz der Carboxamide

+

Bixafen
- Das führende Carboxamid
- Exzellent gegen Septoria, Netzflecken, Roste …
- Verbessert die Hitze- und Stresstoleranz sowie die Assimilationsleistung

Der beste Wirkmechanismus, um Azolfungizide zu schützen und die Wirkungsdauer zu verlängern

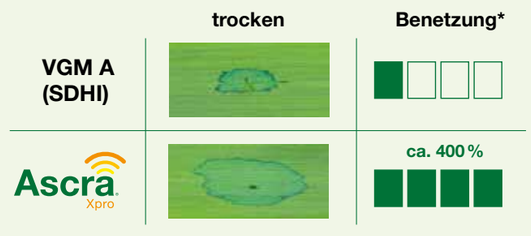
+

Fluopyram
- Das erste Benzamid
- Schnellere Stopp-Wirkung bei Septoria, Netzflecken, Mehltau …
- Anderes Wirkspektrum gegen div. Pilzstämme

Verbessert die heilende Wirkung und die physiologischen Effekte von Bixafen

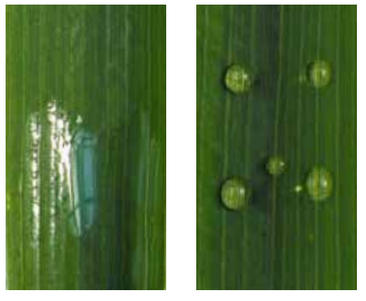
Einzigartiges Formulier-System für mehr Flexibilität bei der Anwendung

auf taufeuchte Bestände, schnellere Regenfestigkeit (nach 15 Minuten) und bessere Wirkstoffverfügbarkeit.



* Bei gleicher Tropfengröße erreicht Ascra$_{Xpro}$ eine um ca. 400 % größere Benetzung der Blattoberfläche im Vergleich zum VGM A; Quelle: Silsoe Spray Applicationunit; UK; 2016

Bessere Verteilung der Spritzbrühe am Blatt bei Xpro-Fungiziden



ASCRA$_{Xpro}$-Tropfen – sofortige Verteilung am Blatt

Wassertropfen

Physiologische Effekte – Höhere Ertragsleistung auch in gesunden Beständen

sodass ihr Getreidebestand besser drischt als erwartet

Unbehandelt | Ascra$_{Xpro}$

Xtra Ertrag

- Höhere Wurzelmasse
- Höhere Assimilationsleistung
- Höhere Hitze- und Trockenstress-Toleranz
- Höhere Pflanzenleistung

Ascra® Xpro

Fungizid

Kurzcharakteristik

Leistungsfähigstes Breitbandfungizid gegen alle Halm- und Blattkrankheiten in allen Getreidearten

Pfl.Reg.Nr.

3866

Wirkstoffe

Bixafen	65 g/l
Fluopyram	65 g/l
Prothioconazol	130 g/l

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 3, 7

Formulierung

EC, Leafshield

Empfohlene Aufwandmenge

1,2 l/ha in Gerste, Weizen, Triticale, Roggen, Dinkel und Hafer

Anwendung

Infektionsnah bei Befallsbeginn 1,2 l/ha bei Einmalbehandlung bzw. 0,9 l/ha im Blattbereich bei Spritzfolge in Winterweizen, Triticale und Roggen

Gewässerabstand

5/1/1/1 m

Gebindegrößen

5 l, 15 l

Alle Vorteile

- Stärkste heilende Wirkung gegen Halmbruch und Blattkrankheiten
- Sehr lange Dauerwirkung für mehr Ertrag
- Höhere Stress- und Trockenheitstoleranz und Assimilationsleistung
- Innovatives Resistenzmanagement mit drei starken Wirkstoffen

Schneller, breiter, besser

Messbar mehr Ertrag

Ascra$_{Xpro}$ verfügt über ein einzigartiges Wirkungsspektrum gegen alle Halm- und Blattkrankheiten im Getreide. Drei leistungsstarke Wirkstoffe und physiologische Effekte machen Ascra$_{Xpro}$ unschlagbar im Ertrag.

Die Wirkung

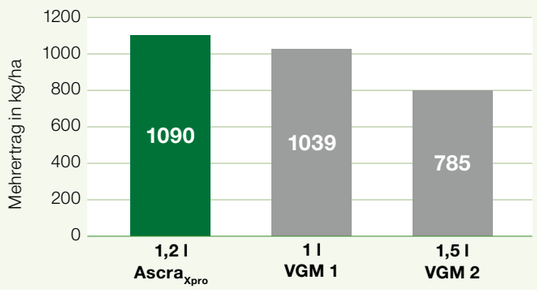
Ascra$_{Xpro}$ enthält das stärkste Azol, ein Hochleistungs-Carboxamid und ein einzigartiges Benzamid. Ein innovatives Resistenzmanagement für eine stabile Wirkung auf höchstem Niveau ist durch eine hohe Wirkstoffausstattung gewährleistet.

Die Vorteile

Ascra$_{Xpro}$ zeichnet eine schnellere Anfangs- und lange Dauerwirkung gegen alle Krankheiten aus. Zudem erhöht Ascra$_{Xpro}$ die Wurzelmasse, die Assimilationsleistung sowie die Stress- und Trockenheitstoleranz und den Ertrag unabhängig von der Befallsstärke. Die einzigartige Leafshield-Formulierung ermöglicht die Anwendung auf taufeuchte Bestände sowie eine gute Benetzung auch bei geringer Wassermenge pro Hektar.

/// *Ascra$_{Xpro}$ ist der Ertragssieger 2019 bei der Einmalbehandlung im Fahnenblatt im Winterweizen*

Winterweizen
Schnitt von 3 Versuchen: Sattledt, Sierning, Kremsmünster



Bester Schutz und beste Ernte

Die stärkste Spritzfolge in Weizen und Triticale

Im Ascra-Prosaro-Pack sind die zwei stärksten Fungizide für eine Spritzfolge gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten in einem Kombipack mit Preisvorteil enthalten.

Die Wirkung

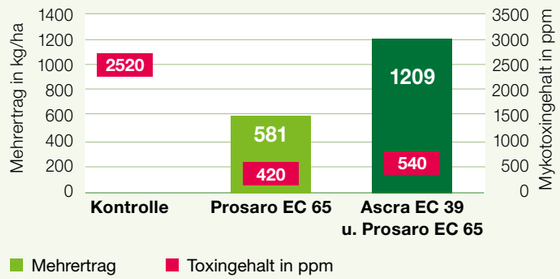
Mit der infektionsnahen Spritzfolge von 0,9 l/ha Ascra$_{Xpro}$ im frühen Blattbereich und 0,9 l/ha Prosaro zur Weizenblüte können Sie alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten (inkl. Ährenfusariosen) zuverlässig bekämpfen.

Die Vorteile

Die Blütenbehandlung mit Prosaro gegen Ährenfusariosen (und Mykotoxine im Erntegut) und alle anderen Abreifekrankheiten ist speziell bei Maisstoppeln an der Bodenoberfläche am oder im Umkreis ihres Weizenfeldes sinnvoll. Ascra$_{Xpro}$, zwischen dem 1-Knotenstadium bis Erscheinen des letzten Blattes eingesetzt, schützt zuverlässig vor Halmbruch, Mehltau, Septoria tritici, HTR-Blattdürre, M. nivale, Gelb- und Braunrost sowie Septoria Blattbräune.

/// Spritzfolge von Ascra$_{Xpro}$ und Prosaro – mehr Ertrag, weniger Toxine

Fungizidversuch LWK Steiermark 2019 in Kalsdorf bei Ilz



Ascra® Xpro + Prosaro®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Kombipack für 5,5 ha mit Preisvorteil

Pfl.Reg.Nr.

Ascra®$_{Xpro}$: 3866
Prosaro®: 3054

Wirkstoffe

Ascra$_{Xpro}$:	
Bixafen	65 g/l
Fluopyram	65 g/l
Prothioconazol	130 g/l
Prosaro:	
Tebuconazol	125 g/l
Prothioconazol	125 g/l

Empfohlene Aufwandmenge

Blattbehandlung mit 0,9 l/ha Ascra®$_{Xpro}$
Ährenbehandlung mit 0,9 l/ha Prosaro®

Anwendung

Spritzfolge mit 0,9 l/ha Ascra®$_{Xpro}$ infektionsnah gegen alle Halm- und Blattkrankheiten und 0,9 l/ha Prosaro® zur Weizenblüte gegen alle Abreifekrankheiten (inkl. Ährenfusariosen)

Gebindegrößen

5 l Ascra®$_{Xpro}$ + 5 l Prosaro für 5,5 ha Weizen oder Triticale

Alle Vorteile

- Die stärkste Spritzfolge für mehr Ertrag und Qualität in Weizen und Triticale für 5,5 ha
- Gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten (inkl. Ährenfusariosen)
- Für mehr Ertrag, gesünderes Erntegut und mehr Rentabilität
- Mit interessantem Preisvorteil

Zantara®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Zantara® ist ein preiswertes Hochleistungs-Fungizid für alle Getreidearten (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr.
3062

Wirkstoffe

Bixafen	50 g/l
Tebuconazol	166 g/l

Wirkungsweise (FRAC) Gruppe 7, 3

Formulierung Leafshield

Aufwandmenge 1–1,25 l/ha

Anwendungszeitraum
Infektionsnah bei Befallsbeginn bis Ende Blüte (gegen Ährenfusariosen)

Gewässerabstand 5/5/1/1 m

Gebindegrößen
5 l, 15 l

Alle Vorteile

- Umfassende Wirkung gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten
- Die beste Wahl für Braugerste* im Trockengebiet
- Überzeugend zur Abschlussbehandlung in Weizen, Roggen und Triticale
- Verbessert die Hitze- und Trockenstress-toleranz vom Getreide

Kommt nur Krankheiten teuer zu stehen

Das Hochleistungs-Folicur mit Bixafen-Effekt: Zantara

Zantara ist ein um den Wirkstoff Bixafen verstärktes Folicur. Eine längere Dauerwirkung und eine höhere Stress-, Hitze- und Trockenheitstoleranz sind die Folge.

Die Wirkung

Zantara überzeugt durch die breite und lange Wirkung gegen Krankheiten. Der Wirkstoff Bixafen verlängert die Dauerwirkung und hilft dem Getreide, dass es kurzfristige Trockenstress- oder Hitzeperioden besser übersteht.

Die Vorteile

Zantara ist ein preiswertes Fungizid für alle Getreidearten (außer Hafer) im „Trockengebiet“. Egal ob in Braugerste*, Weizen, Roggen oder Triticale – mit Zantara haben die Krankheiten ihren Meister gefunden.

*Das Wein- und Industrieviertel sowie das Nordburgenland sind KEIN Ramularia-Befallsgebiet. Deshalb ist Zantara das ideale Fungizid in Braugerste

/// *Zantara – beste Wirkung gegen Zwerg- und Braunrost*

Unbehandelt

1 l Zantara

Das Beste zum Schluss

Die leistungsstärkste Komplettlösung

Qualität lässt sich beeinflussen, indem man mit dem Premiumfungizid gezielt Ährenfusariosen und alle anderen Abreifekrankheiten bekämpft. Die gute Kulturverträglichkeit bietet Flexibilität bei der Anwendung.

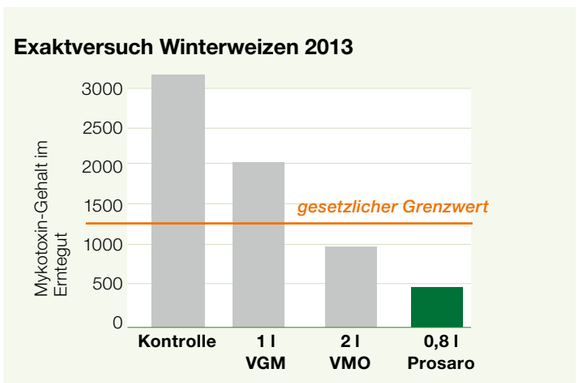
Die Wirkung

Prosaro verfügt über die stärkste Wirkung gegen Ährenfusariosen, Braunrost bzw. Septoria Spelzenbräune – die gefährlichsten Abreifekrankheiten in Weizen und Triticale.
Durch die lange und breite Wirkung ist es das optimale Allround-Fungizid für alle Getreidearten (außer Hafer).

Die Vorteile

Prosaro hält den Blattapparat und die Ähre länger gesund. Die gute Wirkung gegen Ährenfusariosen reduziert den Mykotoxingehalt um rund 80 % und verbessert die Futtereignung und die Verkaufsfähigkeit des Erntegutes.
Durch die längere Grün- und Kornfüllungsphase werden das TKG und HL-Gewicht erhöht. Wegen der guten Verträglichkeit kann es mit Decis Forte, Harnstoff* und Bayfolan S gemischt werden.

*Anwendung im Rahmen der guten landwirtschaftlichen Praxis



Prosaro®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten im Getreide (außer Hafer)

Pfl.Reg.Nr.
3054

Wirkstoffe

Tebuconazol	125 g/l
Prothioconazol	125 g/l

Wirkungsweise (FRAC)
Gruppe 3

Empfohlene Aufwandmenge
0,8–1 l/ha

Anwendungszeitraum
Infektionsnah ab Erscheinen des letzten Blattes bis Ende der Blüte in allen Getreidearten (außer Hafer)

Gewässerabstand
5/5/1/1 m

Gebindegrößen
5 l, 15 l

Ing. Reinhard Ecker, Saatbau Weikendorf

„Ährenfusariosen sind speziell im Durum und im Winterweizen bei Vorfrucht Mais und Ernterückständen an der Bodenoberfläche im Trockengebiet gefährlich.“

Alle Vorteile

- Die leistungsfähigste Komplettlösung gegen alle Blatt- und Ährenkrankheiten
- Mit stärkster Wirkung gegen Ährenfusariosen
- Auch in Raps und Körnermais zugelassen

Folicur®

Fungizid

Kurzcharakteristik
Preiswert gegen Gelb- u. Braunrost u.v.m

Pfl.Reg.Nr.
2670

Wirkstoff
Tebuconazol 250 g/l

Wirkungsweise (FRAC)
Gruppe 3

Formulierung
EC (Emulsionskonzentrat)

Aufwandmenge 1 l/ha

Anwendungszeitraum
In Weizen, Roggen und Triticale ab Mitte Ähренschieben

Gewässerabstand
Getreide: 10/5/1/1 m

Gebindegrößen
5 l, 15 l

Alle Vorteile

- Breiteste Zulassung in sehr vielen Kulturen
- Hochwertige Formulierungs-Technologie
- Besser verträglich und breiter mischbar als andere Tebuconazole

Der Hit seit über 20 Jahren

Die Formulierung macht den Unterschied

Folicur ist besser verträglich und breiter mischbar als andere Tebus. Neben dem Wirkstoff ist auch die Formulierung entscheidend für die optimale Wirkung und Kulturverträglichkeit.

Die Wirkung

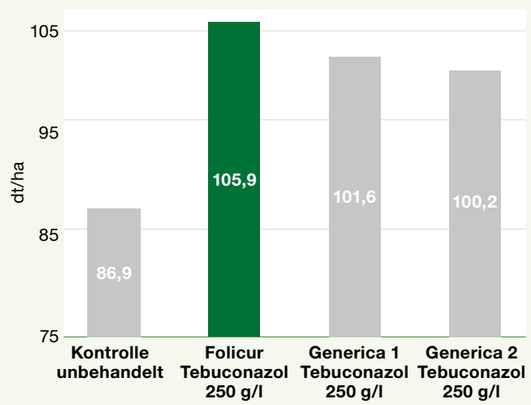
Folicur verfügt über eine sehr breite Wirkung gegen Krankheiten. Dadurch ist es auch in sehr vielen verschiedenen Kulturen in über 66 Indikationen zugelassen.

Die Vorteile

Versuche zeigen, dass Folicur in der Wirkung teilweise stärker ist als Nachbauprodukte. Praxiserfahrungen machen zudem deutlich, dass Folicur in Mischung mit anderen Produkten besser kulturverträglich ist als Nachbauprodukte. Die Formulierung macht hier den Unterschied und schafft mehr Sicherheit und Flexibilität bei der Anwendung.

/// Bessere Wirkung von Folicur im Vergleich zu anderen Tebus

Exaktversuch Winterweizen 2013



Versuch CAU Kiel, Christian-Albrechts-Universität, Schleswig-HolsteinSorte: Tobak; Schwerpunkt: Septoria tritici

Fester Stand, mehr Ertrag

Optimale Wirkung bei später Anwendung

Cerone ist ein Wachstumsregler und Halmfestiger, der bis kurz vor dem Grannenspitzen bzw. Ährenschieben angewendet werden kann. Dadurch kann gezielt in üppig entwickelten Beständen zeitiges Lager verhindert werden.

Die Wirkung

Cerone verkürzt den oberen Halmbereich um bis zu 20 %, verstärkt die Halmwände und fördert die Ligninproduktion und Stabilisierung des Halms.

Die Vorteile

Die Einkürzung reduziert die Hebelwirkung und erhöht so die Standfestigkeit. Die Verstärkung des oberen Halmbogens verhindert das Halmknicken. Zusätzlich beschleunigt Cerone die Assimilat-Verlagerung von den Blättern in die Ähre und verbessert damit das Abreifeverhalten.
Die späte Anwendung ermöglicht in üppig entwickelten Beständen auch eine gezielte Nachkürzung. Dadurch kann die 1. Kürzungsmaßnahme mit moderater Aufwandmenge durchgeführt werden.

Dies hätte Cerone verhindern können!

Cerone®

Wachstumsregler

Kurzcharakteristik
Wachstumsregler im Getreide

Pfl.Reg.Nr.
3272

Wirkstoff
Ethephon 660 g/l

Empfohlene Aufwandmenge
0,2 – 0,5 l/ha je nach Getreideart

Anwendungszeitraum
Zwischen Erscheinen des letzten Blattes bis kurz vor dem Grannenspitzen/Ährenschieben

Gewässerabstand
3 m

Gebindegrößen
1 l, 5 l

Alle Vorteile

- Kürzt die Halme ein und verstärkt die Halmwände
- Gezieltere Anwendung durch späten Einsatztermin möglich
- Tankmischung mit Fungiziden oder Insektiziden erspart einen Arbeitsgang

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Getreidefungizide

Je gezielter die Krankheitsbekämpfung durchgeführt wird, desto besser sind Wirkung und Rentabilität.

		Strobi-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt	Bixafen-Effekt		
Produkt		**Fandango**	**Ascra$_{Xpro}$**	**Input$_{Xpro}$**	**Zantara**	**Folicur**	**Prosaro**
Empfohlene Menge/ha geringere Aufwandmenge in Spritzfolge		0,8 l – 1,5 l	0,9 l – 1,5 l	1 l – 1,5 l	1 l – 1,25 l	1 l	0,8 l – 1 l
Wartezeit in Tagen/ erlaubte Anwendungen		–/2	–/1	–/2	35/2	35/2	35/2
Gewässer-Regelabstand 0/50/75/90 %		5/5/5/1 m	5/5/1/1 m	30/20/15/15 m	5/1/1/1 m	5/1/1/1 m	10/5/5/1 m
Weizen	Halmbruch				–	–	–
	Echter Mehltau			+			
	Gelbrost	+	+	+	+		
	Braunrost	+	+	+	+	+	
	Septoria tritici	+	+	+	+		
	Septoria nodorum			+	+		+
	Microdochium nivale						
	HTR-Blattdürre						
	Ährenfusariosen (Toxinminderung)						
Gerste	Halmbruch				–	–	–
	Echter Mehltau			+			
	Zwergrost						
	Rhynchosporium (Blattfleckenkrankheit)	+	+	+	+		
	Netzfleckenkrankheit	+	+	+	+		
	Sprenkelkrankheit (Ramularia)		Thiopron			–	
	Nichtparasitäre Blattflecken (PLS)				–	–	
Anwendungshinweise		mit 0,8 l/ha in GERSTE als Vorlage zw. EC 31-37 empfohlen	Ramularia: + 4 l/ha Thiopron zw. EC 51 bis 61 (bis Beginn Blüte)				

Mischtabelle						
CCC, Cerone	•	•	•	•	•	•
Herbizide, Fungizide	•	•	•	•	•	•
Harnstoff[1] oder Blattdünger (Thiopron)	•	•	•	•	•	•
AHL (max. 10 kg N/ha)[2]	•	•	•	•	•	•

1 Starke Sonneneinstrahlung, Tau, hohe Temperaturen und geringe Wachsschicht vermeiden, max. 10 kg N/ha
2 Gebrauchsanweisung beachten!

ROGGEN, TRITICALE: Die Wirkung der Fungizide ist mit den vergleichbaren Krankheiten in Weizen oder Gerste vergleichbar.

Legende:

- Vorbeugend
- Heilend
- Nicht registrierte Zusatzwirkung
- \+ Herausragende Wirkung
- Gute Wirkung
- Schwache Wirkung
- Mischpartner Zusatzwirkung nach eigener Erfahrung

Getreidefungizide

Pflanzenschutzempfehlungen Frühjahr 2021

Die Anwendung soll infektionsnah bei beginnendem Befall auf den unteren Blättern erfolgen. So wird die beste Wirkung und die beste Rentabilität erreicht.

/// Info

Gegen latenten Schwefelmangel wird zur Verbesserung der N-Effizienz und des Rohprotein-Gehaltes eine Tankmischung mit 2 l Bayfolan S Flüssigschwefel empfohlen (siehe S. 83).

/// Wintergerste Ramularia-Befallsgebiete (Oberösterreich, Mostviertel, Südburgenland, Steiermark, Kärnten)

Spritzfolge für besten Schutz gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten

Fandango® 0,8 l

Ascra® + Thiopron® 1,0 + 4,0 l

Einmalbehandlung gegen alle Abreifekrankheiten

Ascra® + Thiopron® 1,25 + 4,0 l

/// Winter- und Braugerste (ohne Ramularia - Wald-, Wein- und Industrieviertel, Nordburgenland)

** In Sommergerste

Zantara® 0,8** - 1,0 l

/// Trockengebiet: Weizen, Roggen, Triticale, Dinkel

Beste Lösung gegen Ährenfusariosen und alle Abreifekrankheiten

Folicur® 1,0 l

Prosaro® 0,8 - 1,0* l

Komplettlösung mit Bixafen-Effekt

Zantara® 1,0 - 1,25* l

Gegen Halmbruch- und zeitige Blattkrankheiten

Fandango® 0,8 l

*Bei zeitiger Anwendung und guter Ertragserwartung

/// Feuchtgebiet: Weizen, Roggen, Triticale, Dinkel

Gegen späte Blatt- und Ährenkrankheiten inkl. Ährenfusariosen

Prosaro® 1,0 l

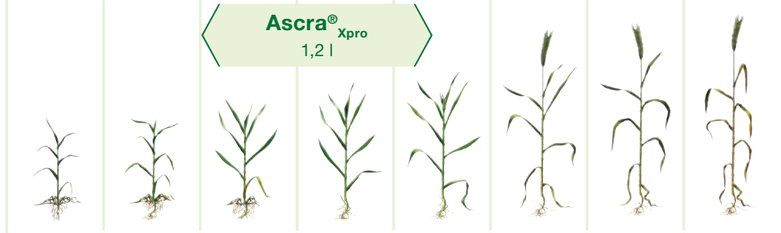
Spritzfolge für besten Schutz gegen alle Halm-, Blatt- und Ährenkrankheiten

Ascra® Xpro 0,9 l

Prosaro® 0,9 l

Einmalbehandlung gegen alle Blattkrankheiten

Ascra® Xpro 1,2 l



32 37 39 49 51 59 61 69

Bitte beachten Sie die weiteren Informationen des Feldbauratgebers sowie am Etikett des jeweiligen Produktes.

REDIGO® PRO

Beize

Kurzcharakteristik

Saatgutbeizmittel gegen pilzliche Schaderreger für Weizen, Gerste, Roggen, Triticale und Hafer

Pfl.Reg.Nr.
3762

Wirkstoffe

Prothioconazol	150 g/l
Tebuconazole	20 g/l

Wirkungsweise (FRAC)
Gruppe 3

Formulierung
Flüssigbeize auf Wasserbasis

Empfohlene Aufwandmenge
50–66,7 ml/dt

Gewässerabstand
Keine Auflage

Gebindegrößen
5 l, 200 l

Kulturart	Schaderreger	ml/dt Saatgut
Winter-Hart- und Weichweizen	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
	Schneeschimmel	66,7
	Steinbrand	50
	Flugbrand	50
Sommer-Hart- und Weichw.	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
	Steinbrand	50
Wintergerste	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
	Schneeschimmel	66,7
	Streifenkrankheit	66,7
	Flugbrand	50
Sommergerste	Streifenkrankheit	66,7
	Flugbrand	50
Winterroggen	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
	Schneeschimmel	66,7
Sommerroggen	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
Wintertriticale	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
	Schneeschimmel	66,7
Hafer	Fusarium-Saatgutverseuchung	66,7
	Flugbrand	50

Die hochwertige Allround-Beize

Wenn Profis das Beste wollen

Redigo Pro ist als Beizausstattung ein Qualitätsmerkmal für hochwertiges Saatgut. Hochwertiges Saatgut mit hochwertigem Schutz schafft die Voraussetzung für hohen Ertrag.

Die Wirkung

Redigo Pro erfasst ein breites Spektrum wichtiger Pilzkrankheiten. Damit wird ein sicherer Pflanzenauflauf gewährleistet und bei Wintergetreide eine zuverlässige Überwinterung mit gutem Wachstumsstart im Frühjahr erreicht. Mit der Beizung ist das Saatgut nicht nur gut geschützt, sondern auch optisch gut gefärbt. Bei starkem Druck mit Schneeschimmel ist die Aufwandmenge von 66,7 ml besonders sicher.

Die Vorteile

Die Kombination der besonders starken Beizwirkstoffe Tebuconazol und Prothioconazol bringt eine starke Wirkung auf Fusarium, Schneeschimmel und Flugbrand. Der Zulassungsumfang erlaubt die Anwendung sowohl in Weichweizen als auch in Durumweizen. Damit können mit einem Beizmittel fast alle Getreidearten geschützt werden. Die Beizung erfolgt im Regelfall mehrere Monate vor dem Anbau. Die Überlagerung von gebeiztem Saatgut ist bei guter Saatgutqualität möglich. Die geringe Aufwandmenge von Redigo Pro spart Lagerplatz.

Alle Vorteile

- 2 hochwirksame Wirkstoffe schützen Saatgut und Jungpflanze
- Breites Wirkungsspektrum, inklusive Flugbrand
- Stark gegen Fusarium und Schneeschimmel
- Optisch gute Färbung des gebeizten Saatgutes

Mais

Alles unter Kontrolle

Herbizide
Bestimmungshilfen Hirsearten 40
Gräsertabelle 41
Adengo 42
Capreno + Aspect Pro 43
Capreno (+ Mero) 44
Laudis + Aspect Pro 45
Laudis Plus 46
Laudis + Aspect Pro + Monsoon 47
Laudis 48
MaisTer Power 49
Wirkungsspektrum 50
Anwendungsempfehlungen 51

© ViennaShots

Wertvolle Tipps

zur Unkrautbekämpfung im Mais

/// Info

Cleveres Resistenzmanagement
Infos dazu auf den Seiten 88–91.

Die Unkrautbekämpfung sollte um das 4- bis 5-Blattstadium des Maises abgeschlossen sein, um das Ertragspotenzial der Pflanze auszuschöpfen.

Der richtige Zeitpunkt

Die Angabe des Maisentwicklungsstadiums ist nur als grobe Orientierung gedacht. Vor allem, wenn es nach dem Maisanbau feucht ist, laufen die Unkräuter rasch auf. Die Unkrautbekämpfung sollte dann früher erfolgen. Eine spätere Herbizidanwendung kann für den Erosionsschutz sinnvoll sein.

Weniger Stress, mehr Ertrag

Anbau und Pflanzenschutz im Mais erfolgt oft unter Zeitdruck. Mit flexiblen Produkten können die günstigen Zeitfenster effizient genutzt werden. Adengo kann unmittelbar nach dem Anbau eingesetzt werden. Herrschen Staunässe, Trockenheit, Hitze oder Kälte, so sollten Herbizide mit Bedacht eingesetzt werden.

Verwenden Sie besonders verträgliche Produkte, wie z. B. Laudis oder Laudis + Aspect Pro, oder verschieben Sie den Anwendungszeitpunkt. Nach kalten Regenphasen sollte 2 bis 3 Tage zugewartet werden, ehe man Produkte wie Adengo, Capreno oder MaisTer Power einsetzt.

Die richtige Wahl

Das Wirkungsspektrum der Herbizide finden Sie auf Seite 50.

Vorschriften beachten

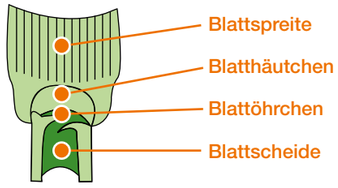
Im Rahmen der Zulassung werden Anwendungsbestimmungen festgelegt. Diese stehen auf der Verpackung und können auch online nachgelesen werden. Hier sind sie aus Platzgründen nur auszugsweise angeführt.

	Adengo Terbuthylazin-frei	Capreno + Aspect Pro	Laudis + Aspect Pro	Laudis + Aspect Pro + Monsoon	Laudis Plus	MaisTer Power Terbuthylazin-frei	Capreno + Mero Terbuthylazin-frei
Hühnerhirse	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++
ASL-resistente Hühnerhirse	++(+) teilw. + Spectrum	+++	+++	+++	+++		+++
Gelbe Borstenhirse	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++
Klebrige Borstenhirse	+++	+++	+++ 2 lt. + 2 lt. bis 2-3 Blätter	+++	++ bis 2-3 Blätter	+++	+++
Glattblättrige und Gabelblütige Hirse	+++	+++ bis 3 Blätter	+	+++	+	+++	+++
Wilde Kulturhirse (Rispenhirse)	+++	+++	+++	+++	+++	+++	+++
Fingerhirse	+++	+++ bis 3 Blätter	+++ bis 3 Blätter	+++	+++ bis 2-3 Blätter	+++	+++ bis 3 Blätter
Ausfallgetreide	+	+	+	+++	+	+++	+
Johnsongras 4-7 Blätter	+	+	+	+++ 2,2-2,5 l Monsoon	+	++(+)	+
Quecke 4-7 Blätter	+	+	+	+++ 2 l Monsoon	+	+++	+

Bestimmungshilfe

Hirsearten im Mais

Die Unterscheidung ist manchmal schwierig. Über Blattöhrchen oder Blatthäutchen sowie die Art des Stängelquerschnittes und Behaarung von Blättern und Blattscheiden kann die Bestimmung erfolgen.



Gelbe Borstenhirse

Sie keimt ab einer Bodentemperatur von 15 °C. Sie hat keine Blattöhrchen und anstatt des Blatthäutchens einen feinen Wimpernkranz. Die Blätter zeigen einen hellen Mittelnerv und sind an Rand und Basis spärlich behaart. Die Blattscheide ist flachgedrückt. Das jüngste Blatt ist gedreht. Sie kann 10–80 cm hoch werden und bildet zwischen 400–800 Samen pro Pflanze aus. Der Blütenstand ist gedrungen. Unterhalb des Ährchens sitzt eine rötliche Borste.

Glattblättrige Hirse

Im Jugendstadium ist die gesamte Pflanze mit Ausnahme der Blattoberseite behaart – später ist die gesamte Pflanze kahl. Statt des Blatthäutchens besitzt sie einen dichten, ca. 2 mm langen Wimpernkranz. Der Halmquerschnitt ist kreisrund. Die Halme sind aufrecht oder knicken auch an den Knoten ab und sind im weiteren Verlauf aufsteigend. Typisch sind auch die kegelförmigen Blütenstände, die auch aus den Blattachseln wachsen können.

Grüne Borstenhirse

Sie keimt ab einer Bodentemperatur von 15 °C. Sie hat keine Blattöhrchen und statt des Blatthäutchens einen feinen, langen Wimpernkranz. Die Blätter haben einen hellen Mittelnerv und sind am Rand spärlich behaart und am Ende zugespitzt. Das jüngste Blatt ist gedreht. Sie wird 15–60 cm hoch. Die Samen sind über 40 Jahre im Boden lebensfähig. Der Blütenstand ist gedrungen. Unterhalb des Ährchens sitzt die grün-gelbliche Borste.

Hühnerhirse

Sie liebt stickstoffreiche, warme Sand- und Lehmböden, keimt ab 10 °C Bodentemperatur und läuft oft in mehreren Wellen auf. Die Hühnerhirse hat keine Blattöhrchen und kein Blatthäutchen und ist nicht behaart. Die Blattspreiten sind breit mit hellem Mittelnerv. Der Halmquerschnitt ist oval. Das jüngste Blatt ist gedreht. Sie kann 30–140 cm hoch werden und bildet zwischen 200–500 Samen/Pflanze aus, die im Boden 3 bis 10 Jahre lebensfähig sind.

Empfehlung Erdmandelgras

Empfehlungen im Rahmen der Standardunkrautbekämpfung

1. Frühe Unkrautbekämpfung bis zum 3-Blattstadium des Maises

Adengo 0,44 l/ha + **Dual Gold** 1 l/ha

// Wirkungsgrad gegen Erdmandelgras 80–90 %
// Alle anderen Standardunkräuter – alle Vorteile von Adengo
// Vorbeugung von Resistenzentwicklungen durch 3 Wirkstoffe

2. Splittinganwendungen

Adengo 0,3 l/ha + **Dual Gold** 1 l/ha und Folgebehandlung mit Pyridate-Kombination lt. aktueller Beratung.

// Wirkungsgrad gegen Erdmandelgras 90–98 %

3. Späte Anwendung

MaisTer Power 1,5 l/ha + **Dual Gold** 1,0 l/ha

// Wirkungsgrad gegen Erdmandelgras 80–90 %
// Für alle Standorte ohne ALS-Resistenz geeignet

Simple Anwendung, starke Wirkung

Kein Unkraut – sicherer Ertrag

4 Wirkstoffe für 4-fache Sicherheit

ADENGO®

Herbizid

Kurzcharakteristik

Flüssiges Maisherbizid mit starker Boden- und Blattwirkung für Anwendungen im Vorauflauf und frühen Nachauflauf. Wirkt auch gegen Glattblättrige Hirse und praktisch alle bedeutenden Maisunkräuter.

Pfl.Reg.Nr.
3063

Wirkstoffe

Isoxaflutole	225,0 g/l
Thiencarbazone	86,77 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	150 g/l

Wirkungsweise (HRAC)	Gruppe B, F2
Formulierung	Flüssigprodukt

Empfohlene Aufwandmenge
0,44 l/ha. Unter günstigen Bedingungen kann eine Aufwandmenge von 0,4 l/ha ausreichend sein.

Anwendungszeitraum
Vom Anbau des Maises (Vorauflauf) bis zum 3-Blattstadium des Maises

Gewässerabstand	5/5/1/1 m
Gebindegrößen	1 l, 5 l

// Nicht auf Böden unter 1 % Humus
// Reduzierte Bodenwirkung auf sehr humosen Böden oder intensiver organischer Düngung
// Mindestsaattiefe 4 cm

Alle Vorteile

- Flexibel vom Vorauflauf bis zum 3-Blattstadium des Maises
- Stark gegen Problemunkräuter wie Glattblättrige Hirse, Kamille, Beifuß u. v. m.
- Starke Boden- und Blattwirkung gegen mehr als 85 Unkräuter und Ungräser
- Wenig Gewicht, wenig Leergebinde, einfach zu dosieren
- Enthält kein Terbuthylazin

Adengo, und die Unkrautbekämpfung ist vom Anbau bis zum 3-Blattstadium des Maises abgeschlossen.

Die Wirkung

Adengo kann vom Anbau bis spätestens zum 3-Blattstadium des Maises eingesetzt werden. Alle Hirsearten, inkl. Glattblättrige Hirse, typische Reste von Winterbegrünungen wie aufgelaufende Zaunwinde und typische Standardunkräuter werden sicher erfasst. Für eine volle Bodenwirkung sind eine feinkrümelige Bodenbearbeitung, entsprechend rückverfestigter Boden mit Bodenschluss und ausreichende Bodenfeuchtigkeit nötig. Adengo braucht für die Aktivierung der Bodenwirkung nur wenig Niederschlag. Bei entsprechender Grundfeuchte im Boden reichen 10 – 15 mm. Nach trockenen Phasen kommt es ab etwa 10 mm Niederschlag wieder zur Reaktivierung des Wirkstoffs.Vorteilhaft ist die Anwendung beim Auflaufen der Unkräuter.

Die Vorteile

Früh abgeschlossene Unkrautbekämpfung verhindert Nährstoff-, Standraum und Wasserkonkurrenz und ist damit eine Voraussetzung für guten Ertrag. Arbeitsspitzen können durch die frühen Bekämpfungsmöglichkeiten genützt werden. Auch Zeitfenster während des Anbaus, z. B. durch Regen, können genützt werden, sobald die Felder wieder befahrbar sind. Überwinternde Unkräuter oder Reste von Winterbegrünungen haben einen Entwicklungsvorsprung gegenüber auflaufendem Mais und müssen früh bekämpft werden.

/// Anwendungstipp

Hat Weißer Gänsefuß mehr als sechs Blätter, so wird der Zusatz von Mais-Banvel WG empfohlen. Auf Standorten mit Resistenz der Hühnerhirse gegen der HRAC Gruppe B (ALS-Hemmer, Sulfonylharnstoffe) muss ein geeigneter Bodenpartner (z.B. Spectrum, Dual Gold) zugemischt werden.

Capreno® + Aspect® Pro

Herbizid

Kurzcharakteristik

Kombipackung aus Capreno, Mero und Aspect Pro mit breiter Blatt- und Bodenwirkung.

Pfl.Reg.Nr.
Capreno: 3683
Aspect Pro: 2947

Wirkstoffe

Flufenacet	200 g/l
Terbuthylazin	333 g/l
Thiencarbazone	68,42 g/l
Tembotrione	344,54 g/l
Isoxadifen-ethyl	134,03 g/l
Rapsölmethylester	81%

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe F2, C1, K3, B

Formulierung
Capreno und Aspect Pro:
flüssig als Suspensionskonzentrat

Empfohlene Aufwandmenge
0,25 l/ha Capreno + 1,5 – 2 l/ha
Mero + 1 l/ha Aspect Pro
Sind zur Anwendung erst wenige Unkräuter aufgelaufen, so kann Aspect Pro auf bis zu 2,25 l/ha erhöht werden.

Anwendungszeitraum
Vom 2- bis 6-Blattstadium des Maises zum Auflauf der Unkräuterund Hirsen

Gewässerabstand
Capreno: 5/1/1/1 m
Aspect Pro: 10/5/3/1 m

Gebindegrößen
Für 3 ha: 0,75 l Capreno + 2 x 3 l Mero + 1 x 3 l Aspect Pro
Für 10 ha: 2,5 l Capreno, 1 x 15 l Mero, 2 x 5 l Aspect Pro

Capreno + Aspect Pro ist eine Komplettlösung gegen ein sehr breites Spektrum von Unkräutern und Ungräsern.

Die Wirkung

Die starke und extrem schnelle Blattwirkung erfasst die aufgelaufenen Schadpflanzen. Die Bodenwirkung verhindert den weiteren Auflauf der Unkräuter. Im Idealfall haben zum Spritzzeitpunkt ca. 70 % der Unkräuter gekeimt.
Capreno + Aspect Pro erfasst neben Standardunkräutern auch Kamille, Taubnessel, Klettenlabkraut, Ehrenpreis, Knöteriche, Ampfer, Franzosenkraut und viele mehr. Gegen aufgelaufene Zaunwinde ist keine Zumischung von Dicamba-Produkten erforderlich. Ungräser wie Hirse-Arten (inkl. Glattblättrige Hirse, Hühnerhirse, Borstenhirse) sowie Fingerhirse in kleinem Stadium oder Weidelgräser werden sicher bekämpft.

Die Vorteile

Capreno + Aspect Pro ist die wohl am breitesten wirksame Herbizidkombination. Dazu kommen Eigenschaften wie die gute Verträglichkeit durch die Safener-Technologie. Die Großpackung erleichtert Großbetrieben und Lohnanwendern die Pflanzenschutzarbeit.

/// Resistenzvorbeugung:

Capreno + Aspect Pro enthält vier Wirkstoffe, die sich im Wirkungsspektrum und auch in der Blatt- und Bodenwirkung überlappen. Zur Vorbeugung von Resistenzen ist das besonders wichtig. Mind. zwei Wirkstoffe mit unterschiedlicher Wirkungsweise müssen gleichzeitig aktiv sein. Hühnerhirse mit mehr als drei Blättern wird von zwei Wirkstoffen erfasst.

Alle Vorteile

- Extrem breite Wirkung
- Schnelle Blattwirkung und Bodenwirkung
- Vier Wirkstoffe für 4-fache Sicherheit
- Gut verträglich durch Safener-Technologie
- Auch in der 10 ha Packung

/// Ideal für Großbetriebe:
Packung für 10 ha

Capreno (+ Mero®)

Herbizid

Kurzcharakteristik

Terbuthylazinfreies, breit wirksames Herbizid mit Blatt- und unterstützender Bodenwirkung im Kombipack mit Mero.

Pfl.Reg.Nr.

3683

Wirkstoffe

Thiencarbazone	68,42 g/l
Tembotrione	344,54 g/l
Isoxadifen-ethyl	134,03 g/l
Rapsölmethylester	81%

Wirkungsweise (HRAC) Gruppe F2, B

Formulierung

Flüssig als Suspensionskonzentrat

Empfohlene Aufwandmenge

0,29 l/ha + Mero 2 l/ha

Anwendungszeitraum

Wenn Unkräuter und Ungräser überwiegend aufgelaufen sind

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegröße

0,75 l Capreno + 2 x 3 l Mero.
Eine Packung reicht für 2,6 ha.
Restliches Mero kann auch für andere Anwendungsmöglichkeiten verwertet werden.

/// Tipp für eine starke Bodenwirkung

Entweder Capreno + Aspect Pro einsetzen.

Zu Capreno (+ Mero) kann das Herbizid Spectrum zugemischt werden. Die terbuthylazinfreie Tankmischung verfügt dann über eine starke Bodenwirkung gegen Hirse-Arten. Dies ist dann sinnvoll, wenn noch ein erheblicher Auflauf von Hirse-Arten nach der Spritzung erwartet wird.

Praxisempfehlung:
0,25 l/ha Capreno + 2 l/ha Mero + 0,8–1 l/ha Spectrum.

Nimmt Unkraut den Wind aus den Segeln

Capreno – das ist der 360°-Schutz, gegen den fast kein (Un)Kraut gewachsen ist. Terbuthylazinfrei und praktisch überall einsetzbar.

Die Wirkung

Capreno (+ Mero) erfasst wichtige Standardunkräuter wie Hirsen, Amarant, Melde, Franzosenkraut und viele mehr. Besonders hervorzuheben ist die starke Wirkung gegen Glattblättrige Hirse, Zaunwinde und Knöterichcharten. Capreno (+ Mero) wird eingesetzt, wenn die Unkräuter überwiegend aufgelaufen sind. Diese werden über die Blattwirkung erfasst, und das weitere Auflaufen von Unkräutern wird über einen begrenzten Zeitraum verhindert. Die Bodenwirkung erfordert ein feinkrümeliges Saatbett. Nach Regenfällen sollte mit der Anwendung 2 bis 3 Tage zugewartet werden. Zur Anwendung bzw. in den Tagen danach sollte sich der Mais in keiner Stresssituation befinden. So kann eine gute Maisverträglichkeit gesichert werden.

Die Vorteile

Das wohl breitest wirksame Herbizid ohne den Wirkstoff Terbuthylazin kann in allen Gebieten eingesetzt werden. Capreno (+ Mero) bekämpft ein breites Spektrum von Unkräutern und schafft dem Mais ideale Wachstumsbedingungen.

Alle Vorteile

- Breit wirksam gegen Unkraut
- Stark gegen Glattblättrige Hirse und Zaunwinde
- Frei von Terbuthylazin
- Eingebautes Resistenzmanagement
- Unterstützende Bodenwirkung
- Nach 2 Stunden regenfest

Schnell und sicher

Das erstklassige Maisherbizid für Österreich

LAUDIS + Aspect® Pro

Herbizid

Kurzcharakteristik

Herbizidkombination mit schneller Blatt- und Bodenwirkung. Außerordentlich gute Maisverträglichkeit auch unter schwierigen Bedingungen.

Pfl.Reg.Nr.

Laudis: 2912
Aspect Pro: 2947

Wirkstoffe

Tembotrione	44 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener)	22 g/l
Flufenacet	200 g/l
Terbuthylazin	333 g/l

Wirkungsweise (FRAC) Gruppe F2, C1, K3

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierhilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 l/ha Laudis +1,5 l/ha Aspect Pro
Gegen Acker- und Zaunwinde wird der Zusatz von Mais-Banvel® WG empfohlen.

Anwendungszeitraum

Vom Auflaufen der Unkräuter bis zum 6-Blattstadium des Maises. In der Praxis haben sich Anwendungen um das 4-Blattstadium besonders bewährt.

Gewässerabstand 10/5/3/1 m

Gebindegrößen

10 l, 20 l Eine Packung reicht für 3,3 ha bzw. 6,6 ha.

Die schnelle und sichere Wirkung sowie die hervorragende Verträglichkeit unter allen Witterungsbedingungen haben Laudis + Aspect Pro zum beliebtesten Maisherbizid gemacht.

Die Wirkung

Laudis + Aspect Pro eignet sich für Maisbestände mit breiter Verunkrautung. Die Blattwirkung von Laudis und Aspect Pro gegen aufgelaufene Unkräuter tritt extrem schnell ein und schafft rasch unkrautfreie Maisbestände. Schon wenige Tage nach der Anwendung verfärben sich die Unkräuter weiß und sterben ab. Die schnelle Wirkung ermöglicht eine rasche Erfolgskontrolle. Aspect Pro erfasst die zum Spritzzeitpunkt noch nicht aufgelaufenen Unkräuter und erweitert und verstärkt die Blattwirkung von Laudis. Laudis + Aspect Pro ist wohl das Maisherbizid mit den geringsten Ansprüchen hinsichtlich der Anwendungsbedingungen. Es kann vom Auflaufen der Unkräuter bis zum 6-Blattstadium des Maises eingesetzt und mit vielen Produkten gemischt werden. Treten auch Glattblättrige Hirse oder Quecke auf, so wird der Einsatz der Kombipackung Laudis + Aspect Pro + Monsoon oder Adengo oder MaisTer Power empfohlen.

Die Vorteile

Auch unter schwierigen Witterungsbedingungen ist Laudis + Aspect Pro im Mais gut verträglich. So kann das volle Ertragspotenzial ausgeschöpft werden. Nach Regenfällen muss nur das Abtrocknen der Maispflanze abgewartet werden. Die Ausprägung einer Wachsschicht ist nicht erforderlich. Dazu ist Laudis spätestens eine Stunde nach der Anwendung regenfest. Bei einem überraschenden Niederschlag bei der Anwendung muss nicht nachgespritzt werden. Der in Laudis enthaltene Safener Isoxadifen macht auch Mischungspartner, wie z. B. Produkte mit dem Wirkstoff Dicamba, deutlich besser verträglich. Laudis + Aspect Pro kann in allen Körner- und Silo-Maissorten eingesetzt werden. In Saatmaisvermehrungen und Zuckermais muss die Verträglichkeit vorher geprüft werden.

Alle Vorteile

- Kraftvoll und extrem schnell gegen aufgelaufene Unkräuter und Hirsen
- Hervorragend verträglich
- Nachhaltig durch starke Bodenwirkung
- Sehr flexibel einsetzbar
- Nach einer Stunde regenfest

Starke Blattwirkung und hervorragend verträglich

Räumt sie weg – die Ungräser

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breit und schnell wirksame Herbizidkombination. Starke Blattwirkung und unterstützende Bodenwirkung. Außerordentlich gute Maisverträglichkeit.

Pfl.Reg.Nr.

Laudis: 2912
Aspect Pro: 2947

Wirkstoffe

Tembotrione	44 g/l
Isoxadifen-ethyl	22 g/l
Flufenacet	200 g/l
Terbuthylazin	333 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe F2, C1, K3

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierhilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 – 1,7 l/ha Laudis +
0,9 – 1 l/ha Aspect Pro.
Bei bekämpfungswürdigem Auftreten von Acker- bzw. Zaunwinde wird der Zusatz von Mais-Banvel® WG (Reg.Pfl.Nr. 2674) empfohlen.

Anwendungszeitraum

Im 4- bis 6-Blattstadium des Maises

Gewässerabstand

10/5/3/1 m

Gebindegröße

8 l, Eine Packung reicht für ca. 3,3 ha.

Laudis Plus verfügt über ein ähnlich breites Wirkungsspektrum wie Laudis + Aspect Pro, allerdings mit kürzerer Bodenwirkung.

Die Wirkung

Laudis Plus sollte angewendet werden, wenn der überwiegende Teil der Unkräuter und Ungräser aufgelaufen ist, das ist meist im 4- bis 6-Blattstadium des Maises. Die beiden Produkte Laudis und Aspect Pro unterstützen sich ideal in synergistischer Weise und sorgen für eine extrem schnelle Wirkung. Schon wenige Tage nach der Anwendung verfärben sich die Unkräuter weiß und sterben in weiterer Folge rasch ab. Die schnelle Wirkung ermöglicht eine rasche Erfolgskontrolle.

Die Vorteile

Auch unter schwierigen Witterungsbedingungen ist Laudis Plus im Mais sehr gut verträglich. Die Anwendung kann auch nach Regenfällen unmittelbar nach dem Abtrocknen der Maispflanzen erfolgen. Die Ausprägung einer Wachsschicht braucht nicht abgewartet zu werden.
Der Safener Isoxadifen macht auch Mischungspartner, wie z. B. Dicamba-Produkte deutlich besser verträglich. Laudis Plus ist spätestens eine Stunde nach der Anwendung regenfest.

Alle Vorteile

- Kraftvoll und extrem schnell gegen aufgelaufene Unkräuter und Hirsen
- Nach einer Stunde regenfest
- Besonders sichere Blattwirkung
- Bis zum 6-Blattstadium des Maises zugelassen

Die beste Laudis-Kombination aller Zeiten erfasst auch schwer bekämpfbare Ungräser wie Glattblättrige Hirse, Ausfallgetreide, Flughafer, Johnsongras und viele mehr.

Die Wirkung

Die Produktkombination richtet sich an Anwender, die schon in der Vergangenheit gute Erfahrungen mit Laudis + Aspect Pro gemacht haben und aufgrund spezieller Situationen auch Glattblättrige Hirse, Ausfallgetreide, Flughafer Johnsongras oder andere schwer bekämpfbare Ungräser miterfassen müssen. Laudis + Aspect Pro + Monsoon sollte idealerweise um das 3- bis 4-Blattstadium des Maises angewendet werden. Zu diesem Zeitpunkt ist vor allem die Glattblättrige Hirse in einem leichter bekämpfbaren Stadium. Liegt der Schwerpunkt in der Bekämpfung der Quecke, so kann zugewartet werden, bis die Quecke 4 bis 7 Blätter ausgebildet hat. Nach Regenfällen sollte die Anwendung erfolgen, wenn der Mais nach 2 bis 3 Tagen wieder eine Wachsschicht aufgebaut hat.

Die Vorteile

Unübertroffene Breitenwirkung, Wirkungsstärke und gute Verträglichkeit werden in einer Lösung gleichzeitig vereint. Durch die starke Blatt- und Bodenwirkung ist die Kombination hinsichtlich Anwendungstermin sehr flexibel. Die Ausprägung der Wirkungssymptome erfolgt verzögert.

Alle Vorteile

- Schwer bekämpfbare Gräserarten wie Ausfallgetreide, Glattblättrige Hirse, Quecke, Johnsongras, Flughafer u.v.m. werden miterfasst
- Nachhaltig durch starke Bodenwirkung
- Nach einer Stunde regenfest
- Bis zum 6-Blattstadium des Maises zugelassen
- Jedes Jahr anwendbar

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breit wirksame Herbizidkombination gegen Unkräuter und Ungräser inkl. Glattblättriger Hirse, Quecke, Johnsongras und Ausfallgetreide sowie Flughafer mit starker Boden und Blattwirkung.

Pfl.Reg.Nr.

Laudis: 2912
Aspect Pro: 2947
Monsoon: 2826

Wirkstoffe

Foramsulfuron	22,5 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener)	22,5 g/l
Tembotrione	44 g/l
Isoxadifen-ethyl	22 g/l
Flufenacet	200 g/l
Terbuthylazin	333 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe F2, C1, K3, B

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierhilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 l/ha Laudis + 1,5 l/ha Aspect Pro + 1,5 l/ha Monsoon. Gegen Acker- und Zaunwinde wird der Zusatz von Mais-Banvel® WG empfohlen.

Anwendungszeitraum

Die Herbizidkombination kann vom 2- bis 6-Blattstadium des Maises eingesetzt werden. Auf Standorten mit Glattblättriger Hirse ist die Anwendung um das 3- bis 4-Blattstadium des Maises ideal.

Gewässerabstand

10/5/5/1 m

Gebindegröße

15 l, Eine Packung reicht für ca. 3,3 ha.

Kraft und Verträglichkeit

Herbizid

Kurzcharakteristik

Maisherbizid mit starker Blattwirkung und außergewöhnlich guter Maisverträglichkeit.

Pfl.Reg.Nr.

2912

Wirkstoffe

Tembotrione	44 g/l
Isoxadifen-ethyl (Safener)	22 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe F2

Formulierung

Flüssigprodukte mit allen nötigen Formulierhilfsstoffen

Empfohlene Aufwandmenge

2 – 2,25 l/ha

Anwendungszeitraum

Vom 2- bis 8-Blattstadium des Maises als Einmalanwendung oder als Splitting-anwendung

Gewässerabstand

5/3/3/1 m

Gebindegröße

5 l

Alle Vorteile

- Extrem stark und hervorragend verträglich
- Terbuthylazinfrei
- Sulfonylharnstofffrei
- Nach einer Stunde regenfest
- Bis zum 8-Blattstadium des Maises zugelassen

Laudis ist das ideale Produkt für Korrekturspritzungen und eignet sich für Regionen, in denen Terbuthylazin nicht eingesetzt werden kann.

Die Wirkung

Laudis wirkt besonders schnell. Nach der Anwendung wird die Karotinoidsynthese gestört. Das Sonnenlicht zerstört das Chlorophyll des neu gebildeten Pflanzengewebes. Die Symptome zeigen sich etwa sieben Tage nach der Spritzung in Form von Weißfärbungen. Viele wichtige Ungräser und Unkräuter im Maisbau werden durch die außergewöhnliche Wirkungskraft von Laudis bekämpft.
Die Maisverträglichkeit ist unerreicht – selbst bei schwierigen Witterungsbedingungen. Der Mais kann das volle Ertragspotenzial ausschöpfen.

Die Vorteile

Laudis kann sehr flexibel eingesetzt werden. Da es kaum Bodenwirkung hat, sollte die Anwendung erfolgen, wenn alle Unkräuter aufgelaufen sind. Das ist in der Regel um das 6-Blattstadium des Maises. Laudis eignet sich auch ideal für Korrekturspritzungen. Nach Laudis können im Rahmen der normalen Fruchtfolge alle Kulturpflanzen nachgebaut werden. Die Verträglichkeit ist so gut, dass nach Regenfällen die Maispflanze nur abtrocknen muss. Die Ausprägung einer Wachsschicht braucht nicht abgewartet zu werden. Laudis ist spätestens eine Stunde nach der Anwendung regenfest. Das bringt mehr Sicherheit, da bei plötzlichen Regenfällen nicht nachgespritzt werden muss.

Der Alleskönner gegen Ungräser

MaisTer Power erfasst auch ausdauernde Arten wie Quecke und Johnsongras sowie Ausfallgetreide, Flughafer und Glattblättrige Hirse. Die Breitenwirkung umfasst alle typischen Maisunkräuter inklusive Distel und Zaunwinde.

Die Wirkung

MaisTer Power wird im Nachauflauf eingesetzt, wenn Unkräuter und Ungräser bereits überwiegend aufgelaufen sind. Die Bodenwirkung deckt etwa eine weitere Hirsewelle ab. Erfolgt die Anwendung früher, so wird eine Tankmischung mit einem geeigneten Bodenherbizid, etwa Aspect Pro, empfohlen. Sind die Unkräuter noch klein, so kann die Aufwandmenge von MaisTer Power in Tankmischung mit einem Bodenherbizid auf 1,25 l/ha reduziert werden. Zur Anwendung von MaisTer Power sollten wüchsige Bedingungen herrschen. Nach Regenphasen sollte mit der Spritzung zugewartet werden, bis der Mais wieder eine Wachsschicht aufgebaut hat. Durch den Wirkstofftransport im auf- und absteigenden Saftstrom ist die Wirkung gegen Wurzelunkräuter besonders stark. Nach der Spritzung wird das Unkrautwachstum schnell gestoppt. Der Absterbeprozess kann sich je nach Witterung über einige Wochen erstrecken.

Die Vorteile

MaisTer Power bringt saubere Maisfelder. Das langsamere Absterben der Unkräuter nach der Spritzung im Nachauflauf schützt vor Erosion. Der im Produkt enthaltene Safener wird über Blatt und Wurzel aufgenommen und hilft der Maispflanze beim raschen Wirkstoffabbau und sorgt für eine gute Verträglichkeit.

/// Anwendungstipp

Eine Tankmischung mit Mais-Banvel verstärkt die Wirkung auf Ackerwinde und größere Distel und ist zudem ein wertvolles Mittel zur Vermeidung von Resistenzentwicklungen auf Weißen Gänsefuß.

Herbizid

Kurzcharakteristik

Flüssiges Maisherbizid zur Bekämpfung von Ungräsern (inkl. Flughafer, Glattblättriger Hirse, Quecke und Weidelgräsern) und Unkräutern in Mais im Nachauflaufverfahren mit komplettem Wirkungsspektrum.

Pfl.Reg.Nr.

3271

Wirkstoffe

Foramsulfuron	30,0 g/l
Thiencarbazone	9,77 g/l
Iodosulfuron	0,85 g/l
Cyprosulfamide (Safener)	15 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe B

Formulierung

Flüssigprodukt mit fertiger Formulierung – keine zusätzlichen Netzmittel nötig

Empfohlene Aufwandmenge

Hauptempfehlung:
Einmalanwendung 1,5 l/ha
In besonderen Fällen:
Splittinganwendung 2 x 0,75 l/ha

Anwendungszeitraum

Im Nachauflauf im 2- bis 8-Blattstadium des Maises. Schwerpunktempfehlung im 5- bis 6-Blattstadium.

Gewässerabstand

1,5 l/ha: 30/15/10/5 m
0,75 l/ha: 10/5/5/5 m

Gebindegrößen

1 l, 5 l

Alle Vorteile

- Komplettes Wirkungsspektrum inkl. Ungräser
- Niedrige Aufwandmenge von 1,5 l/ha
- Fertige Formulierung: keine zusätzlichen Netzmittel nötig
- Nach 2 Stunden regenfest
- Terbuthylazinfrei

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Maisherbizide

Produkt	*Adengo* terbuthylazinfrei	Laudis + Aspect Pro	Laudis + Aspect Pro + Monsoon	Laudis Plus	MaisTer Power terbuthylazinfrei	Laudis terbuthylazinfrei	Capreno (+ Mero) terbuthylazinfrei	Capreno + Aspect Pro
Aufwandmenge/ha	0,44 l	1,5 l + 1,5 l	1,5 l + 1,5 l + 1,5 l	1,5 l + 1,7 l Laudis + 0,9 l–1 l Aspect Pro	1,5 l oder Splitting 2 x 0,75 l	2 l–2,25 l	0,29 l Capreno + 2 l Mero	0,25 l Capreno + 1,5–2 l Mero + 1 l Aspect Pro
Anwendungszeit	Vorauflauf bis 3 Blätter	bis 6 Blätter	bis 6 Blätter	bis 6 Blätter	bis 8 Blätter	bis 8 Blätter	bis 6 Blätter BBCH 12–16	bis 6 Blätter BBCH 12–16
Gewässerabstand	5/5/1/1 m	10/5/3/1 m	10/5/5/1 m	10/5/3/1 m	1,5 l/ha: 30/15/10/5 m 0,75 l/ha: 10/5/5/5 m	5/3/3/1 m	5/1/1/1 m	Capreno: 5/1/1/1 m Aspect: 10/5/3/1 m
Ackerdistel		4	4	4	1	4	1	1
Ackerwinde		+ Mais-Banvel WG	+ Mais-Banvel WG	+ Mais-Banvel WG	+ Mais-Banvel WG	+ Mais-Banvel WG	1	1
Zaunwinde		+ Mais-Banvel WG	+ Mais-Banvel WG	+ Mais-Banvel WG	1	+ Mais-Banvel WG	1	1
Amarant								
Ambrosie								
Ampfer		6	6	6				
Ehrenpreis					5	+ Buctril		
Franzosenkraut								
Hohlzahn								
Huflattich								
Kamille						+ Buctril		
Klettenlabkraut								
Vogelknöterich								
Windenknöterich						+ Buctril		
Pfirsichbl. Knöterich								
Flohknöterich								
Melde/Gänsefuß								
Ackerminze								
S. Nachtschatten								
Raps/A-Senf/Hederich								
Schönmalve								
Sonnenblume								
Vogelmiere								
Zweizahn								
Borstenhirse								
Fingerhirse				2				2
Hühnerhirse								
Glattblättrige Hirse								
Wilde Kulturhirse								
Johnsongras			3		3			
Flughafer	1	5		5		5		5
Quecke			3		3			
Ausfallgetreide								

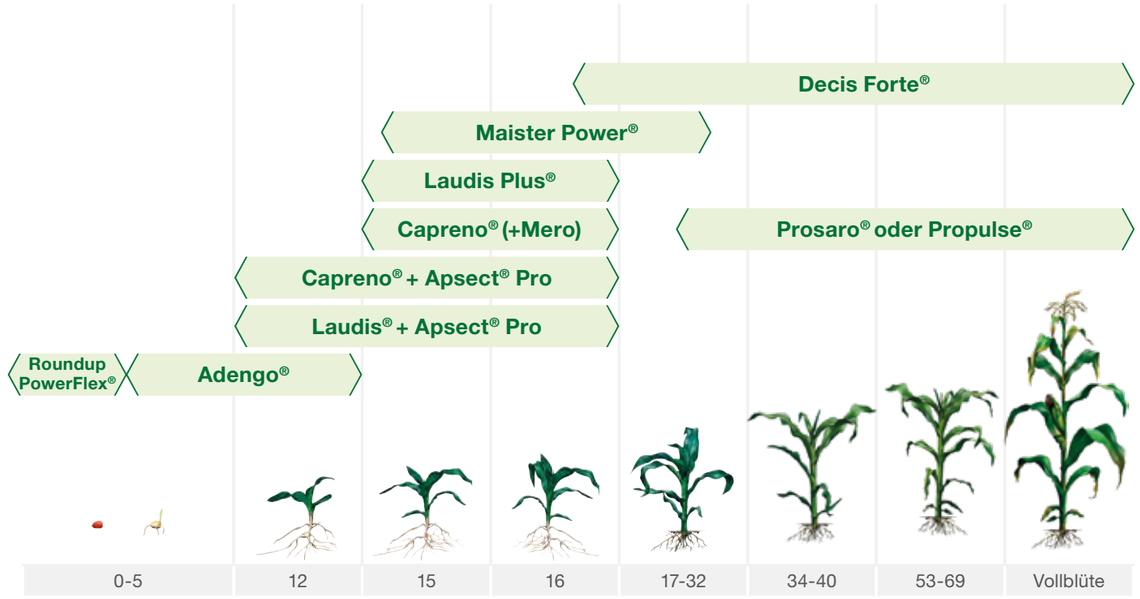
Sehr gute Wirkung: Gute Wirkung: Schwache Wirkung:

1) Aufgelaufene Pflanzen
2) 2–3 Blatt
3) 4–7 Blatt
4) bis 10 cm Wuchshöhe
5) bis 4 Blätter
6) Aus Samen aufgelaufen

Mais

Pflanzenschutzempfehlungen

Frühjahr 2021



Unkrautbekämpfung in Wasserschutz- und Schongebieten

In Wasserschutz- und Schongebieten darf in ganz Österreich Terbuthylazin nicht eingesetzt werden.
In Oberösterreich gilt diese Einschränkung als einziges Bundesland auch für die ÖPUL-Maßnahme des „Vorbeugenden Gewässerschutzes“. Für Maisfelder in diesen Gebieten empfehlen wir folgende Lösungen:

Vorauflauf

bis zum 3-Blattstadium des Maises

Adengo

Früher Nachauflauf

Laudis in Splittinganwendung

oder

Laudis, Capreno bzw. MaisTer Power in Tankmischung mit **Spectrum**

Nachauflauf

Unkräuter überwiegend aufgelaufen

MaisTer Power
Capreno (+ Mero)
Laudis

Glyphosat

Für den perfekten Start im Frühjahr

Roundup® – das Original seit 1974

Der Wirkstoff Glyphosat ist leider zum Instrument diverser NGO-Kampagnen geworden. Darüber hinaus wurde im Parlament ein Gesetzesentwurf für ein Verbot in Österreich eingebracht. Die EU-Kommission hat diesem in einem detaillierten Kommentar innerhalb des Notifizierungsverfahrens eine Absage erteilt. Wir hoffen auf Einsicht, dass ein wichtiges Betriebsmittel österreichischer Landwirte nicht zum politischen Spielball werden darf.

Laut EU-Recht muss die Zulassung aller Wirkstoffe regelmäßig überprüft werden. Derzeit läuft das **Glyphosat Genehmigungsverfahren in der EU.**

Die EU-Zulassung erfolgt in einem Verfahren, in dem verschiedenste kompetente und fachkundige Stellen das Produkt gründlich wissenschaftlich prüfen. Ein umfangreiches Wissenschaftsdossier wurde dazu eingereicht. Wie erfolgt nun die Bewertung von Glyphosat?

- Das gesamte Verfahren wird von der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) überwacht
- Angesichts der großen Anzahl von Studien haben die Mitgliedstaaten beschlossen, eine Gruppe gemeinsamer Berichterstatter mit Frankreich, Ungarn, den Niederlanden und Schweden zu bilden
- Deren Bewertung wird anschließend von den Behörden aller anderen EU-Mitgliedstaaten validiert
- Der Bewertungsbericht der Gruppe der Berichterstatter steht voraussichtlich ab Juli 2021 zur öffentlichen Konsultation bereit. Jeder kann online einen Kommentar abgeben.
- Nach der Begutachtung aller Mitgliedsstaaten veröffentlicht die EFSA ihre Schlussfolgerungen und schickt diese an die Europäische Kommission
- Auf Basis der wissenschaftlichen Schlussfolgerungen formuliert die Europäische Kommission einen Gesetzesvorschlag für oder gegen die Wiederzulassung. Dieser wird mit Experten aller Mitgliedsstaaten diskutiert und abgestimmt.

Der Transparenz verpflichtet

Das Verfahren zur Wiederzulassung wird anhand sachlicher und wissenschaftlicher Erkenntnisse mit maximaler Transparenz geschehen. Auf der Webseite www.glyphosate.eu erhalten Sie wertvolle Informationen zum Wirkstoff, sowie dessen Sicherheit und Nutzen. Sowohl in das Wissenschaftsdossier als auch in die Besprechungsprotokolle der Regulierungsbehörden kann Einsicht genommen werden.

Warum Glyphosat?

- Wichtig für Klimaschutz: reduzierte Bodenbearbeitung fördert Humusaufbau und verringert CO_2-Ausstoß
- Wichtig für Erosionsschutz: ideal für Begrünungsmanagement ohne oder mit reduzierter Bodenbearbeitung
- Einsparung von Kraftstoff und Arbeitszeit
- Unübertroffen gegen Wurzelunkräuter
- Sicherheit für Anwender und Konsumenten vielfach bewiesen
- Sicher für die Umwelt

Ein umfangreiches Datenpaket wurde eingereicht. Dieses umfasst:

181.911 Seiten **12.000** Fachartikel
1.507 Studien **150** Fachleute

Roundup®PowerFlex wirkt effizienter, wurzeltief und schneller – auch bei hartem Wasser und ungünstiger Witterung. Sichern Sie ihrer Folgekultur einen sauberen Start.

Die Wirkung

Roundup® PowerFlex besitzt ein sehr breites Wirkungsspektrum. Es liefert nach Vegetationsbeginn bei Nachtfrösten bis -4° Grad Celsius eine sichere Wirkung, sofern tagsüber wüchsige Witterung herrscht. Aufgrund des ausgeklügelten Additivsystems wirkt es auch bei hartem Wasser zuverlässig. Ein Einstellen der Wasserhärte bzw. der Zusatz von SSA, Netzmitteln oder Schaumstopp ist nicht notwendig.

Die Vorteile

Die sehr breite Zulassung eignet sich zur Anwendung bis zwei Tage vor der Saat, bzw. bis 5 Tage nach der Saat (vor dem Auflauf der Kultur). Eine Bodenbearbeitung ist bei einjährigen Unkräutern nach 6 Stunden, bei Quecken nach 2 Tagen, bzw. mehrjährige Unkräuter nach 4 Tage bei optimalen Anwendungsbedingungen und voller Aufwandmenge möglich.

/// Roundup PowerFlex: Höhere Wirksamkeit bei schwer bekämpfbaren Unkräuter und hartem Wasser

Roundup® PowerFlex

Herbizid

Kurzcharakteristik

Nicht selektives Herbizid zur Bekämpfung von Ungräsern und Unkräutern.

Pfl.Reg.Nr.	3437
Wirkstoff	
Glyphosat	480 g/l

Formulierung

Wasserlösliches Konzentrat mit einzigartigem Formuliersystem

Empfohlene Aufwandmenge

1,5 – 3,75 l/ha

Anwendungszeitraum

Ackerbaukulturen (außer Winterraps):
bis 2 Tage vor bzw. bis 5 Tage nach der Saat im VA mit 3,75 l/ha

Abtötung von Ackerbaukulturen, Wiesen, Weiden etc. vor der Saat der Folgekultur mit 3,75 l/ha

In Nadel- und Laubgehölzen, in der Vegetationsperiode mit Abschirmvorrichtung bzw. in Nadelgehölzern (außer Douglasie, Lärche) von September bis November

Gewässerabstand	1 m
Gebindegrößen	1 l, 5 l, 15 l

Alle Vorteile

- Das Netzmittel-/Additivsystem macht den Unterschied
- Ohne Brenneffekt – für wurzeltiefe Wirkung
- Sehr kurze Wartezeit bis zur Bearbeitung von 6 Stunden bzw. 2 Tagen bei Quecke
- Einsatz bis – 4 °C möglich (bei wüchsiger Witterung)
- Sehr gute Wirkung auch bei hartem Wasser
- Keine Zusätze wie SSA, Netzmittel etc. notwendig

Rübe

Unsere Erfahrung, ihr Erfolg

Herbizide

Bestimmungshilfen Unkräuter 55
Target Compact 56
Betanal Tandem 57
Gallant Super 58
Betanal + Target 59
Nymeo, Mero 60
Conviso One 61
Wirkungsspektrum 62
Sphere Maxxx 63

© Tirza Podzeit

Unkräuter erkennen

App
Die Agrar-Bestimmer App hilft bei der Bestimmung von Unkräutern

In der Rübe sollten die Unkräuter im Keimblatt- bis zum beginnenden Laubblattstadium bekämpft werden. Darum ist es gut, Unkräuter in diesem Stadium zu erkennen.

Vielsamiger Gänsefuß

Die Keimblätter sind eiförmig bis lanzettlich und an der Unterseite zuweilen rötlich. Die Laubblätter sind länglich-eiförmig und mit einem roten Rand umzogen. Sie zeigen keinen weißlichen Belag. Er keimt aus 0 bis 3 cm Bodentiefe und ist ein Wärmekeimer.

Windenknöterich

Die Keimblätter sind schmal und länglich. Die Laubblätter sind gestielt und herzpfeilförmig und wie der Stängel, leicht rötlich gefärbt. Er keimt aus einer Bodentiefe von 0,5 bis 4 cm (Lebensdauer bis 20 Jahre) und hat geringe Ansprüche an die Bodentemperatur. Deshalb gehört er zu den ersten Unkräutern, die im Frühjahr auflaufen.

Weißer Gänsefuß

Die Keimblätter sind gestielt, lang und schmal mit abgerundeter Spitze. Die Laubblätter sind lang gestielt, oval bis dreieckig und meist mit ungleichen, nach vorne gerichteten Zähnen. Die Blattoberseite zeigt beim Ansatz einen mehligen Belag. Er keimt aus 0,5 bis 8 cm Bodentiefe, der Samen kann bis zu 30 Jahre überleben.

Klettenlabkraut

Die Keimblätter sind fleischig, lang-oval mit deutlicher Einbuchtung an der Spitze. Die 4–8 lanzettlichen Laubblätter bilden Quirl. Die Blätter kleben durch abwärts gerichtete Stachelhaare. Der Stängel ist vierkantig mit Klimmhaaren. Der Samen keimt aus 1 bis 5 cm Bodentiefe und kann 7 bis 8 Jahre überleben.

Vogel-Knöterich

Die Keimblätter sind sehr lang, gleichmäßig schmal und stumpfspitz. Die Laubblätter sind klein, elliptisch-lanzettlich und erscheinen aus einem röhrenförmigen, zerschlitzten, stängelumfassenden Blatthäutchen. Er ist ein Flachkeimer, der geringe Ansprüche an die Bodentemperatur hat und im Boden bis zu 50 Jahre überdauern kann.

Amarant, Zurückgekrümmter

Die Keimblätter sind länglich oval und an der Unterseite oft rötlich. Die Laubblätter sind lang gestielt, eiförmig und zugespitzt mit meist rötlicher Farbe auf der Blattunterseite. Der Stängel ist rötlich bis hellgrün und kurz behaart. Er benötigt zur Keimung Licht und höhere Bodentemperaturen.

Floh-Knöterich

Die Keimblätter sind länglich-oval mit abgerundeter Spitze. Die Laubblätter sind lanzettlich, an der Oberseite mit einem oft dunklen Fleck. Eine häutige Blattscheide liegt eng am Stängel an und hat lange Wimpern. Der Samen keimt aus einer Tiefe von 0–3 cm und ist ca. 30 Jahre überlebensfähig.

Gemeine Melde

Die Keimblätter sind sehr lang und schmal mit abgerundeter Spitze. Die Laubblätter sind gestielt, eiförmig bis lanzettlich, die unteren leicht gezahnt und meist mehlig bestäubt.

Bastard-Gänsefuß

Die Keimblätter sind lang und schmal mit abgerundeter Spitze. Die Laubblätter sind lang gestielt, dreieckig bis eiförmig und grob gezähnt oder gelappt mit 2–4 spitzen Zähnen ohne mehligen Belag.

Garantiert anwenderfreundlich granuliert

Breite Wirkung mit bester Verträglichkeit

RÜBE

TARGET® compact

Herbizid

Kurzcharakteristik

Anwenderfreundliches Metamitron-Granulat in Zucker- und Futterrübe.

Pfl.Reg.Nr.
3606

Wirkstoff
Metamitron 700 g/kg

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe C1

Formulierung
Anwenderfreundliches Granulat

Empfohlene Aufwandmenge
Max. 5 kg/ha und Jahr
Im Nachauflauf:
1. NAK mit 1 kg/ha
2. NAK bis 2 kg/ha
3. NAK bis 2 kg/ha

Anwendungszeitraum

Im Keim- bis zum beginnenden Laubblattstadium der Unkräuter im Abstand von 7 bis 14 Tagen spritzen

Gewässerabstand

1 m

Gebindegröße

5 kg

Auch im Kombipack mit Betanal Tandem und Preivorteil enthalten.

Mit Target Compact steht ein anwenderfreundliches Metamitron-Granulat zur Unkrautbekämpfung zur Verfügung. Einfach zu dosieren, einfache Reinigung von Messbecher oder Leergebinde, einfach zu überlagern.

Die Wirkung

Target Compact verfügt über eine breite Blatt- und Bodenwirkung. Die hohe Wasserlöslichkeit von Metamitron bewirkt, dass es die Bodenwirkung auch bei trockener Witterung entfalten kann.

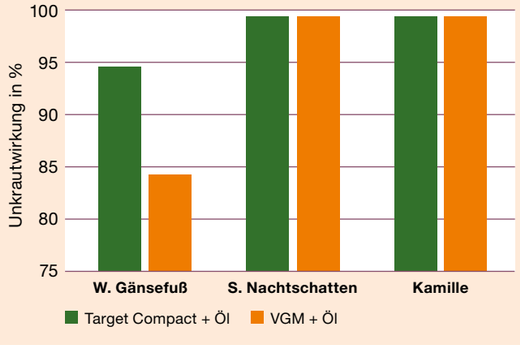
Die Vorteile

Target Compact wirkt zuverlässiger gegen Gänsefuß/Melde, Amarant, Kamille, Ausfallraps etc. über Blatt und Boden. Spätverunkrautung kann effektiver kontrolliert werden. Das anwenderfreundliche Granulat ermöglicht eine einfache Dosierung mit einer Schüttgewicht-Skala am Messbecher und vollständige Löslichkeit im Spritzwasser.

Alle Vorteile

- Mit Blatt- und sicherer Bodenwirkung
- Flexible Anwendung mit 3 Behandlungen im Nachauflauf
- Anwenderfreundliches Granulat
- Leicht dosierbar mit Schüttgewicht-Skala am Messbecher
- Einfache Reinigung und Entsorgung

/// Target Compact – mehr Metamitron = mehr Wirkung



Betanal® Tandem®

Herbizid

Kurzcharakteristik

Vorwiegend blattaktives Herbizid für Zucker- und Futterrüben mit sehr guter Kulturverträglichkeit.

Pfl.Reg.Nr.
3677

Wirkstoffe
Phenmedipham 200 g/l
Ethofumesat 190 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe C1, N

Formulierung
SC (Suspensionskonzentrat)

Empfohlene Aufwandmenge
1,25 – 1,5 l/ha in Mischung mit Target Compact und Öl

Anwendungszeitraum

3 Behandlungen jeweils im Keimblattstadium der Unkräuter im Abstand von 5 bis 14 Tagen bis zum 8-Blattstadium der Rübe

Gewässerabstand

1 m

Gebindegrößen

5 l

Betanal Tandem ist ein blatt- und bodenwirksames Herbizid, das in Mischung mit Target Compact und Öl über eine breite Wirkung gegen Unkräuter im Keimblattstadium verfügt – bei bester Rübenverträglichkeit.

Die Wirkung

Die Behandlung muss im Keimblatt- bis maximal beginnendem Laubblattstadium der Unkräuter erfolgen, um eine gute Wirkung zu erzielen. Planen Sie mit 3 NAK´s, weil die erste Anwendung um einige Tage früher und die Spritzabstände etwas kürzer zu wählen sind.

Die Vorteile

Betanal Tandem ist lösungsmittelfrei und verfügt über eine sehr gute Rübenverträglichkeit und breite Mischbarkeit mit Herbiziden und Insektiziden – auch bei kritischer Witterung. Die Anwendung in den frühen Vormittagsstunden ist vorteilhaft. Bei Unkräutern im voll entwickelten Laubblattstadium wird eine vorgezogene NAK nach 5 bis max. 7 Tagen empfohlen.

/// Wirkung von Betanal Tandem + Öl

Windenknöterich

Klettenlabkraut

Alle Vorteile

- Breite Unkrautwirkung
- Beste Rübenverträglichkeit
- Breit mischbar mit Herbiziden und Insektiziden
- Einfach in der Anwendung
- Mit 50 Jahren Rübenkompetenz von Bayer

GALLANT® SUPER

Herbizid

Kurzcharakteristik

Die preiswerte Lösung gegen Ungräser in Rübe, Sonnenblume, Futtererbse, Ackerbohne, Raps (Herbst), Speisezwiebel und Karotte.

Pfl.Reg.Nr.
3382

Wirkstoff
Haloxyfop-P 104 g/l

Wirkungsweise (HRAC) Gruppe A

Formulierung
EC-Formulierung mit integriertem Netzmittel

Empfohlene Aufwandmenge
0,3 – 0,5 l/ha

Anwendungszeitraum
Nach dem Auflaufen der Ungräser

Gewässerabstand 5/1/1/1 m

Gebindegrößen 1 l, 5 l

Abverkaufsfrist bis 30. Juni 2021
Aufbrauchsfrist bis 30. Juni 2021

Alle Vorteile

- Unerreichtes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Sichere Wirkung auch bei ungünstiger Witterung
- Hohe Flexibilität in der Aufwandmenge

Zuverlässige Wirkung gegen Flughafer

Spart Geld und Nerven

Wirkt zuverlässig unter allen Bedingungen

Gallant Super bekämpft aufgelaufene Hirse-Arten, Flughafer, Trespe, Ausfallgetreide, Weidelgras oder Ackerfuchsschwanz zuverlässig und voll kulturverträglich.

Die Wirkung

Gallant Super zeigt auch bei niedriger Luftfeuchte, Trockenheit und Wachsschicht auf den Ungräsern durch das integrierte Netzmittel eine starke Wirkung. Mehr Sicherheit und Flexibilität bei der Anwendung sind die Folge.

Die Vorteile

Da kleine Ungräser bei wüchsiger Witterung (hohe Luftfeuchtigkeit am Morgen) und geringer Wachsschicht leichter bekämpfbar sind, kann unter diesen Bedingungen die Menge von Gallant Super um 20 % reduziert werden. Die höhere Flexibilität bei der Anwendung (z.B. auch auf leicht taufeuchte Bestände) schafft Freiräume in Rübe, Sonnenblume, Futtererbse, Pferdebohne oder Raps im Herbst.

/// Flexible Aufwandmenge von Gallant Super

	günstige* Bedingungen	normale Bedingungen
Ausfallgetreide	0,3 l	0,4 l
Flughafer	0,4 l	0,5 l
Hirse-Arten	0,4 l	0,5 l
Trespe	0,4 l	0,5 l
Weidelgras	0,5 l	0,5 l
Ackerfuchsschwanz	0,4 l	0,5 l
Windhalm	0,4 l	0,5 l

*Bei warmer (>10 °C), wüchsiger Witterung, hoher Luftfeuchtigkeit, geringer Wachsschicht und kleinen Ungräsern bis 5 Blätter.

Kombipack gegen die Unkraut-Plag

Mit Betanal Tandem und Target Compact haben Sie die zwei Basisherbizide in einem Kombipack mit Preisvorteil beisammen. Mit der Bayer Pro Rübe 2021 Sonderaktion* profitieren Sie zusätzlich.

Die Wirkung

Betanal Tandem + Target Compact + Öl ergänzen sich in der Blatt- und Bodenwirkung ideal.

Die Vorteile

Mit dem Kombipack können Sie doppelt sparen – durch den Preisvorteil und der Bayer Pro Rübe 2021 Sonderaktion*. Bei Bingelkraut, Vogelknöterich, größeren Ausfallraps oder Kamille sowie Problemunkräutern empfehlen wir die Tankmischung mit dem Debut DuoActiv Pack + Gondor.

Weniger Handarbeit mit weniger Spätverunkrautung sind die Folge von 3 NAK´s.

*solange der Vorrat reicht.

/// Bayer Pro Rübe 2021 Sonderaktion

Beim Kauf von zwei Kombipackungen Betanal T + Target (enthält je 5 Liter Betanal Tandem + 5 kg Target Compact) erhalten Sie 1 Liter Gallant Super gratis, solange der Vorrat reicht.

Nähere Details auf www.agrar.bayer.at

Betanal® T + TARGET®

Herbizid

Kurzcharakteristik

Kombipack mit Preisvorteil

Pfl.Reg.Nr.
Betanal Tandem: 3677
Target Compact: 3606

Wirkstoffe

Ethofumesat	190 g/l
Phenmedipham	200 g/l
Metamitron	700 g/kg

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe C1, N

Empfohlene Aufwandmenge
1,25 l Betanal Tandem + 1 kg (1.NAK) –
2 kg Target Compact + 1 l Öl/ha

Anwendungszeitraum
3 Anwendungen jeweils im Keimblattstadium der Unkräuter

Gewässerabstand
1 m

Gebindegrößen
5 l Betanal Tandem und
5 kg Target Compact

Alle Vorteile

- Anwenderfreundlicher Kombipack mit Preisvorteil
- Mit Bayer Pro Rübe Sonderaktion* zusätzlich Geld sparen

Nymeo®

Herbizid

Pfl.Reg.Nr. 4081-901

Wirkstoff
Metamitron 700 g/l

Wirkungsweise (HRAC) Gruppe C1

Formulierung
SC (Suspensionskonzentrat)

Anwendungszeitraum
Im Vor- und Nachauflauf

Gewässerabstand 1m

Gebindegröße
5 l

Flüssiges Metamitron mit mehr Flexibilität

Sie werden überrascht sein, wie flexibel Nymeo im Nachauflauf angewendet werden kann. Die detailierten Informationen finden Sie ab Mitte Jänner auf www.agrar.bayer.at

Die Wirkung

Nymeo verfügt über eine breite Blatt- und Bodenwirkung gegen Unkräuter und ist der perfekte Mischpartner zu Betanal Tandem.

Die Vorteile

Der flexible Einsatz im Nachauflauf und die hohe Anwenderfreundlichkeit dieser Flüssigformulierung sucht seinesgleichen.

Alle Vorteile

- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Höhere Flexibilität im Nachauflauf

Mero®

Herbizid

Kurzcharakteristik

Zusatzstoff, der die Wirkung optimiert

Wirkstoffe
Rapsölmethlyester 810 g/l

Formulierung
EC (Emulsionskonzentrat)

Gebindegröße
3 l

gelistet InfoXgen® für Biobetriebe geeignet

Der „biologische“ Wirkungsverstärker

Mero ist ein Additiv auf Rapsöl-Basis, das die Anhaftung und Verteilung blattaktiver Herbizide und Insektizide auf der Zielfläche verbessert und die Wirkstoffaufnahme und Wirkung optimiert.

Die Wirkung

Mero verbessert die Wirkung von vielen Herbiziden wie z.B. Conviso One, Betanal Tandem, Husar^{OD}, aber auch von Insektiziden wie Decis Forte, etc. .

Die Vorteile

Die Wirkungsverstärkung wird speziell bei niedriger Luftfeuchte, Wachsschicht auf Unkräutern oder ungünstigen Anwendungsbedingungen deutlich. Keine Mischung mit Blattdünger möglich.

Alle Vorteile

- Bessere Wirkung bei reduzierter Wassermenge
- InfoXgen-gelistet (Biobetriebe tauglich)

Die neue Dimension gegen Unkräuter

SMARTe Teamarbeit: Mit Conviso® One und ALS-toleranten Rübensorten können fast alle Standard- und Problemunkräuter bzw. -ungräser einfach mit Blatt- und Bodenwirkung bekämpft werden.

Die Wirkung

Mit 0,5 l Conviso® One + 1,5 l Mero/ha wird im 2-Blattstadium vom Weißen Gänsefuß die 1. Splittingbehandlung durchgeführt. Beim Auflauf der nächsten Unkrautwelle ist wieder im 2-Blattstadium vom Weißen Gänsefuß die 2. Behandlung mit 0,5 l Conviso® One + 1,5 l Mero/ha notwendig. Größerer Gänsefuß bis 6 Blätter kann in Mischung mit 1,5 l/ha Betanal Tandem noch bekämpft werden.

Die Vorteile

Conviso® One bekämpft neben den Standardunkräutern und -ungräsern unter anderem Ackerkratzdistel (bis 4-Blattstadium), Ambrosia (bis 2-Blattstadium), Hundspetersilie, Stechapfel, Schönmalve oder Zweizahn.

Ein vorbeugendes Resistenzmanagement im Rahmen der Fruchtfolge mit Wechsel von Sommerungen und Winterungen ist wichtig. In Sommerungen sollen Herbizide mit anderem Wirkmechanismus wie Artist in Soja, Bandur in Sonnenblume, Capreno oder Laudis + Aspect im Mais eingesetzt werden.

Alle Vorteile

- Extrem breite Wirkung gegen Unkräuter und Ungräser über Blatt und Boden
- Volle Rübenverträglichkeit
- Breit mischbar mit Decis Forte, Betanal Tandem etc.

CONVISO® ONE

CONVISO® SMART

Herbizid

Kurzcharakteristik

Breitband-Herbizid nur für SMART Zuckerrüben-Sorten (mit ALS-Resistenz)

Pfl.Reg.Nr.
4004

Wirkstoffe
Foramsulfuron 50 g/l
Thiencarbazon 30 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe B

Formulierung
OD (Öldispersion)

Empfohlene Aufwandmenge
Zwei Anwendungen mit jeweils:
0,5 l/ha Conviso® One + 1,5 l/ha Mero®

Anwendungszeitraum
2 Anwendungen jeweils im 2-Blattstadium vom W. Gänsefuß bzw. Melde im Abstand von mind. 10 Tagen ab dem Keimblattstadium bis zum 8-Blattstadium der Zuckerrübe

Gewässerabstand
10/5/5/1 m

Gebindegrößen
1 l Conviso® One, 3 l Mero®

Franz Kargl hat 2020 das Conviso Smart System getestet und ist von der Wirkung von Conviso One begeistert

RÜBE

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Rübenherbizide

Produkt	Conviso One + Mero	Betanal Tandem + 11E-Öl	Betanal Tandem + Target C. + 11E-Öl	Target Compact	Tramat 500	Gallant Super
Aufwandmenge	0,5 l + 1,5 l	1,25 l + 1 l	1,25 l + 1 – 2 + 1	1 – 2 kg	0,5 l	0,4 l – 0,5 l
Anwendung	2 NA	3 NAK´s	3 NAK´s	3 NAK´s	NA	NA
Gewässerabstand 50/75/90 %	10/5/5/1 m	1 m	1 m	1 m	1 m	1 m
Unkräuter						
Ackerdistel (aufgelaufen)	bis 4 Blätter		Lontrell			
Ackerstiefmütterchen						
Amarant (2)						
Ambrosia (bis 2 Blätter)	1		Debut DuoA			
Ausfallraps						
Bingelkraut			Debut			
Ehrenpreis (Persischer)						
Franzosenkraut						
Gänsefuß, Weißer (2)	1					
Hellerkraut/Hirtentäschl						
Hohlzahn						
Hundspetersilie	+		Debut DuoA			
Kamille	+		Debut			
Klatschmohn						
Klettenlabkraut	+					
Ampferbl. Knöterich						
Vogelknöterich			Debut DuoA			
Windenknöterich	+					
Melde, Gemeine	1					
Nachtschatten, Schwarzer						
Sonnenblume, ALS-tolerant			Lontrell			
Taubnessel						
Vogelmiere						
Zweizahn			Debut DuoA			
Ungräser						
Hirse-Arten (2)						
Flughafer						
Trespe, Raygräser						
Besondere Hinweise	1) Unkräuter bis 2 Blattstadium 2) ausgenommen ALS-Resistenz	1) bei optimalen Bedingungen im Keimblatt-stadium	1) bei optimalen Bedingungen im Keimblatt-stadium	1. NAK: 1 kg 2. u. 3. NAK: 2 kg max. 5 kg/ha		

Eigenschaften und Ansprüche der Rübenherbizide						
% Wirkung über Boden | Blatt	50 | 50	15 | 80	40 | 60	50 | 50	60 | 40	0 | 100
Anspruch an Bodenfeuchte	mittel	gering	mittel	mittel	mittel	keine
Anspruch an die Temperatur	gering	gering	gering	gering	gering	gering
Anspruch an Sonnenschein	gering	mittel	mittel	hoch	gering	gering
Anspruch an die Luftfeuchte	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel	mittel
Regenfestigkeit in Stunden	4 Stunden	4 Stunden	4 Stunden	2 Stunden	1 Stunden	1 Stunde

Blattwirkung gegen Unkräuter:
Herausragende Wirkung: + Sehr gute Wirkung: Gute Wirkung: Schwache Wirkung:

Bodenwirkung gegen Unkräuter:
Herausragende Wirkung: + Sehr gute Wirkung: Gute Wirkung: Schwache Wirkung:

Blattwirkung von:
Debut DuoActiv Pack + 0,5 l Gondor: Lontrell + Öl:

Mehr Vitalität für mehr Zucker

Starke Wirkung dank zwei Azolfungiziden

Sphere Maxxx leistet mit seinen zwei Azolwirkstoffen einen Beitrag gegen das Azolshifting in der Spritzfolge. Durch den Strobilurineffekt ist es die perfekte Wahl für den infektionsnahen Spritzstart.

Die Wirkung

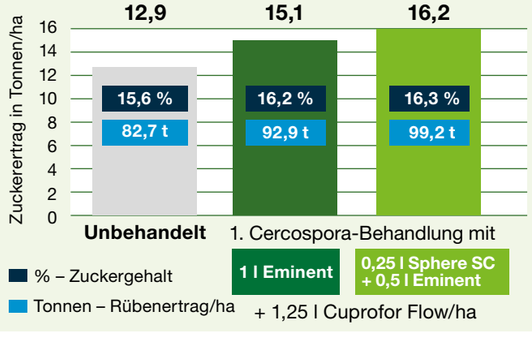
Der ständige Wirkstoffwechsel in der Spritzfolge leistet einen Beitrag zum Erhalt der Wirksamkeit. Sphere Maxxx ist das einzige Fungizid, das auch den Wirkstoff Cyproconazol enthält. Die Wirkung wird durch einen zweiten Azolwirkstoff verstärkt.

Die Vorteile

Der Strobilurinanteil verzögert die Blattalterung der großen und leistungsfähigen, bis Mitte Juni gebildeten Rübenblätter. Zudem werden die Hitze- und Trockenheitstoleranz, die Assimilationsleistung der Blätter und der Rübenertrag erhöht.

/// Versuchsergebnis

1.000 kg mehr Zuckerertrag/ha durch Spritzstart mit Strobilurin-Effekt mit Sphere Maxxx



BAYER

SPHERE® MAXXX

Fungizid

Kurzcharakteristik

Azolfungizid mit Strobilurin-Effekt gegen Cercospora, Echten Mehltau, Rübenrost und Ramularia

Pfl.Reg.Nr.

Sphere SC: 2978
Eminent: 3361-902

Wirkstoffe

Trifoxystrobin	375 g/l
Cyproconazol	160 g/l
Tetraconazol	100 g/l

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 11, 3, 3

Formulierung

SC (Suspensionskonzentrat)
EC (Emulsionskonzentrat)

Empfohlene Aufwandmenge

0,25 l Sphere SC +
0,5 l Eminent/ha (in Mischung mit 1,25 l Cuprofor Flow)

Anwendungszeitraum

Zum infektionsnahen Spritzstart

Gewässerabstand 5/3/1/1 m

Gebindegrößen

3 l Kombipack mit 1 l Sphere SC + 2 × 1 Eminent für 4 ha
+ 1 Paar hochwertige Handschuhe

Alle Vorteile

- Hohe Wirkstoffaufladung durch zwei Azolfungizide
- Strobilurin-Effekt für verzögerte Blattalterung und höhere Hitze- und Trockenheitstoleranz
- Ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis

Kompetenz überzeugt

Beizmittel
Emesto Silver 65

Herbizide
Artist..... 66
Bandur 67
Sencor Liquid 68
Wirkungsspektrum 69

Fungizide
Bestimmungshilfen Krankheiten... 70
Infinito..... 71
Cupravit..... 72
Reboot 73
Anwendungsempfehlungen..... 74

Insektizide
Movento 100 SC..... 75

© Tirza Podzeit

Sicher – auch unter schwierigen Bedingungen

Schützt vor Rhizoctonia und Silberschorf: Emesto® Silver.

Die Wirkung

Emesto Silver schützt vor Rhizoctonia solani, die Wurzeltöterkrankheit, und vor Silberschorf. Rhizoctonia kommt in verschiedenen Biotypen, sogenannten Anastomosegruppen, vor. Der Wirkstoff Penflufen erfasst alle Anastomosegruppen, inklusive der Gruppe AG 3, und erfasst auch Erreger von Dry Core. Die Wirkungsgrade gegen Rhizoctonia solani übertreffen bisherige Standards. Der Wirkstoff Prothioconazol erfasst den Erreger des Silberschorfes, Helminthosporium solani.

Die Vorteile

Rhizoctonia wird auch unter schwierigen Bedingungen sicher erfasst. Die als silbrige Flecken auftretenden Schalennekrosen werden durch Silberschorf verursacht und bewirken einen erhöhten Wasserverlust der Knollen bzw. einen verminderten Handelswert bei Vermarktung von gewaschenen Kartoffeln. Bei der Pflanzgutproduktion wird die Vitalität der Knollen erhöht und das weitere Verbreitungsrisiko von Silberschorf und Rhizoctonia reduziert.

/// Anwendungstipp

Die Beizung kann sowohl am Legegerät als auch am Rollenband erfolgen. Die Aufwandmenge am Rollenband beträgt 0,2 l je Tonne Pflanzgut (max. 2,5 t/ha bei Speise- bzw. Stärkekartoffel; bei Kartoffelvermehrungen bis 5 t/ha zugelassen). Bei der Anwendung auf der Pflanzmaschine beträgt die Aufwandmenge 0,5 l/ha.

Alle Vorteile

- Mit neuem Wirkstoff Penflufen: sicher gegen Rhizoctonia – auch unter schwierigen Bedingungen
- Gegen Silberschorf durch Prothioconazol
- Starke und vitale Pflanzen – rascher Auflauf
- Am Rollenband (20 ml/dt) oder auf der Pflanzmaschine (0,5 l/ha)
- Für höhere Erträge mit bester Knollenqualität

EMESTO® SILVER

Beize

Kurzcharakteristik

Kartoffelbeize gegen Rhizoctonia und Silberschorf mit neuem Hochleistungswirkstoff Penflufen.

Pfl.Reg.Nr.
3996

Wirkstoffe

Penflufen	100 g/l
Prothioconazol	18 g/l

Wirkungsweise (FRAC)
Code 3, 7

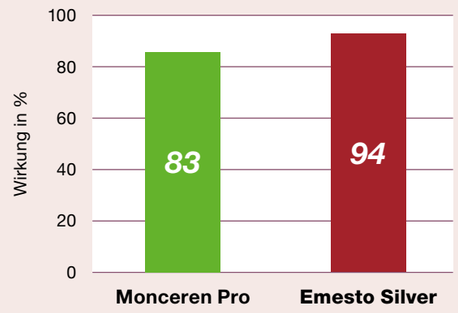
Formulierung
Flüssigbeize

Empfohlene Aufwandmenge
Am Verleseband: 0,2 l/t Pflanzgut
Am Legegerät: 0,5 l/ha

Anwendungszeitraum
Pflanzgutbehandlung am Verleseband bzw. bei der Pflanzung am Legegerät

Gebindegröße
5 l

/// Wirkung gegen Rhizoctonia



› Mittel aus 6 Versuchen
Befall ohne Beizung: Befallsgrad 58%

ARTIST®

Kein Unkraut ist keine Kunst

Herbizid

Kurzcharakteristik
Vorauflauf-Herbizid für Kartoffeln.

Pfl.Reg.Nr.
2913

Wirkstoffe

Flufenacet	240 g/kg
Metribuzin	175 g/kg

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe K3, C1

Empfohlene Aufwandmenge
2 kg/ha

Anwendungszeitraum
Vor dem Auflaufen der Kultur, kurz vor dem Durchstoßen

Gewässerabstand
20/10/5/3 m

Gebindegrößen
1 kg, 5 kg

Alle Vorteile

- Lang anhaltende Wirkung
- Preiswerte Komplettlösung im Vorauflauf
- Hohe Sicherheit gegen Amarant, Schwarzen Nachtschatten und Windenknöterich
- Wirkung auch gegen triazinresistente Unkräuter
- Gutes Resistenzmanagement

Bekämpfen Sie Unkräuter bereits im Vorauflauf der Kartoffel, um den optimalen Ertrag abzusichern.

Die Wirkung

Die Wirkung erfolgt über die Wurzeln und den Keimspross sowie bei bereits aufgelaufenen Unkräutern zusätzlich auch über das Blatt. Für die Aufnahme der Wirkstoffe über den Boden ist eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit erforderlich. Je nach Witterung und Aufwandmenge hält die Wirkung von Artist bis in den Sommer hinein an. In der Kartoffel sollte Artist im Vorauflauf eingesetzt werden. Um die volle Wirkung entfalten zu können, ist zum Anwendungszeitraum ausreichend Niederschlag erforderlich. Bei trockener Witterung sollte Artist möglichst kurz vor dem Durchstoßen der Kartoffel eingesetzt werden.

Die Vorteile

Artist bekämpft aus Samen auflaufende Ungräser und Unkräuter. Sogar gegen schwer bekämpfbare Unkräuter ist das Produkt erfolgreich. Das Herbizid erfasst unter anderem den Schwarzen Nachtschatten, Klettenlabkraut sowie Ackerfuchsschwanz, Hirsearten und einjährige Rispen. Artist eignet sich perfekt für ein gezieltes Resistenzmanagement und überzeugt durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

/// Gut zu wissen

Eine aktuelle Information über Metribuzin-tolerante Sorten erhalten Sie bei unserem Beratungsdienst!

BANDUR®

Bandur – starke Bodenwirkung kurz vor dem Auflaufen

Herbizid

Kurzcharakteristik
Vorauflauf-Herbizid für Sonnenblumen, Futtererbsen, Ackerbohnen, Kartoffeln und einige Gemüsekulturen.

Pfl.Reg.Nr.
2579

Wirkstoff

Aclonifen	600 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe F3

Empfohlene Aufwandmenge
3–4 l/ha; max. 4,5 l/ha

Anwendungszeitraum
Nach dem Häufeln, vor dem Durchstoßen der Kartoffeln, Vorauflauf

Gewässerabstand
10/5/5/1 m

Gebindegrößen
5 l, 15 l

Alle Vorteile

- Höhere Wirkungssicherheit auch bei trockener Witterung
- Breite Wirkung inkl. Knöterich-Arten
- Ausgezeichnete Kulturverträglichkeit auch auf leichten Böden oder bei Starkregen
- Verträglich in metribuzinsensitiven Sorten

Bandur ist ein wichtiger Baustein in der Unkrautbekämpfung. Das Produkt bildet einen Herbizidfilm an der Bodenoberfläche, welcher bereits keimende Unkräuter bekämpft, sodass diese der Kultur keinen Schaden zufügen können.

Die Wirkung

Bandur verfügt sowohl über eine starke und breite Bodenwirkung als auch über eine Blattwirkung gegen zum Spritzzeitpunkt aufgelaufene Unkräuter bis zum beginnenden Laubblattstadium. Mit Bandur lassen sich einjährige Ungräser und breitblättrige Unkräuter sicher abwehren. Das Herbizid wirkt bereits bei geringer Feuchtigkeit und überzeugt mit einem breiten Wirkungsspektrum, z.B. gegen triazinresistenten Weißen Gänsefuß oder Knöterich-Arten. Bandur kann auch in metribuzinsensitiven Sorten eingesetzt werden.

Die Vorteile

Bandur kann mit vielen Mischpartnern kombiniert werden und als zentraler Baustein der Unkrautbekämpfung in der Kartoffel an die jeweiligen Standortbedingungen angepasst werden. Je nach Region und Verunkrautung ist Bandur in Kombination mit dem richtigen Mischpartner die perfekte Lösung für ein unkrautfreies Kartoffelfeld. Flexibel und sicher in der Anwendung – das kann nur Bandur!

/// Unterschiedliche Mischungspartner für Bandur:

Produkt	AWM je ha	Einsatzbereich
BANDUR	4 l – 4,5 l	Auch bei **trockener Witterung** möglich, sehr gute Breitenwirkung mit Ausnahme von Schwarzem Nachtschatten
BANDUR + SENCOR LIQUID	3 l + 0,5 l	Zuverlässige und sichere Wirkung bei typischer Kartoffel-Verunkrautung inkl. **Knöterich-Arten,** Melde- und Gänsefußarten; auch bei trockener Witterung; nur in metribuzinverträglichen Kartoffelsorten
BANDUR + BOXER	2,5 l + 2,5 l	Gute Wirkung bei breiter Verunkrautung aus Gänsefuß, Kamille, Vogelmiere, Klette; Wirkung auf **Schwarzen Nachtschatten;** auch in **metribuzinsensitiven** Kartoffelsorten

sencor® Liquid

Herbizid

Kurzcharakteristik

Flüssiges Herbizid zur Vor- oder Nachauflaufanwendung im Kartoffel- und Spargelanbau.

Pfl.Reg.Nr.
3381

Wirkstoff
Metribuzin 600 g/l

Wirkungsweise (HRAC)
Gruppe C1

Empfohlene Aufwandmenge
Vorauflauf: 0,75 l/ha; max: 0,9 l/ha
Nachauflauf: 0,5 l/ha; max 0,6 l/ha

Anwendungszeitraum
Vorauflauf oder Nachauflauf bis max. 5 cm Kulturhöhe

Gewässerabstand
Vorauflauf: 5/5/1/1 m
Nachauflauf: 5/1/1/1 m

Gebindegröße
3 l

/// Anwendungstipp

Idealer Mischungspartner für Sencor Liquid ist Bandur. 3 l Bandur + 0,5 l Sencor Liquid und Ihr Kartoffelfeld ist sauber!

Alle Vorteile

- Einfache Dosierung
- Keine Staubentwicklung
- Geruchsarm

Löst sich und Unkräuter problemlos auf

Sencor Liquid bedeutet Fortschritt. Das flüssige Produkt löst sich problemlos auf und ist einfach zu dosieren.

Die Wirkung

Der Wirkstoff Metribuzin bekämpft die Schadpflanzen, indem er über Wurzeln und Blätter in ihr Inneres gelangt. Dort stört er den Elektronentransport, der für die Photosynthese erforderlich ist. Ungräser und Unkräuter können sich dadurch nicht weiterentwickeln und sterben ab. Sencor Liquid wirkt sowohl über das Blatt als auch über den Boden – im Vorauflauf und im Nachauflauf.

Die Vorteile

Sencor Liquid wirkt gut gegen Unkräuter sowie Ungräser und lässt sich dank der neuen flüssigen Formulierung noch leichter verarbeiten. Das Produkt löst sich schneller und nahezu ohne Schaumbildung im Wasser auf. Auch beim anschließenden Säubern der Arbeitsgeräte macht Sencor Liquid weniger Arbeit, da sich kaum Produktreste ablagern.

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Kartoffelherbizide

Produkt	Bandur	Artist	Sencor Liquid	Bandur + Sencor Liquid
Aufwandmenge/ha	3 l – 4 l	2 kg	VA: 0,75 l NA: 0,5 l	3 l + 0,5 l
Anwendung Kartoffel	Vorauflauf bis vor dem Durchstoßen	Vorauflauf bis kurz vor dem Durchstoßen	Vorauflauf oder Nachauflauf bis 5 cm Wuchshöhe	Vorauflauf bis vor dem Durchstoßen
Gewässerabstand	10/5/5/1 m	20/10/5/3 m	VA: 5/1/1/1 m	10/5/5/1 m
Unkräuter: Ackerstiefmütterchen				
Ackervergissmeinnicht				
Amarant		nicht triazinresistent	nicht triazinresistent	
Bingelkraut				
Ehrenpreis				
Franzosenkraut				
Gänsefuß/Melde		nicht triazinresistent	nicht triazinresistent	
Hohlzahn				
Kamille				
Klettenlabkraut				
Knöterich-Arten				
Schw. Nachtschatten		nicht triazinresistent		
Raps/Ackersenf/Hederich				
Vogelmiere				
Einjährige Rispe				
Flughafer				
Hirsearten				

Eigenschaften und Ansprüche der Kartoffelherbizide				
% Wirkung über Boden | Blatt	**90 | 10**	**80 | 20**	**60 | 40**	**90 | 40**
Anspruch an Bodenfeuchte	gering	mittel	mittel	gering
Anspruch an Bodenstruktur	hoch	hoch	hoch	hoch

Sehr gute Wirkung:
Gute Wirkung:
Schwache Wirkung:

Mindestens **1 Million Iren** sind Mitte des 19. Jahrhunderts **verhungert,** weil die **Kartoffelernte zum Großteil ausfiel.**

Die Kraut- und Knollenfäule hatte die Felder verwüstet, **wirksame Pflanzenschutzmittel gab es damals noch nicht.**

Krankheiten der Kartoffel

Macht Phytophthora finito

Kraut- und Knollenfäule

Die Krankheit tritt zunächst an den unteren Blättern auf. Verbräunungen breiten sich vom Blattrand aus und vergrößern sich schnell bei feuchter Witterung. Das Kraut ungeschützter Bestände kann innerhalb kurzer Zeit vernichtet werden. Der Erreger befällt auch Knollen (Braunfäule), Triebspitzen, Stängel und Blattstiele.

Die Kraut- und Knollenfäule ist die gefährlichste Kartoffelkrankheit und tritt in allen Anbaugebieten auf. Sie wird durch feucht-warme Witterung begünstigt und kann massive Ertragsverluste verursachen. Einen wesentlichen Anteil an den Verlusten bilden dabei Weichfäulen, die sich als Folge einer Knolleninfektion bei der Rodung oder Einlagerung einstellen.

Alternaria Dürrfleckenkrankheit

Bereits Anfang Juni werden auf den Blättern zunächst punktartige, sich schnell vergrößernde, dunkelbraune Blattflecken gebildet, die entweder konzentrische Ringe aufweisen oder (und) durch die Blattadern vom übrigen gesunden Gewebe scharf abgegrenzt sind. Die unteren Blätter sind zuerst betroffen, im Vegetationsverlauf breitet sich die Krankheit aber stark im Bestand aus.

Die Ertragsverluste durch geringere Knollenanzahl und -größe können erheblich sein. An den Knollen erzeugt Alternaria solani eine Trockenfäule, die als Hartfäule bezeichnet wird.

Colletotrichum-Welkekrankheit

Die Krankheit wird von dem Erreger Colletotrichum coccodes hervorgerufen. Befallene Blätter werden ab Vegetationsmitte gelb und rollen sich vom Blattrand nach oben auf, bevor sie vertrocknen. Außerdem kommt es, hauptsächlich an den Seitentrieben, zur Bildung von Luftknöllchen.

Die Stängel bleiben meist länger grün, während die Blätter vertrocknen und herunterhängen. Im weiteren Verlauf vergilben und vertrocknen häufig auch die Stängel, deren Gewebe sich lederartig anfühlt und längsverlaufende Riefungen aufweist. Die Knollen von erkrankten Pflanzen sind größtenteils gummiartig weich, schrumpfen und faulen.

Silberschorf

Der Silberschorf ist eine Lagerkrankheit und wird von dem Pilz Helminthosporium solani verursacht. Auf erdfreien und gewaschenen Knollen sind auf der Schale silbergraue, unregelmäßige Flecken erkennbar, die von winzigen schwarzen Pünktchen, den Sporenlagern, durchsetzt sind.

Der silbrige Glanz entsteht durch das Eindringen von Luft zwischen Korkschicht und Zellgewebe. Das Speichergewebe wird meist nicht betroffen. Bei starkem Befall kann das Krankheitsbild mit Colletotrichum-Welke verwechselt werden.

99,9 %

Nahezu alle (99,9 %) **Pestizid-Rückstände** in Nahrungsmitteln sind **Naturstoffe.**

Pflanzen produzieren selbst viele Gifte, um sich gegen Konkurrenten oder Schädlinge zu verteidigen.

Infinito hat eine hervorragende Dauerwirkung gegen Kraut-, Stängel- und Knollenfäule. Durch die systemischen Eigenschaften eignet sich das Produkt ideal zu Saisonbeginn, um den Neuzuwachs zu schützen

Die Wirkung

Infinito zerstört den Pilz auf unterschiedliche Weise: Sein Wirkstoff Propamocarb beeinflusst die Fettsäuresynthese. Damit behindert er den Entwicklungszyklus des Pilzes. Fluopicolide als zweite Komponente destabilisiert dessen Zellen. Dank dieser einzigartigen Wirkstoffkombination gelingt es, die Kartoffelpflanze auch unter schwierigen Bedingungen effektiv zu schützen.

Die Vorteile

Die lange Dauerwirkung, die gute Regenfestigkeit und die vollständige Wirkung auch auf bisher resistente Pilzstämme machen Infinito zum Krautfäulemittel erster Wahl. Das Fungizid lässt sich bis zu viermal über den gesamten Vegetationszeitraum einsetzen. Die gute Mischbarkeit mit anderen Fungiziden und Insektiziden gewährleistet eine unkomplizierte Handhabung. Infinito ist mit seinen zwei Wirkstoffen ein sehr wichtiger Baustein im nachhaltigen Resistenzmanagement gegen Kraut- und Knollenfäule.

/// Info

Bei bereits sichtbarem Befall wird die besonders starke Tankmischung 1,5 l Infinito + 0,3 l Winner (Pfl.Reg. Nr. 2528) zum Abstoppen empfohlen. Zum Schutz gegen Alternaria empfehlen wir eine Kombination von 1,5 l Infinito + 0,2 l Signum (Pfl.Reg.Nr. 3199) oder ähnliche Produkte.

Unbehandelt

Behandelt

BAYER

INFINITO®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Systemisches Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule in der Kartoffel.

Pfl.Reg.Nr.
3111

Wirkstoffe

Fluopicolide	62,5 g/l
Propamocarb-HCl	625,0 g/l

Wirkungsweise (FRAC)
Gruppe 28, 43

Empfohlene Aufwandmenge
1,2–1,5 l/ha; max. 1,6 l/ha

Anwendungszeitraum
Bei Infektionsgefahr
(siehe warndienst.at)

Anzahl der Anwendungen
Max. 4 Anwendungen

Wartezeit
14 Tage

Gewässerabstand
1 m

Gebindegröße
5 l

Alle Vorteile

- Einzigartig gegen Kraut-, Stängel- und Knollenfäule
- Perfekt für den Spritzstart durch systemische Wirkstoffe
- Schützt den Neuzuwachs und nicht benetzte Pflanzenteile
- Hervorragende Dauerwirkung

Bester Schutz für VITale Pflanzen

Attraktiver Baustein in der Spritzfolge

KARTOFFEL

CupraVIT®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Modernes Kupferhydroxid gegen pilzliche und bakterielle Erreger.

Pfl.Reg.Nr.

3405/901

Wirkstoff

Kupferhydroxid 383 g/l

Wirkungsweise (FRAC)

M1

Empfohlene Aufwandmenge

2 l/ha

Anwendungszeitraum

BBCH 37–91

Anzahl der Anwendungen

Max. 6 Anwendungen

Wartezeit

14 Tage

Gewässerabstand

5/5/1/1 m

Gebindegröße

5 l

gelistet InfoXgen® für Biobetriebe geeignet

Alle Vorteile

- Geringster Reinkupfereintrag
- Flüssige Formulierung – leicht zu dosieren
- In 35 unterschiedlichen Kulturen zugelassen
- Gute Regenfestigkeit

Cupravit ist ein modernes Kupferhydroxid in flüssiger Formulierung. Durch die besondere Verarbeitung kann schon mit geringen Reinkupfermengen eine zuverlässige Wirkung erreicht werden.

Die Wirkung

Cupravit enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist somit ein reines Kontaktfungizid. Als solches kann es vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt werden. Bei einem Kontakt mit Cupravit nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird. Die Wirkung beruht daher auf einer rein vorbeugenden Verhinderung von Pilz- bzw. Bakterieninfektionen. Wichtig für die volle Wirksamkeit von Cupravit ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten. Durch die spezielle Formulierung ist Cupravit auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

Die Vorteile

Cupravit ist besonders anwenderfreundlich. Die flüssige Formulierung (als Suspensionskonzentrat) ist leicht und einfach zu dosieren, bringt keine Geruch- oder Staubbildung mit sich und setzt sich nicht im 5-Liter Kanister ab. Dank der neuen nadelförmigen Formulierung kann auch der Reinkupfereintrag um bis zu 75% reduziert werden. Somit hat Cupravit den geringsten Reinkupfereintrag. Cupravit bietet als Kontaktfungizid die Möglichkeit, die Kraut- und Knollenfäule in Phasen mit geringerem Krankheitsdruck zu vermindern. Der Einsatz von Cupravit ist auch im biologischen Kartoffelanbau möglich.

Reboot®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Fungizid zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule

Pfl.Reg.Nr.

3640

Wirkstoffe

Cymoxanil 330 g/kg
Zoxamid 330 g/kg

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 22, 27

Anwendungszeitraum

BBCH 21–89

Empfohlene Aufwandmenge

0,45 kg/ha

Anzahl der Anwendungen

4

Wartezeit

7

Gewässerabstand

10/3/3/1

Gebindegröße

1 kg

Reboot ist ein wasserdispergierbares Granulat (WG) mit vorbeugender und kurativer Wirkung gegen Kraut- und Knollenfäule.

Die Wirkung

Reboot wirkt lokal-systemisch, es dringt schnell in das Blatt ein und hemmt die Entwicklung der Pilze. Cymoxanil wird in der Pflanze translaminar verteilt. Zoxamide ist ein vorbeugend wirksamer Wirkstoff, welcher in die Wachsschicht der Pflanze eingebunden wird und ein regenfestes Wirkstoffdepot bildet.

Die Vorteile

Cymoxanil wirkt translaminar und lokalsystemisch, das ermöglicht auch Pflanzenteile zu schützen, welche nicht direkt getroffen werden. Keimende Sporen werden abgetötet und Keimschläuche, welche in die Pflanze eindringen, können nicht mehr weiterwachsen.

Alle Vorteile

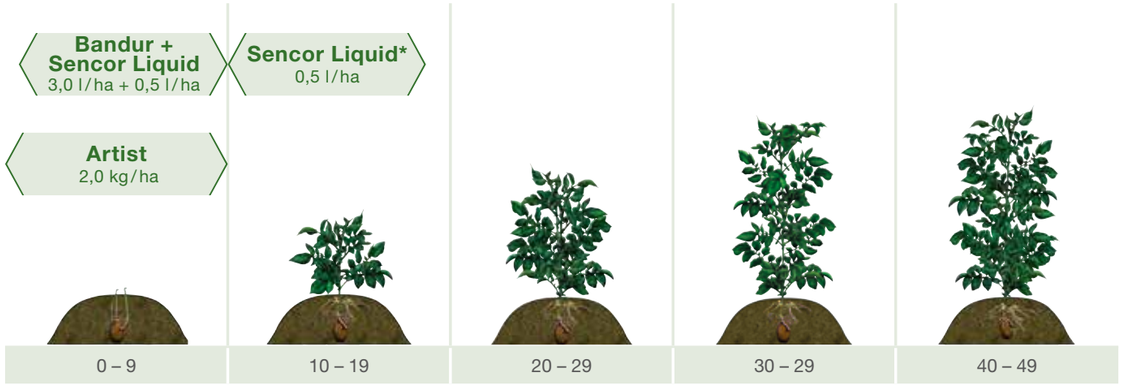
- Ideales Resistenzmanagement
- Schnelle Regenfestigkeit

Kartoffeln

Pflanzenschutzempfehlungen

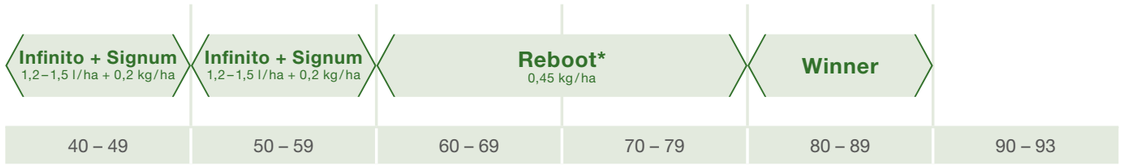
Frühjahr 2021

/// Einsatzempfehlung Kartoffelherbizide

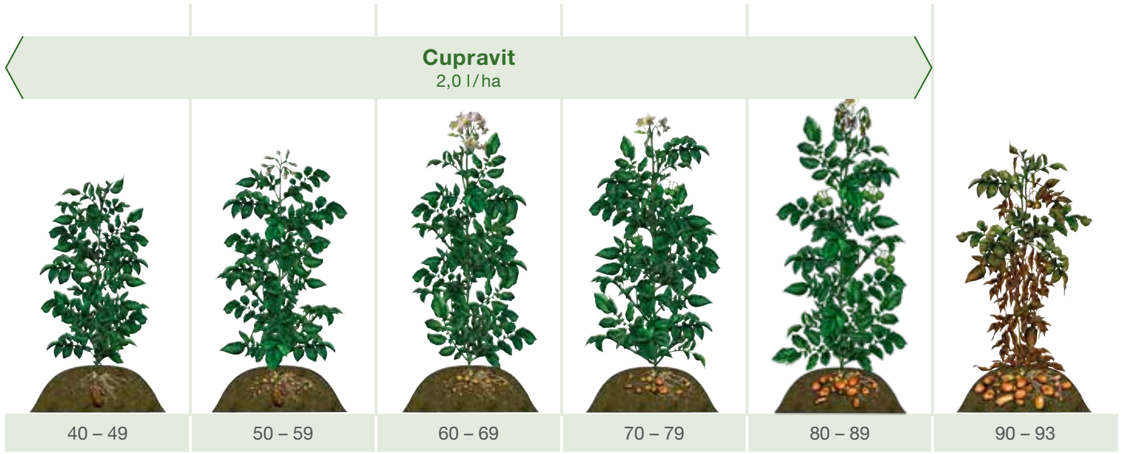


* Bis 5 cm Pflanzenhöhe.
Max. 1 Anwendung/Saison

/// Einsatzempfehlung Kartoffelfungizide



/// Einsatzempfehlung Kartoffelbau – BIO



*Bei Bedarf mit PSM gegen Alternaria kombinieren

Schluss mit dem Versteck-spielen

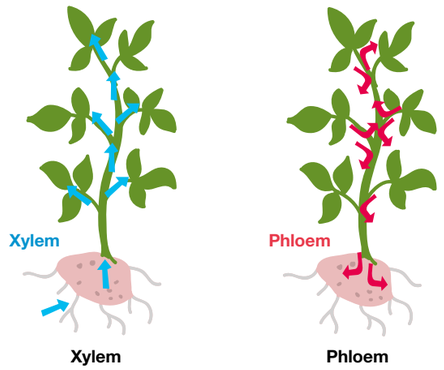
Movento 100 SC ist ein einzigartiges Insektizid. Es wird in der Pflanze „doppelt-systemisch“ verteilt und kann so auch schwer bekämpfbare und versteckt sitzende Schädlinge sehr gut erfassen.

Die Wirkung

Die Wirkungsweise von Movento 100 SC beruht auf der Hemmung des Fettstoffwechsels. Movento 100 SC kennzeichnet sich durch einen langsamen Wirkungseintritt, der sich jedoch durch die beeindruckende Dauerwirkung ausgleicht. Movento 100 SC ist das derzeit einzige Insektizid mit doppelt-systemischer Verteilung des Wirkstoffes in der Pflanze. Dies bedeutet, dass der Wirkstoff Spirotetramat sowohl im Xylem (Transport von Mineralstoffen und Wasser von der Wurzel im aufsteigenden Saftstrom Richtung Triebspitze) als auch im Phloem (Transport von gewonnenen Assimilaten in die energieverbrauchenden Pflanzenteile) der Pflanzen verteilt wird.

Die Vorteile

Movento 100 SC schafft es nun als erstes und derzeit einziges Insektizid beide Transportsysteme zu nutzen - sowohl im auf- wie auch im absteigenden Saftstrom. Dadurch werden auch schwer zu bekämpfende und versteckt sitzende Schädlinge gut erfasst. Movento 100 SC wirkt zuverlässig gegen saugende Schädlinge in der Pflanze. In der Kartoffel ist der Einsatz gegen Blattläuse zugelassen.



BAYER

MOVENTO® 100 SC

KARTOFFEL

Insektizid

Kurzcharakteristik
Insektizid zur Bekämpfung von saugenden Schädlingen

Pfl.Reg.Nr.
3021-0

Wirkstoff
Spirotetramat 100 g/l

Wirkungsweise (IRAC)
Gruppe 23

Empfohlene Aufwandmenge
0,75 l/ha

Anwendungszeitpunkt
Stadium 69 (Ende der Blüte des 1. Blütenstandes) bis Stadium 81 (Beeren des 1. Fruchtstandes noch grün)

Anzahl der Anwendungen
Max. 4 Anwendungen

Wartezeit
14 Tage

Gewässerabstand
3 m

Gebindegrößen
1 l

Alle Vorteile

- Breites Wirkungsspektrum gegen saugende Schädlinge
- Doppelt-systemische Verteilung im Saftstrom
- Einzigartige Wirkstoffgruppe
- Fantastische Dauerwirkung

Vielfalt unterstützen

Insektizide
Bestimmungshilfen Schädlinge ... 77
Decis Forte ... 79

Herbizide
Artist ... 80
Bandur ... 81
Wirkungsspektrum ... 82

S-Blattdünger/Netzmittel
Bayfolan S ... 83

Fungizide
Tilmor ... 84
Prosaro ... 85
Propulse ... 86

© Tirza Podzeit

Die wichtigsten Rapsschädlinge im Überblick

/// Kohlerdfloh

Ab dem Keimblattstadium fliegen Kohlerdflöhe auf ihrem Weg ins Winterquartier die Rapsbestände an und schädigen diese durch ihre Fraßtätigkeit. Sie springen wie der Rapserdfloh bei Beunruhigung weit fort, sind aber deutlich kleiner und entweder vollständig schwarz-blau gefärbt oder mit einem gelben Streifen auf den Flügeldecken versehen. Meist rundliche, kleine Löcher, bei denen die unterste Blatthaut erhalten bleibt und die bei zunehmendem Blattwachstum größer werden, sind die Symptome dieser Fraßtätigkeit. Bei Starkbefall können die Blätter siebartig durchlöchert sein.

Schadschwelle:
Je nach Entwicklung und Wüchsigkeit des Bestandes sollte die Bekämpfung mit 62 ml Decis Forte ab 10 % Blattflächenverlust erfolgen.

/// Rapserdfloh

Der 3 bis 4,5 mm lange, blau-schwarz glänzende Rapserdfloh ist gefährlich, weil er nach einem rund 7-tägigen Reifungsfraß im Herbst Eier in den Rapsbeständen ablegt.

Aus den Eiern entwickeln sich Larven, die sich in die Blattstiele der äußeren Blätter einbohren und sich von dort im Stängel bis zum Vegetationskegel der Rapspflanze fressen.

Schaden:
Speziell bei einem schönen „Altweibersommer“ sind dadurch im Frühjahr massive Auswinterungsschäden (durch gefrierendes Wasser in den Bohrgängen oder den zerfressenen Vegetationskegel) möglich.

Schadschwelle:
Ab einem Zuflug von 5 bis 10 Käfern pro Tag bzw. über 25 bis 35 Käfer vom Keimblatt- bis zum 6-Blattstadium des Bestandes in die Gelbschale sollte eine gezielte Bekämpfung mit 62 ml Decis Forte erfolgen.

/// Rapsstängelrüssler

Der Zuflug erfolgt ab 10 bis 12 °C (6 °C Bodentemperatur in 2 cm Tiefe) sehr zeitig.

Nach einem temperaturabhängigen Reifungsfraß von 3 Tagen bis 2 Wochen legt er Eier in die Stängel ab, aus denen sich Larven entwickeln. Die Larven ernähren sich im Stängelinneren, was zu S-förmigen Verkrümmungen und Frostrissen führt. Zur Blüte sind die Kotgänge bzw. Larven leicht zu finden.

Schadschwelle:
10 Käfer (bzw. 5 Käfer mit Gitter) innerhalb von 3 Tagen in der Gelbschale, Bekämpfung mit 62 ml Decis Forte zu Beginn der Eiablage.

/// Gefleckter Kohltriebrüssler

Der Zuflug erfolgt wenige Tage nach dem Stängelrüssler.

Er ist etwas kleiner als der „Große Rapsstängelrüssler“ und durch den hellen Punkt am Rücken und rot-bräunliche Füßchen zu unterscheiden.

Der temperaturabhängige Reifungsfraß von 2 – 7 Tagen ist kürzer als beim Stängelrüssler.

Schadschwelle:
10 Käfer (bzw. 5 Käfer mit Gitter) innerhalb von 3 Tagen in der Gelbschale, Bekämpfung mit 62 ml Decis Forte zu Beginn der Eiablage.

/// Kohlschotenrüssler

Der Zuflug beginnt ab 13 °C schon vor der Blüte. Der Hauptzuflug findet ab der Blüte statt. Nach einem Reifungsfraß legt das Weibchen 1 Ei in die junge Schote. Dabei wird eine kleine Öffnung in die Schotenwand gebissen, die später auch der Kohlschotenmücke die Eiablage ermöglicht. Nach 8 bis 9 Tagen schlüpfen die Larven, die die wachsenden Samenkörner (bis zu 5 Körner) fressen. Nach einem rund 4-wöchigen Fraß verlässt die Larve die Schote, um sich im Boden zu verpuppen.

Schadschwelle:
1 Käfer pro Pflanze während der Blüte bei geringer Gefährdung durch Kohlschotenmücke, 1 Käfer pro 2 Pflanzen während der Blüte bei starker Gefährdung durch Kohlschotenmücke.

Bekämpfung:
75 ml Decis Forte

/// Rapsglanzkäfer

Der Zuflug beginnt bei Bodentemperaturen um 10 °C und einer Lufttemperatur um 15 °C. Der Käfer ernährt sich von Blütenstaub. Daher muss er anfangs die Kelch- und Blütenblätter zerbeißen, wobei die Knospe zerstört wird. Ab Blühbeginn entstehen keine nennenswerten Schäden mehr. Zur Eiablage bohrt das Weibchen die Knospen von unten an und legt die Eier ab. Die Larven ernähren sich von Blütenstaub, ohne Schaden anzurichten.

Schadschwelle:
Am Feldrand 1 bis 2 Käfer pro Pflanze (ab Erscheinen der Knospe), 4 Käfer pro Pflanze ab 14 Tage vor der Blüte, 5 bis 6 Käfer pro Pflanze kurz vor der Blüte.

Wichtige Schädlinge im Überblick

/// Gratis-App
Die Agrar-Bestimmer App hilft bei der Bestimmung von Schädlingen

/// Blattläuse im Getreide

Mit der „Großen“ bzw. „Bleichen“ bzw. „Haferblattlaus“ können verschiedene Arten vorkommen. Bereits im Herbst ist ein Befall möglich, wenn die Läuse vom abreifenden Mais ins Getreide einwandern. Die Blattläuse können in Eiform oder als Lebendtiere bei milder Witterung (nicht unter –8 °C) den Winter überleben. Da jede Laus im Schnitt 70 Nachkommen erzeugt und eine kurze Generationsfolge gegeben ist, kann der Befall schnell zunehmen. Dies ist speziell bei warmer (über 18 °C) und trockener Witterung kritisch, da hier auch geflügelte Arten gebildet werden. Durch ihre Saugtätigkeit können sie das Gelbverzwergungsvirus übertragen bzw. auf der Ähre einen vorzeitigen Stärkeabbau und eine Reduktion der Fallzahl und des TKG bewirken.

Schadschwelle: 10–20 % befallene Getreidepflanzen im Herbst, 3 Blattläuse pro Ähre oder 60 % der Ähren befallen

/// Rothalsiges Getreidehähnchen

In trocken-warmen Frühjahren kann der rothalsige Käfer bereits Mitte April aus seinem Winterquartier zufliegen. Nach einem kurzen, schlitzförmigen Reifungsfraß und der Befruchtung legt das Weibchen über 5 Wochen lang die zirka 2 mm großen, ovalen, gelb glänzenden Eier einzeln oder mehrere hintereinander auf den obersten Blättern ab. Nach rund 8–10 Tagen schlüpfen die Larven und verursachen den typischen Schabefraß.

Schadschwelle: 0,5–1 Ei oder Larve pro Fahnenblatt bzw. 10 % Blattflächenverlust

/// Maiszünsler

Der Maiszünsler (als Schmetterling) fliegt zwischen Anfang Juni bis August und legt seine Eier ab. Nach rund 1 Woche schlüpfen die Larven, die sich nach kurzerZeit in den Stängel bzw. den Kolben einbohren. Am Kolben sind die Fraßstellen wichtige Infektionsstellen für Fusariosen.Das Minieren im Stängel kann zum Abknicken der Maispflanzen führen. Der Maiszünsler (als Raupe) überwintertin den Maisstoppeln.

Warnmeldung Maiszünsler-Flug der AGES beachten.

/// Rübenerdfloh

Es gibt mehrere Erdfloharten, die jedoch alle über ein gutes Sprungvermögen verfügen. Der Käfer hat eine länglich ovale Körperform und ist zwischen 1,5 bis 2,5 mm lang.
Sie schaden den Rüben durch ihren Lochfraß mit rund 1 bis 2 mm Durchmesser. Rübenbestände, die an Befallsflächen im Vorjahr angrenzen, sind mehr gefährdet. Frühjahrstrockenheit wirkt befallsfördernd.

/// Mooskopfkäfer

Ab 4 °C Bodentemperatur verlässt der 1 bis 1,7 mm lange, hell- bis dunkelbraune Schädling sein Winterlager. Er kann die auflaufende Rübe bereits unter der Erde am Keimstängel (Hypokotyl) durch seinen Fraß schädigen.
Nach dem Auflaufen werden vornehmlich die Herzblätter durch den Käfer gefressen, die dann im Laufe ihres Wachstums Risse, Löcher oder Beulen aufweisen.

/// Rübenfliege

Sie ist mit 5 bis 6 mm Körperlänge kleiner und schlanker als eine Stubenfliege.
Ein Weibchen legt zwischen 50 bis 70 weißliche, rund 0,8 mm lange Eier (meist zwei nebeneinander) auf die Blattunterseite. Nach 4 bis 8 Tagen schlüpfen die Larven, die die durchscheinenden weißlich-grünen Gang- und Platzminen machen.

Schädling dezimiert, Aufwand minimiert

Einfach schneller als die Schädlinge – durch die schnelle Anfangswirkung gegen sehr viele Schädlinge in vielen Kulturen – und das mit sehr geringer Aufwandmenge

Die Wirkung

Die schnelle Anfangswirkung ist wichtig – bei der Bekämpfung vom Rapsstängelrüssler, virusübertragende Blattläuse im Getreide, Erdfloh in der Rübe genauso wie beim Maiszünsler. Dies wird durch die EC-Formulierung bei Decis Forte gewährleistet – auch bei tiefen Temperaturen beim Spritzstart im Raps.

Die Vorteile

Decis Forte ist breit mischbar mit Herbiziden, Fungiziden sowie vielen Blattdüngern. Die geringe Aufwandmenge von 50 – 75 ml/ha reduziert die Transportmenge und Leergebinde. Decis Forte ist in vielen Kulturen zugelassen.

Erdfloh auf Rapspflanze

BAYER

decis® forte

DIVERSE KULTUREN

Insektizid

Kurzcharakteristik
Kontakt- und Ateminsektizid gegen beißende und saugende gegen beißende und saugende Schädlinge.

Pfl.Reg.Nr.
3554

Wirkstoff
Deltamethrin 100 g/l

Wirkungsweise (IRAC) Gruppe 3A

Empfohlene Aufwandmenge

Raps:	
Erdfloh, Stängelrüssler, Kohltriebrüssler	62 ml/ha
Rapsglanzkäfer, Kohlschotenrüssler und -mücke	75 ml/ha
Weizen, Gerste, Hafer:	
Blattläuse	50 ml/ha
Winterweizen (inkl. Winterdurum) u. Wintergerste gegen virusübertragende Blattläuse	62 ml/ha
Zuckerrübe:	
Erdfloh	75 ml/ha
Mais:	
Maiszünsler	75 ml/ha
Senf, Sommerraps:	
Glanzkäfer, Kohlschotenrüssler und -mücke	75 ml/ha

Gewässerabstand
50 ml/ha: -/-/10/5 m;
62 ml/ha: -/-/15/10 m
75 ml/ha: -/-/20/10 m

Gebindegrößen
250 ml, 1 l

Alle Vorteile

- Besonders schnelle Anfangswirkung
- Anwenderfreundlich durch geringe Aufwandmenge
- Breit einsetzbar und mischbar

ARTIST®

Unkraut und Hirsen?

Nicht in Sojabohne!

Herbizid

Kurzcharakteristik

Vorauflauf-Herbizid für Sojabohne. Artist erfasst ein breites Spektrum von Unkräutern und Ungräsern.

Pfl.Reg.Nr.

2913

Wirkstoffe

Flufenacet	240 g/kg
Metribuzin	175 g/kg

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe C1, K3

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat

Empfohlene Aufwandmenge

2 kg/ha

Anwendungszeitraum

Im Vorauflauf bis ca. 3 Tage nach der Saat. Der Keimling muss mind. 1 cm mit Erde bedeckt sein.

Gewässerabstand

20/10/5/3 m

Gebindegrößen

1 kg, 5 kg

Artist ist die ideale Lösung zur Hirse- und Unkrautbekämpfung und für ein vorbeugendes Resistenzmanagement in Sommerungen im Rahmen der Fruchtfolge.

Die Wirkung

Artist wirkt gegen ein breites Unkraut- und Ungrasspektrum inkl. Ambrosia und sulfonylharnstoff-resistenten Gänsefuß/Melde oder Amarant. Bei ausreichender Bodenfeuchte und feinkrümeligem Saatbeet wird eine breite Wirkung erzielt.

Die Vorteile

Versuche zeigen, dass mit Artist behandelte Bestände fast immer den höchsten Ertrag bringen. Bei Trockenheit sind aufgelaufene Unkräuter empfindlicher gegenüber Nachauflauf-Herbiziden. Artist ist ein wichtiger Baustein beim vorbeugendem Resistenzmanagement im Rahmen der Fruchtfolge, um die Wirkung von Sulfonylharnstoffen (ALS-Hemmer, HRAC-Code B) langfristig zu erhalten.

/// Anwendungstipp

- // Die Saattiefe muss mindestens 4 cm betragen
- // Nicht in den Sorten Alvesta, Atacama, ES Director, ES Mentor, ES Senator, RGT Siroca oder Sonali empfohlen. Bei neuen Sorten Eignung von Artist vom Züchter erfragen
- // Wirkungskontrollen empfohlen, damit rechtzeitige Korrekturspitzung im Nachauflauf möglich ist

Alle Vorteile

- Breite Wirkung gegen Hirsen und Unkräuter
- Starke Wirkung gegen Ambrosia u.a.
- Gute Kulturverträglichkeit für mehr Ertrag
- Wichtig für Resistenzmanagement
- Preiswert

Vorsprung durch Wirkung

Schützt vor Herbizidresistenzen und Unkraut

BANDUR®

Herbizid

Kurzcharakteristik

Vorauflauf-Herbizid für Sonnenblume, Futtererbse, Ackerbohne, Kartoffel und Kümmel.

Pfl.Reg.Nr.

2579

Wirkstoff

Aclonifen	600 g/l

Wirkungsweise (HRAC)

Gruppe F3

Empfohlene Aufwandmenge

3–4 l/ha

Anwendungszeitraum

Bis vor dem Auflaufen der Kultur

Gewässerabstand

10/5/5/1 m

Gebindegrößen

5 l, 15 l

Bandur ist ein wichtiger Baustein beim Resistenzmanagement bei Unkräutern in Sommerungen. Die höhere Trockenheitstoleranz erhöht die Wirkungssicherheit im Vorauflauf.

Die Wirkung

Bandur verfügt neben der breiten Bodenwirkung auch über eine Blattwirkung gegen aufgelaufene Unkräuter bis beginnendem Laubblattstadium. Zudem wird zumindest eine Flughaferwelle sowie Hirse bekämpft.

Die Vorteile

Aufgrund der guten Verträglichkeit kann Bandur bis einen Tag vor dem Durchstoßen der Sonnenblume, Erbse oder Pferdebohne eingesetzt werden. Dadurch kann die Blattwirkung auf vorhandene Unkräuter genützt und die Wirkungsdauer verlängert werden. Aufgrund des anderen Wirkmechanismus und der starken Wirkung gegen Gänsefuß/Melde und Amarant ist Bandur auch ideal in Spritzfolge in Sulfonylharnstoff-toleranten Sonnenblumen-Sorten zu nutzen.

/// Anwendungstipp

- // Die Anwendung am frühen Morgen erhöht die Wirkungssicherheit
- // Bei Nachtschatten oder Hohlzahn wird 3 l Bandur + 2 l Stomp Aqua empfohlen
- // In Sulfonylharnstoff-toleranten Sonnenblumen sind 3 l Bandur im Vorauflauf und der Sulfonylharnstoff gegen Distel, Schwarzen Nachtschatten u.v.m. im Nachauflauf eine sinnvolle Spritzfolge, um der Resistenzentwicklung vorzubeugen

Alle Vorteile

- Höhere Wirkungssicherheit auch bei trockener Witterung
- Breite Wirkung inkl. Knöterich-Arten
- Starke Zusatzwirkung gegen Flughafer (1. Welle)
- Ideal zum vorbeugendem Resistenzmanagement in Sommerungen

Was für was?

Das Wirkungsspektrum unserer Alternativen-Herbizide

Produkt	Bandur* 4 l/ha	Artist* 2 kg	Laudis 1,5 l – 2,25 l	Gallant Super 0,5 l
Anwendung Kulturen	Vorauflauf Futtererbse, Ackerbohne, Sonnenblume	Vorauflauf Sojabohne	Nachauflauf Mohn	Nachauflauf Sonnenblume, Erbse, Ackerbohne
Mischpartner Bemerkungen	3 l Bandur+ 2 l Stomp Aqua oder Spritzfolge mit anderen Herbiziden	Lückenindikation Anwendung auf eigenes Risiko		0,4 l/ha bei günstigen Bedingungen
Unkräuter				
Ackerdistel (aufgelaufen)				
Ackerstiefmütterchen				
Ackervergissmeinnicht				
Amarant		nicht triazinresistent		
Ambrosia		*		
Ehrenpreis				
Franzosenkraut				
Gänsefuß (Weißer)		nicht triazinresistent		
Hohlzahn				
Kamille				
Klettenlabkraut				
Knöterich-Arten				
Schwarzer Nachtschatten	Stomp Aqua	nicht triazinresistent		
Raps/A-Senf/Hederich				
Sonnenblume				
Taubnessel				
Vogelmiere				
Ungräser				
Trespe				
Flughafer				
Hirsearten				

Eigenschaften und Ansprüche der Herbizide				
%Wirkung über Boden|Blatt	**90 | 10**	**80 | 20**	**5 | 95**	**0 | 100**
Anspruch an Bodenfeuchte	mittel	hoch	keine	keine
Temperaturanspruch	keine	keine	gering	mittel
Luftfeuchtigkeitsanspruch	keine	keine	gering	mittel
Regenbeständigkeit in h	0 Stunden	0 Stunden	1 Stunde	1 Stunde

Wirkung

Sehr gute Wirkung
Gute Wirkung
Schwache Wirkung
Mischpartner: Stomp Aqua

Sulfonylharnstoffe im Nachauflauf in den jeweiligen toleranten Sorten: Express SX

*Bei optimalen Bedingungen

/// Wichtiger Hinweis

Zur Resistenzvorbeugung in Sulfonylharnstoff-toleranten Sonnenblumen: Zur Vermeidung von Resistenzentwicklungen auf Herbizide der Gruppe B wird eine Spritzfolge empfohlen:

// Vor dem Auflaufen: Bandur
// Im Nachauflauf: zugelassenes Nachauflaufherbizid

Flüssiger S-Blattdünger

und Netzmittel in Einem

Schwefel ist ein Hauptnährstoff, der oft im Mangel ist. Bayfolan S verbessert die S-Versorgung übers Blatt, die Stickstoff-Effizienz, den Ertrag und die Qualität (Rohprotein). Das enthaltene Additiv kann auch die Wirkung von Mischpartner optimieren.

Die Wirkung

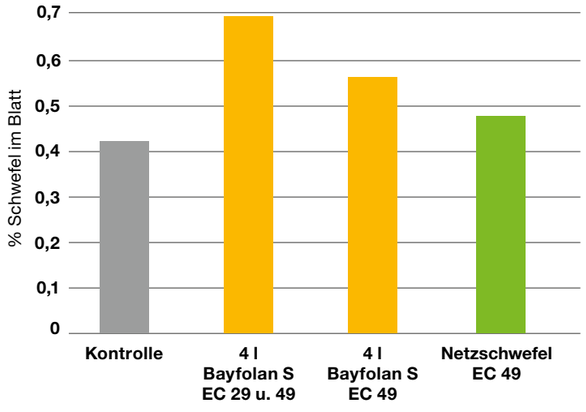
Die elementaren Schwefelpartikel liegen in ca. 1.700-fach kleinerer Form vor als in herkömmlichen Netzschwefel. Durch die in Summe viel größere Oberfläche ist der Schwefel schneller pflanzenverfügbar. 2 l Bayfolan S entsprechen in der Wirkung rund 4 kg Pulverschwefel.

Die Vorteile

Bei jeder Blattdüngung mit Harnstoff sollten 2 l/ha Bayfolan S beigemischt werden, um die N-Effizienz zu verbessern. Bayfolan S ist breit mischbar mit z.B. Decis Forte, Herbizide, Kontaktfungizide und Blattdünger. Die innovative Flüssigformulierung ist anwenderfreundlicher als Pulverschwefel.

// Bessere Schwefelversorgung

Topversuch 2015
Fachhochschule Neubrandenburg



DIVERSE KULTUREN

Bayfolan® S

S-Blattdünger/ Netzmittel

Kurzcharakteristik

Flüssiger Schwefel-Blattdünger mit Netzmitteleffekt

Nährstoffgehalt

Schwefel 825 g/l

Formulierung

SC-Formulierung

Empfohlene Aufwandmenge

2 l/ha gegen latenten Schwefelmangel bzw. als Netzmittel bis 2 x 5 l Bayfolan® S bei eklatantem Schwefelmangel

Anwendung

Im Feldbau zur Optimierung der Schwefelversorgung, Verbesserung der N-Effizienz sowie als Netzmittel zu Herbiziden, Fungiziden oder Insektiziden

Gebindegröße

10 l

gelistet InfoXgen® für Biobetriebe geeignet

Alle Vorteile

- Doppelter Nutzen als Blattdünger und Netzmittel
- Doppelte Wirksamkeit – halbe Aufwandmenge im Vergleich zu Pulverschwefel
- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung – leicht dosierbar ohne Staubentwicklung
- Breit mischbar mit Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden und Harnstoff bzw. AHL
- Erhöht die Frosthärte vom Raps und die Qualität des Ernteguts

Tilmor®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Rapsfungizid gegen Phoma und zur Erhöhung der Winter- und Standfestigung.

Pfl.Reg.Nr.

3307

Wirkstoffe

Prothioconazole	80 g/l
Tebuconazole	160 g/l

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 3

Formulierung

Leafshield-Formulierung

Empfohlene Aufwandmenge

0,8 –1,2 l/ha

Anwendungszeitraum

Im Herbst und Frühjahr bis kurz vor Blühbeginn

Gewässerabstand:

10/5/5/1 m

Gebindegröße

5 l

Alle Vorteile

- Verlässlich gegen Phoma, Wurzelhals- und Stängelfäule u. v. m.
- Erhöht die Standfestigkeit und stärkt die Seitentriebe
- Fördert die Vitalität und Stresstoleranz

Phamos gegen Phoma

Gesunder Raps im Frühling und Herbst

Tilmor schützt zuverlässig vor Krankheiten im Raps, reduziert das Längenwachstum, stärkt die Standfestigkeit und die Seitentriebe, steigert die Vitalität und den Ertrag.

Die Wirkung

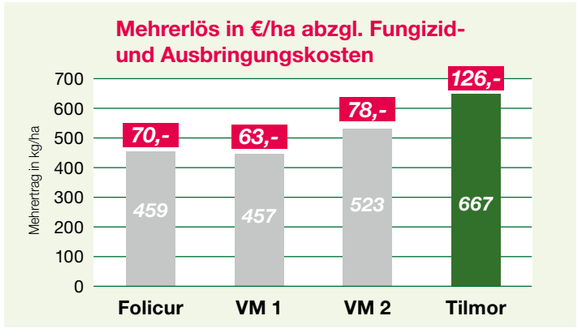
Durch nachhaltigen Schutz vor Krankheiten steigert Tilmor die Vitalität, den Ertrag und die Rentabilität im Raps.
Bei zeitiger Anwendung im Frühjahr wird auch die Seitentriebbildung gefördert, was speziell für schwache Bestände entscheidend ist. Das Fungizid bremst zudem das Längenwachstum beim Haupttrieb und stärkt die Seitentriebe.
So werden Schotenanzahl und Ertrag erhöht.

Die Vorteile

Tilmor fördert einen kompakten Wuchs und erhöht die Standfestigkeit. Wurzelentwicklung, Vitalität und Stresstoleranz werden gestärkt, was speziell bei schwachen Pflanzen entscheidend ist. Die Leafshield-Formulierung erhöht die Wirkung von Insektiziden, sodass Netzmittel eingespart werden können.

/// Tilmor ist der Ertragssieger

DI Franz Kastenhuber (OÖ) machte drei Jahre Exaktversuche. Auswinterung bzw. Phoma waren nicht bzw. kaum zu beobachten. Trotzdem steigerte Tilmor die Rentabilität.



im Herbst und Frühling

Auf Nummer sicher

Schutz vor Abreifekrankheiten und Mykotoxine

Prosaro gehört zu den leistungsfähigsten Fungiziden gegen Sclerotinia & Co im Raps und Kolbenfusariosen und Blattkrankheiten im Körnermais.

Die Wirkung

Prosaro verfügt im **Raps** über eine starke Wirkung gegen Sclerotinia, Alternaria und Botrytis.

Im **Mais** bekämpft es Kolbenfusariosen und reduziert den Mykotoxingehalt im Erntegut.

Die Vorteile

Prosaro kann im **Raps** flexibel vom Blühbeginn bis zur Vollblüte am Haupttrieb eingesetzt werden. Es fördert die gleichmäßige Abreife und erhöht die Platzfestigkeit der Schoten.

Im **Mais** wird auch eine gute Wirkung gegen Aspergillus-Arten, Stängelfusarium und Blattkrankheiten erzielt. Es erhöht die Futterqualität und die Gesundheit und Leistung in der Schweinezucht und -mast. Physiologische Effekte erhöhen die Trockenstress-Toleranz und den Ertrag. Eine Tankmischung mit Insektiziden gegen den Maiswurzelbohrer oder Maiszünsler ist sinnvoll.

/// Für eine bessere Futterqualität

Prosaro®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Breitbandfungizid für Raps, Mais oder Getreide

Pfl.Reg.Nr.

3054

Wirkstoffe

Tebuconazole	125 g/l
Prothioconazole	125 g/l

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 3

Empfohlene Aufwandmenge

1 l/ha

Anwendungszeitraum

Raps: Blühbeginn bis Vollblüte am Haupttrieb

Mais: vom 2-Knotenstadium bis Ende Blüte – ideal zur Blüte

Gewässerabstand

Raps: 5/5/1/1 m

Mais: 5/5/5/1 m

Gebindegrößen

5 l, 15 l

/// Anwendungstipp

Die Blütenbehandlung im Raps wird in den Abendstunden nach der Bienenflugzeit empfohlen.

Hohe Sclerotiniagefahr ist bei feuchtem Boden im Rapsbestand zu Blühbeginn gegeben.

Alle Vorteile

- Mehr Schutz, Anwendungsflexibilität und Ertrag im **Raps**
- Gesundes Erntegut im **Mais** – mehr Gesundheit und Leistung im Stall

PROPULSE®

Fungizid

Kurzcharakteristik

Gegen Krankheiten in Raps, Ölkürbis, Mais, Mohn*, Sojabohne (Saatguterzeugung), Sonnenblume oder Senf*.

Pfl.Reg.Nr.

3371

Wirkstoffe

Fluopyram	125 g/l
Prothioconazole	125 g/l

Wirkungsweise (FRAC)

Gruppe 3, 7

Empfohlene Aufwandmenge

1 l/ha in 200–400 l Wasser

Anwendungszeitraum

Raps: ab Blühbeginn bis zur Vollblüte am Haupttrieb

Öl-Kürbis: ab erste Einzelblüten sichtbar/ geschlossen bis 4. Blüte am Hauptspross

Mais: ab Beginn Längenwachstum bis Ende der Blüte

Sojabohne: sobald erste Blütenblätter sichtbar sind bis max. Mitte Hülsenentwicklung (BBCH 75)

Senf: Blühbeginn bis Ende Blüte

Mohn*: BBCH 33 – 59

Gewässerabstand

5/1/1/1 m

Gebindegröße

5 l

* Zulassung nach Artikel 51

Alle Vorteile

- Sehr breite Wirkung gegen Krankheiten
- Flexibel durch langes Anwendungsfenster
- Mischbar mit Insektiziden oder Blattdünger
- Physiologische Effekte

Mehr Ertrag im Raps, Mais Ölkürbis u. a.

Dieses systemische Breitband-Fungizid mit zwei Wirkmechanismen bietet breiten Schutz vor Krankheiten in vielen Kulturen inkl. Soja-Saatgutvermehrungen, Sonnenblume oder Mohn.

Die Wirkung

Sclerotinia im Raps, Sojabohne oder Sonnenblume hat mit Propulse ihren Meister gefunden. Im Ölkürbis werden Infektionen mit Echter Mehltau und Schwarzfäule (Didymella) erheblich reduziert. Turcicum-Blattflecken im Mais, Alternaria und Botrytis in Sonnenblume sowie Blattdürre im Mohn werden von Propulse erfasst.

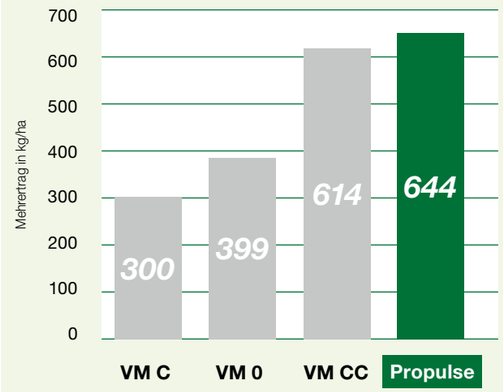
Die Effekte

Propulse verfügt über eine sehr breite Wirkung. Durch die systemische Verteilung sind auch nicht benetzte Pflanzenteile geschützt. Über die physiologischen Effekte wird im Raps die Platzfestigkeit der Schoten erhöht. Bei gesunden Pflanzen können Sie den optimalen Erntetermin nutzen. Damit kann der optimale Erntetermin, genau wie bei gesunden Kürbissen, genutzt werden.

/// Sclerotinia in Sojabohne – teils starker Befall 2020

/// Höhere Wirkung und Ertrag durch Propulse im Raps:

Propulse ist Ertrags- und Rentabilitätssieger.
Sclerotinia-Versuch Pommersdorf 2014

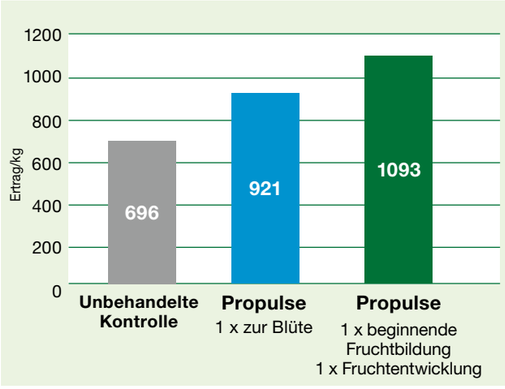


Allgemeines zur Sclerotinia

Raps, Sojabohne, Sonnenblume, Kürbis oder Kümmel können von Sclerotinia befallen werden.
Die Sclerotien (Dauerfruchtkörper dieser Krankheit) können 7 bis 10 Jahre im Boden überdauern.
Enge Fruchtfolgen mit Sclerotinia-anfälligen Kulturen sind stärker gefährdet. Hohe Infektionsgefahr ist bei feuchtem Boden (bis 5 cm Tiefe) 2 Wochen vor Blühbeginn bis Mitte Blüte gegeben. 1 l/ha Propulse zwischen Blühbeginn bis Mitte Blüte zeigt die beste Wirkung.

Befallene, gelbliche Sojapflanzen erscheinen vor der Abreife im grünen Bestand. An befallenen Stängelteilen ist ein weißes Pilzmycel zu finden. Die schwarzen Sklerotien im Stängel bei Raps oder Soja sind 3 Wochen vor der Ernte oder im Erntegut zu finden. Werfen Sie zukünftig einen Blick auf den Reinigungsabfall, um Befallsstärke und Ertragsverlust (bis 1.500 kg/ha) abschätzen zu können.

/// Ertragseffekte im Öl-Kürbis



Die Schwarzfäule (Didymell) tritt speziell bei Kürbisintensiven Fruchtfolgen in der Steiermark, … auf.
Der Echte Mehltau (weißes Pilzmycel auf der Blattoberseite) ist speziell im Weinviertel, … verstärkt zu beobachten.

Mit 1 l Propulse kurz vor Reihenschluss können Kürbisbestände mit einer normalen Feldspritze vor den wichtigsten Krankheiten geschützt werden.

Gesunde Blätter und gesunde Triebe verlängern die Assimilat-Einlagerung in den Kürbis.
Die Frucht bleibt länger gesund – sodass Sie den optimalen Erntetermin abwarten können.

Resistenzen: Rechtzeitig vorbeugen.

Vielfalt ist die Zukunft!

Resistenzen gegenüber Herbiziden, Fungiziden oder Insektiziden können die Bestandesführung und Rentabilität einer Kultur schlagartig und nachhaltig negativ beeinflussen.

Während Resistenzentwicklungen in anderen Ländern z. B. die Unkrautbekämpfung bereits massiv erschweren, gibt es in Österreich noch mehr Gestaltungsspielraum für Resistenzvorbeugung. Daher muss jetzt vorgebeugt werden. Trends zur Minimalbodenbearbeitung mit konsequentem Pflugverzicht und weniger abwechslungsreiche Fruchtfolgen fördern Resistenzentwicklungen. Da in naher Zukunft kaum neue Wirkmechanismen zur Verfügung stehen werden, ist ein vorbeugendes Resistenzmanagement das Gebot der Stunde.

Vielfalt ist die Zukunft

Unter der Vielzahl an Unkräutern, Krankheitssporen und Schädlingen können einige wenige Individuen auftreten, die durch einen Wirkmechanismus nicht vollständig bekämpfbar sind. Wird der gleiche Schaderreger wiederholt mit demselben Wirkmechanismus bekämpft, so findet eine Selektion statt, die zu vornehmlich resistenten Individuen in einer Population führen kann.

Diese Anpassung an Pflanzenschutzmittel kann verzögert werden, wenn beispielsweise

- eine ausgewogene Fruchtfolge eingehalten wird.
- die Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes beachtet werden. Dabei sollten insbesondere phytosanitäre Maßnahmen wie gelegentlicher Pflugeinsatz beachtet werden.
- die Anwendung der Pflanzenschutzmittel optimal und mit den empfohlenen Aufwandmengen durchgeführt wird, um möglichst hohe Wirkungsgrade (geringer Selektionsdruck) zu erreichen.
- in einer Kultur bzw. Fruchtfolge Pflanzenschutzmittel mit verschiedenen Wirkmechanismen zur Anwendung kommen.

Wirkmechanismen beachten

Unterschiedliche Wirkstoffnamen in Pflanzenschutzmitteln bedeuten noch nicht, dass sie Wirkstoffe mit unterschiedlichem Wirkmechanismus enthalten. Daher wurde eine Gruppeneinteilung der Wirkstoffe vorgenommen. Wirkstoffe mit gleichem Mechanismus werden mit gleichem Code gekennzeichnet. Diese Codes finden Sie am Produktetikett, in Spritzplänen und in der Feldbaubroschüre.

Herbizide: HRAC-Code: A, B, C, E, F, G, H, K, N, O, …

Fungizide: FRAC-Code: 3, 5, 7, 9, 11, 21, M5, …

Insektizide: IRAC-Code: 1B, 3A, 4A, …

Manche Produkte enthalten mehrere Wirkstoffe mit verschiedenen Wirkmechanismen.

Ergänzend ist noch wichtig, dass das Risiko für Resistenzentwicklungen bei jedem Wirkmechanismus unterschiedlich ist. Es gibt Wirkmechanismen mit höherem Resistenzrisiko, aber auch andere, bei denen weltweit noch keine Resistenz festgestellt wurde. Fachwissen dazu ist im Expertenkreis bekannt. Wichtig ist jedoch, dass auch Landwirte darüber informiert sind und sie damit die richtigen Maßnahmen zur Vorbeugung von Resistenzen setzen können.

/// Info: Wichtige Resistenzbegriffe

Im Zusammenhang mit Resistenzentwicklungen müssen drei Begriffe noch erklärt werden.

Metabolische Resistenz:
Der Schaderreger ist in der Lage, den Wirkstoff in seinem Organismus abzubauen und damit für ihn unschädlich zu machen. In diesem Fall kann unter Umständen mit einem stärkeren Wirkstoff aus derselben Wirkstoffgruppe noch eine Wirkung erreicht werden, die aber in vielen Fällen ebenfalls nicht ausreichend ist.

Shifting:
Dieser Begriff beschreibt bei Fungiziden einen Teilverlust an Wirkung, wie z. B. der heilenden Wirkung, und ist mit der metabolischen Resistenz grob vergleichbar.

Target-site Resistenz:
Alle Pflanzenschutzmittel mit einem bestimmten Wirkmechanismus wirken nicht mehr, weil ihr Angriffsort im Schaderreger anders als bei empfindlichen Schaderregern ist. Es handelt sich dabei um eine Selektion von Individuen, die früher auch schon natürlich in der Minderzahl vorhanden waren. Das führt dazu, dass der Schaderreger gegebenenfalls überhaupt nicht mehr auf diese Insektizide/Herbizide/Fungizide reagiert. Auch höhere Aufwandmengen oder bessere Applikationstechniken bringen keine ausreichende Wirkung mehr.

QR-Codes scannen und Infos herunterladen:

/// Insektizidresistenz

Schädlinge können mitunter weite Strecken zurücklegen, sodass Insektizidresistenzen großräumig verbreitet sind. Ein einzelner Landwirt kann eine Resistenzbildung praktisch nicht vermeiden.Bei der Insektizidresistenz wird zwischen einer „Metabolischen Resistenz“ und einer „Target-site Resistenz“ unterschieden.Von einer Insektizidresistenz können z. B. auch nur bestimmte Entwicklungsstadien eines Schaderregers betroffen sein (dies ist jedoch eher selten und findet sich nur bei Metabolischer Resistenz).

Folgende Resistenzen wurden in Österreich im Feldbau gefunden:

- Bei Kartoffelkäfern bzw. Kartoffelkäferlarven sowie Rapsglanzkäfern gegenüber Pyrethroiden (IRAC-Gruppe: 3A).

IRAC-Gruppe	3 A	23
Getreide	Decis Forte	
Mais	Decis Forte	
Raps	Decis Forte	
Kartoffel		Movento 100 SC
Rübe	Decis Forte	

Gute Insektizidwirkungen anstreben!

1. **Die Kontaktwirkung von Insektiziden nützen und den Anwendungstermin und die Applikationstechnik darauf abstimmen.** Viele Schädlinge verkriechen sich bei kühlem Wetter (z. B. in den Morgenstunden) und sind dadurch von der Spritzbrühe schwerer zu erreichen. Am wärmeren Nachmittag sind die Schädlinge aktiv und können besser bekämpft werden, da sie von der Spritzbrühe leichter erreicht werden.
2. **Wechsel von Wirkmechanismen** bei einer Spritzfolge, z. B. gegen Rapsglanzkäfer oder Kartoffelkäferlarven.

/// Wichtig

„Minderwirkungen“ sind vielfach durch unzureichende Applikationstechnik, den Neuzuflug bzw. Schlupf von Schädlingen, ungeschützten Neuzuwachs bei den Kulturpflanzen bzw. durch begrenzte Wirkungsdauer von Insektiziden begründet und stellen keine Resistenz dar.

Kartoffelkäfer

Rapsglanzkäfer

/// Herbizidresistenz

Diese Resistenzen sind meist schlagspezifisch, da Unkräuter und Unkrautsamen kaum beweglich sind. Die Ausbreitung erfolgt meist über Arbeitsgeräte, wie z. B. den Mähdrescher, oder Vögel. Herbizidresistenzen werden durch einseitige Fruchtfolge (z. B. über 60 % Wintergetreide), ständigen Pflugverzicht und fehlenden Wechsel von Wirkmechanismen in der Fruchtfolge gefördert.

Erste schlagspezifische, metabolische Resistenzen wurden in Österreich auf Verdachtsflächen gefunden:

- beim Weißen Gänsefuß, Amarant und Schwarzen Nachtschatten gegenüber der Bodenwirkung des HRAC-Wirkmechanismus C
- beim Windhalm gegenüber der Blattwirkung des HRAC-Wirkmechanismus A, B, C
- bei Hühnerhirse, Amarant und Weißem Gänsefuß gegenüber dem HRAC-Wirkmechanismus B

Wichtig!

Die meisten Minderwirkungen haben nichts mit Resistenzen zu tun, sondern sind auf Fehler bei der Anwendung zurückzuführen. Zu große Unkräuter, nicht optimale Applikationstechnik (schlechte Benetzung) oder Witterung (Trockenheit bei Bodenwirkung, niedrige Luftfeuchte und Wachsschicht bei systemischen Herbiziden, fehlende Sonneneinstrahlung etc.) u. v. m. sind meist für eine unzureichende Wirkung verantwortlich.

Herbizidresistenz kann vorgebeugt werden!

Die meisten Minderwirkungen haben nichts mit Resistenzen zu tun, sondern sind auf Fehler bei der Anwendung zurückzuführen. Zu große Unkräuter, nicht optimale Applikationstechnik (schlechte Benetzung) oder Witterung (Trockenheit bei Bodenwirkung, niedrige Luftfeuchte und Wachsschicht bei systemischen Herbiziden, fehlende Sonneneinstrahlung etc.) u. v. m. sind meist für eine unzureichende Wirkung verantwortlich.

1. Fruchtfolge: In Winterungen (Getreide, Raps etc.) und Sommerungen (Mais, Rübe, Soja, Sonnenblume etc.) treten unterschiedliche Unkräuter auf. Schon ein ausgewogener Wechsel ist eine erste wichtige phytosanitäre Maßnahme.
2. Unkrautdruck reduzieren: Ein gelegentlicher Pflugeinsatz vermeidet eine einseitige Verunkrautung und vermindert den Unkrautdruck. Auch die Wahl des Anbautermins hat einen Einfluss. Je zeitiger der Anbautermin im Herbst oder Frühjahr, desto höher ist der Unkrautbesatz.
3. Wechsel des Wirkmechanismus bei Herbiziden in der Fruchtfolge: Wird z. B. in einer Kultur ein gut wirksamer ALS-Hemmer im Getreide eingesetzt, so sollte in der Folgekultur nach Möglichkeit kein ALS-Hemmer eingesetzt werden bzw. mit einem zusätzlichen Wirkstoff, der ebenfalls gegen resistenzgefährdete Unkräuter wirksam ist.

   Beispiel zur Windhalmbekämpfung im Getreide: Konkret kann zwischen ALS-Hemmern (HRAC-Gruppe B) und ALS-freien Herbst-Herbiziden (HRAC-Gruppe F, K) oder Artist + Sekator (HRAC-Gruppe C, K) im Fühjahr gewechselt werden.
4. Anwendungstechnik: Für hohe Wirkungsgrade durch optimale Anwendungszeitpunkte und Anwendungstechnik sorgen.

HRAC-Gruppe	A ACCase-Hemmer	B ALS-Hemmer	C PS-Hemmer	F HPPD-Hemmer	G ESPS-Hemmer	K Zell-wachstums-hemmer	N Lipid-synthese-hemmer	O Auxine	S SDS-Hemmer
Getreide	Puma Extra	Atlantis^{OD} Husar Plus Sekator^{OD} Zypar (Florasulam)	Artist (Metribuzin)	Mateno Duo (Diflufenikan)		Artist (Flufenacet) Cadou SC		Zypar (Arylex)	Mateno Duo (Aclonifen)
Mais		Adengo (Thiencarbazone) MaisTer Power Capreno (Thiencarbazone)	Aspect Pro (Terbuthylazin)	Adengo (Isoxaflutole) Laudis Capreno (Tembotrione)	Roundup® PowerFlex	Aspect Pro (Flufenacet)		Dicamba	
Blatt-früchte	Gallant Super	Conviso One	Betanal Tandem (Phenmedipham) Target Compact Sencor Liquid		Roundup® PowerFlex	Artist (Flufenacet)	Betanal Tandem (Ethofumesate) Tramat 500		**Bandur**

/// Fungizidresistenz

Da Pilzsporen wie auch Schädlinge weite Strecken zurücklegen können, sind Fungizid- und Insektizidresistenzen meist großräumig verbreitet. Ein einzelner Landwirt kann eine Resistenzbildung deshalb nicht vermeiden.

Bei der Fungizidresistenz wird zwischen einem „Shifting“ und einer „Target-site Resistenz“ unterschieden. Azolfungizide können durch „Shifting“ bei manchen Krankheiten einen Teil ihres Wirkpotentials in der heilenden Wirkung oder Wirkungsdauer einbüßen.

Bei Target-site Resistenz treten Pilzstämme auf, gegen die z. B. Strobilurinfungizide nicht wirken, so wie z. B. ein Schlüssel kein fremdes Türschloss sperrt.
Der Prozentanteil der Pilzstämme ist dann für die Höhe des Wirkungsgrades entscheidend.

Fungizidanwendungen bei etabliertem Befall (= zu später Anwendung) oder mit stark verringerter Aufwandmenge reduzieren den Wirkungsgrad, erhöhen den Selektionsdruck und fördern eine Resistenzbildung. Eine Spritzfolge mit immer gleichen Wirkmechanismen, z. B. gegen Krautfäule oder Cercospora, fördert ebenfalls die Resistenzbildung.

Folgende Resistenzen wurden in Österreich im Feldbau nachgewiesen:

- Shifting bei Cercospora und Ramularia gegenüber Azol-Fungiziden (FRAC-Gruppe: 3)
- Resistenz bei Septoria tritici, Cercospora gegenüber Strobilurin-Fungiziden (FRAC-Gruppe: 11)
- Phytophthora-Resistenz gegenüber Phenyl-Amiden (FRAC-Gruppe: 4)
- Ramularia-Resistenz in Gerste gegenüber Carboxamiden (FRAC-Gruppe: 7)

Gute Fungizidwirkungen anstreben!

1. **Die Krankheitsbekämpfung** sollte möglichst infektionsnah erfolgen.
2. **Die Aufwandmenge** soll der benötigten Wirkung angepasst werden. Eine Reduktion der empfohlenen Aufwandmenge erhöht das Resistenzrisiko.
3. **In Spritzfolgen** (z. B. gegen Krautfäule, Cercospora etc.) unterschiedliche FRAC-Wirkmechanismen verwenden. Kontaktfungizide haben in der Regel geringere Resistenzgefahr.
4. **Anwendungstechnik:** Für hohe Wirkungsgrade durch optimale Anwendungstechnik sorgen.

Wichtig!

Viele Minderwirkungen sind auf zu späte Anwendungen zurückzuführen. So wie ein bei der Spritzung vorhandener Befall der Kraut- und Knollenfäule in der Kartoffel nur mehr sehr schwer bekämpft werden kann, ist auch ein bei der Behandlung vorhandener Befall mit Septoria, Cercospora etc. kaum mehr vernünftig zu bekämpfen.

FRAC-Gruppe	3 Azole	5 Morpholine	7 Carboxamide	7 Benzamide	11 Strobilurine	28 Carbamate	43 Pyridinyl-methyl-Benzamide	M3, M2 multi-site Kontakt
Getreide	Ascra$_{Xpro}$ Input$_{Xpro}$ (Prothioconazol) Zantara (Tebuconazol) Prosaro Fandango (Prothioconazol)	Input$_{Xpro}$ (Spiroxamine)	Ascra$_{Xpro}$ Input$_{Xpro}$ Zantara (Bixafen)	Ascra$_{Xpro}$ (Fluopyram)	Fandango (Fluoxastrobin)			Thiopron (Schwefel)
Rübe	Sphere Maxxx (Cyproconazol , Tetraconazol)				Sphere Maxxx (Trifloxystrobin)			Mancozeb, Kupfer
Mais	Prosaro Propulse (Prothioconazol)			Propulse (Fluopyram)				
Kartoffel						Infinito (Probamocarb)	Infinito (Fluopicolide)	Cupravit Mancozeb

Bayer Forward Farming
– macht Nachhaltigkeit konkret

Eine Kooperation der Landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn und Bayer

Bayer Forward Farming

„Bayer ForwardFarming zeigt gemeinsam mit Landwirten, Unternehmen und Naturschutzorganisationen innovative und konkrete Maßnahmen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Ökonomischer Erfolg steht so im Einklang mit ökologischer und sozialer Verantwortung.“

In der landwirtschaftlichen Fachschule Hollabrunn werden junge Menschen in Theorie und Praxis für landwirtschaftliche Berufe ausgebildet. Die praktische Ausbildung erfolgt am angeschlossenen Lehr- und Versuchsbetrieb. Dort werden die Schwerpunkte auf Innovation hinsichtlich Ökologie und Ökonomie gelegt. Bayer ForwardFarming unterstützt die landwirtschaftliche Fachschule mit innovativen Lösungen und Projekten in den Bereichen Biodiversität, Gewässer- und Anwenderschutz, Beratung und mit digitalen Angeboten. Die Bayer FowardFarming Kooperation ist eine ideale Plattform, um sich mit interessierten Gruppen aus praktischer Landwirtschaft, Beratung, Wissenschaft, Politik, Journalismus u.a. über leistungsfähige Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Produktverantwortung auszutauschen.

Die im Bild in grün angeführten Schlüsselelemente sind konkrete Beispiele, wie sie am Betrieb hinsichtlich ökologischer Verantwortung und Anwenderschutz umgesetzt werden, während die blauen sich auf Betriebsmittel wie Saatgut und Pflanzenschutzmittel sowie digitale Unterstützung beziehen.

Im Rahmen von Bayer ForwardFarming greifen fünf Bereiche ineinander:

- Integrierter Anbau
- Biodiversität
- Bienengesundheit
- Gewässerschutz
- Anwenderschutz

/// Schlüsselelemente

1 Saatgut
Hochwertiges, zertifiziertes Saatgut ist die Grundlage für gute Erträge.

2 Pflanzenschutz
Die Kombination aus chemischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln, sowie biotechnischen Maßnahmen im Sinne des integrierten Pflanzenschutzes fördern nachhaltig hohe Ernten.

3 Digitale Lösungen
unterstützen den Landwirt bei seinen Entscheidungen. Pflanzenschutzanwendungen werden optimiert und die Umwelt geschont.

4 easyFlow M
schützt Landwirt und Umwelt. Mit dem geschlossenen Befüllsystem werden Pflanzenschutzmittel sicher eingefüllt.

5 Sichere Lagerung
Die Pflanzenschutzmittel werden in einem geeigneten Lager sicher verwahrt und stehen bei Bedarf zur Verfügung.

6 Blühstreifen
Ein- und mehrjährige Blühstreifen an strategisch günstigen Stellen schützen die einheimische Flora sowie Vögel, Käfer und Regenwürmer.

7 Phytobac®
Mikroorganismen bauen Restmengen von Pflanzenschutzmitteln ab und schützen so Gewässer.

8 Feldlerchenfenster
Kleine Auslassungen in Getreidefeldern helfen bedrohten Feldlerchen, sicher zu landen und zu nisten.

9 Insektenhotel
Wildbienen und andere Bestäuber genießen in dieser Bruthilfe Schutz vor Fressfeinden und schlechtem Wetter. Das Insektenhotel wurde von Schülern gebaut.

10 Steinhaufen und Beetlebank
Der lockere Boden einer Beetlebank bietet Käferarten, die ihre Nester unter der Erdoberfläche errichten, einen idealen Lebensraum. Eidechsen und Blindschleichen finden im Steinhaufen einen luftigen und warmen Unterschlupf.

11 Erosionsschutz: Wind und Wasser
Neben der Umsetzung von Erosionsschutzprojekten zur Bodenbearbeitungs- und Begrünungssystemen sind Windschutzgürtel zur Verhinderung von Winderosion angelegt, die Wildtieren, Insekten und Vögeln als Unterschlupf oder Nahrungsquelle dienen.

Biodiversität

ist unsere Lebensversicherung

Ein Schlüsselelement von ForwardFarming ist die Erhaltung der Artenvielfalt auf landwirtschaftlichen Flächen. Dazu wird von den österreichischen Landwirten vieles bereits umgesetzt. Einige weitere Ideen werden auf den Bayer ForwardFarmen mit wissenschaftlicher Begleitung entwickelt. Erfolg beflügelt.

Jeder Betrieb hat die Möglichkeit, Biodiversität auf seinen Flächen umzusetzen, im Kleinen oder im Großen:

// der Staudengarten am Hof

// Nisthilfen für Vögel und Insekten

// Blühstreifen oder Zwischenfruchtanbau

// Erdwälle und Bodennisthilfen zur Unterbrechung von größeren Schlägen und Schaffung von Strukturen

Eine sinnvolle Vernetzung der Maßnahmen erhöht den Nutzen für die Natur, denn einige Tierarten haben nur einen kleinen Bewegungsradius – z. B. Wildbienen und Käfer.

„Wenn sich sichtbare oder zählbare Erfolge einstellen, wird jeder merken, wie viel Spaß Biodiversität machen kann“, ist die Erfahrung der Bayer-Biodiversitätsexpertin. „Es müssen nicht immer komplexe Maßnahmen sein – viel wichtiger ist die Wahl des besten Standorts und die Vernetzung der Maßnahmen im Betrieb und darüber hinaus.“

Ein Bett im Kornfeld

Lerchenfenster sind Fehlstellen in Getreide oder Raps, die während der Ansaat durch Anheben der Sämaschine angelegt werden. Die Fenstergröße sollte mindestens 20 qm betragen. Lerchenfenster dienen als Anflugschneise und sicherer Landeplatz für Feldlerchen, die dann im umliegenden Getreide ungestört ihre Brut- und Nistplätze anlegen können. Auch andere Arten wie Rebhuhn, Goldammer oder Feldhase können von den Lerchenfenstern profitieren. Insgesamt eine wenig aufwendige, einfach durchführbare Maßnahme mit großer ökologischer Wirksamkeit!

Es funktioniert!

Die wissenschaftliche Begleitung auf einer der ersten ForwardFarmen, dem Damianshof in Rommerskirchen hat ein eindeutiges Ergebnis gebracht. Der Landwirt Bernd Olligs legt bis zu 60 Feldlerchenfenster auf Winterweizenflächen an. Faunistische Untersuchungen von 2011 bis 2018 haben ergeben, dass sich die Anzahl der Brutreviere signifikant erhöht hat. Mit 13,7 Brutreviere /100 ha liegt die Revierdichte inzwischen deutlich über dem für Nordrhein-Westfalen ermittelten Durchschnittswert von 3,3 Brutpaaren /100 ha.

Bestäuberschutz – ein wachsames Auge auf die Kleinsten

Zwei Drittel der in Mitteleuropa vorkommenden 550 Wildbienenarten nisten im Boden. Sie brauchen offene Bodenstellen oder Erdhaufen zum Nisten. Das ist auf jedem Betrieb einfach umzusetzen und zeigt große Wirkung.

Zum Insektenschutz gehört auch der Schutz von Honigbienen. Deshalb:

// Enge Abstimmung mit Imkern vor Ort

// Einsatz von Technologien wie Dropleg, der Unterblattspritzung im Raps zur Blütenbehandlung (Foto)

Runter mit dem Risiko

für Gewässer und Landwirt

„Der verantwortungsvolle Umgang mit Pflanzenschutzmitteln ist ein Muss für jeden Betrieb“, erläutert Steffi Rentsch, Expertin für Anwenderschutz und Umweltsicherheit bei Bayer. „Dafür hat Bayer ein ganzes Bündel von Maßnahmen entwickelt.“ So wurde beispielsweise ein Koffer mit persönlicher Schutzkleidung zusammengestellt, der u. a. eine zertifizierte Ärmelschürze enthält, die in vielen Fällen den ungeliebten Schutzanzug ersetzen kann.

// Innovative Technologien wie das geschlossene Befüllsystem easyFlow M (www.agrotop.com) oder persönliche Schutzkleidung dienen dem Schutz des Landwirts. Ein Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel wird verhindert.

// Das Phytobac-System zur Reinigung von Pflanzenschutzspritzen auf dem Hof entwickelt verhindert Einträge in Gewässer.

// Spezielle Anbaumaßnahmen wie Mikrodämme in Kartoffeln verhindern Abschwemmung von Wirkstoffen aus den Feldern.

Bayer Anwender-schutz-Koffer

Anwenderschutz ist uns wichtig. Pflanzenschutzmittel müssen ihren Zweck erfüllen. Das Ansetzen von Spritzbrühe ist ein kritischer Bereich für den Anwender. Damit alle notwendigen Schutzeinrichtungen zur Hand sind, hat Bayer den Bayer Anwenderschutz-Koffer entwickelt.

Bei der Zusammenstellung der einzelnen Ausrüstungsgegenstände wurde besonderer Wert auf die Eignung für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln gelegt. Dabei war aber auch die Eignung für die Praxis ein zentrales Ziel.

Individuelle Vorgaben für jedes einzelne Produkt

Auf jeder Pflanzenschutzmittelverpackung ist angeführt, welche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Produkt nötig sind. Je nach Wirkstoffeigenschaften können Pflanzenschutzmittelwirkstoffe beispielsweise über die Haut oder die Atemwege in den menschlichen Körper gelangen. Wie hoch dieses Risiko ist, wird im Zulassungsverfahren für jedes Pflanzenschutzmittel individuell geprüft. Für den Umgang mit Pflanzenschutzmitteln gelten hohe Schutzansprüche. Beispielsweise sind gewöhnliche Arbeitshandschuhe oder Haushaltshandschuhe ungeeignet.

Alles in einem Koffer

Das betrieblich nötige Sortiment für den Anwenderschutz gehört unmittelbar zum Pflanzenschutzmittellager. Und am besten ist alles in einer soliden Box verstaut, die nicht nach zwei Jahren wie ein billiger Plastikkübel zerbröselt. Gesagt, getan. Wir haben daher den Bayer Anwenderschutz-Koffer mit folgenden Inhalten zusammengestellt:

// **Ärmelschürze,** Bayer-Entwicklung in Abstimmung mit der landw. Praxis
// **Chemikalienhandschuhe** rutschfest mit thermischer Isolierung und Baumwollfutter
// **Korbbrille** schützt die Augen vor Spritzern und Staub und passt über jede optische Brille
// **Halbmaske** verhindert Einatmen von schädlichen Stäuben und Dämpfen
// **Augenspülung** mit DUO-Aufsatz zum gleichzeitigen Spülen beider Augen
// **Handreiniger** mit breitem antimikrobakteriellem Wirkspektrum

Schürze mit Ärmeln ist unkompliziert und sicher

Leider ist fallweise eine laxe Praxis mancher Landwirte zu beobachten. Das hat nichts mit Ignoranz zu tun, sondern eher mit Zeitdruck. Es ist umständlich, sich mehrfach komplett umzuziehen. Dazu sind geeignete Schutzanzüge oft aus besonders dichtem Gewebe gefertigt, nicht sehr atmungsaktiv und werden darum nicht gerne getragen. Die Ärmelschürze ist hier besonders praktisch, erfüllt alle Ansprüche und ist besonders schnell angelegt. Das Ausziehen der Schuhe ist nicht nötig und sie schützt vom Hals bis zu den Füßen und vor allem auch die Arme. Dazu hat man den Rücken frei und schwitzt daher nicht.

Die Ärmelschürze ist geeignet für:

// das Ansetzen der Spritzflüssigkeit und das Befüllen des Pflanzenschutzgerätes
// das Befüllen eines Granulatstreuers
// das Reinigen von Maschinen und Geräten
// Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen

Wie komme ich zum Bayer Anwenderschutz-Koffer?

Nähere Infos zum Bayer Anwenderschutz-Koffer unter www.agrar.bayer.at

Holen Sie sich

Wetter Aktuell als Mail.

Wetter Aktuell ist das kostenlose, personalisierte Newsletter-Service mit regionalisierter Beratung für Ihr Gebiet. Gezielte Beratung während der Pflanzenschutzsaison.

Unsere Mitarbeiter gehen auf Ihre regionalen und aktuellen Bedürfnisse ein und geben Ihnen aktuelle Pflanzenschutzempfehlungen für die wichtigen Kulturen in Ihrer Region. Sie berücksichtigen dabei aktuelle Kultursituationen, spezifische Herausforderungen wie Problemunkräuter, Besonderheiten von Sorten, aktuelle Erfahrungen und vieles mehr.

Die präzise Wettervorhersage enthält für die Landwirtschaft wichtige Parameter, die Sie bei vielen Wetterdiensten vergeblich suchen. Aktuelle Marktnotierungen geben wertvolle Hinweise für Ihre kaufmännischen Entscheidungen, aber auch für aktuelle Entscheidungen z. B. zur Intensität von Bestandesführungen.

Melden Sie sich zu unserem Wetter Aktuell Newsletter an:

Einfach QR-Code scannen oder auf www.agrar.bayer.at anmelden.

/// Newsletter-Service

Ackerbau

⊕ **2 x pro Woche vor 7:00 Uhr früh**

⊕ **Kostenlos**

⊕ **Kompakter Inhalt:**

// Aktuelle Beratungsempfehlungen – auf Ihre Region abgestimmt
// 3-Tage-Wettervorhersage für Ihren gewählten Standort
// Aktuelle Marktnotierungen für landwirtschaftliche Produkte

Weinbau

⊕ **1 x pro Woche vor 7:00 Uhr früh**

⊕ **Kostenlos**

⊕ **Kompakter Inhalt:**

// Aktuelle Beratungsempfehlungen – auf Ihre Region abgestimmt
// 3-Tage-Wettervorhersage für Ihren gewählten Standort

Persönlich und regional abgestimmt
geht Ihr Berater auf aktuelle Herausforderungen in Ihrem Gebiet ein.

3-tägige Wetter-Prognose
unterstützt Sie vorausschauend für die tägliche Arbeit am Feld.

Ihr gewählter Standort
ist Basis für personalisierte Beratung und regionale Wetterprognosen.

Pflanzenschutz von seiner neuen besten Site: agrar.bayer.at

Alles, was Sie zum Thema Pflanzenschutz wissen müssen, finden Sie auf unserer neuen Website agrar.bayer.at. Die Website ist einfacher zu bedienen und für Endgeräte optimiert. Hier finden Sie auch unser neues Agrar Wetter mit vielen Verbesserungen.

Das neue Agrar Wetter

Bayer Agrar Wetter ist das perfekte Werkzeug für die Landwirtschaft – mit neuem Wetteranbieter samt besseren hochauflösenden HD-Wetterprognosen, Radarbildern und Satellitenkarten. Es ist abgestimmt auf die Bedürfnisse von Landwirten und unterstützt die tägliche Arbeit.

- **Neue Prognosemodelle für präzisere Vorhersagen**
- **Individuell wählbare Standorte auf PLZ-Basis**
- **Umfangreiche Kartendarstellungen**

Profitieren Sie zusätzlich von unserer Agrar-Bestimmer App

In der Agrar-Bestimmer App haben wir die Bestimmungshilfen für Krankheiten, Schädlinge, Unkräuter und Ungräser zusammengefasst.

- Schaderreger schnell und einfach am Feld bestimmen
- ***NEU:*** Mit Informationen zu deren Bekämpfung

JETZT DIE VORHANDENEN BAYER APPS UPDATEN!

Agrar Bestimmer

Agrar Wetter

Aktueller Newsletter-Service.
Wichtige gebietsspezifische Informationen samt Wetterprognose vor Ort erhalten Sie bei Anmeldung unter www.agrar.bayer.at

Beratungshotline.
Haben Sie Fragen?
Tel.: +43 (1) 711 46 28 35

Vergiftungszentrale.
In Notfällen wählen Sie:
Tel.: +43 (1) 406 43 43

Bayer Austria Ges.m.b.H.
1160 Wien, Herbststraße 6–10

www.agrar.bayer.at

Download on the App Store

GET IT ON Google Play

Hier Apps downloaden:

Datenschutzinformationen Bayer CropScience

Mit diesem Dokument möchten wir, die Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, Herbststraße 6-10, (nachstehend „uns", „unsere" oder „wir") Sie gemäß Art 13 und 14 DSGVO als Verantwortlicher darüber informieren, wie Ihre personenbezogenen Daten und/oder jene Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, bei uns gehandhabt werden.

1. Umgang mit und Herkunft von personenbezogenen Daten

Wenn im Folgenden nicht anderweitig angegeben, liegt die rechtliche Grundlage für die Handhabung Ihrer personenbezogenen Daten im Vorliegen einer entsprechenden Einwilligung, in der Erfüllung eines Vertragsverhältnisses und/oder in der Verfolgung unseres berechtigten Interesses insbesondere zur Förderung unserer Produkte und Leistungen begründet:

a. Kundenbeziehungsmanagement
Wir arbeiten mit Systemen für das Kundenbeziehungsmanagement, in denen wir Ihre personenbezogenen Daten und/oder jene Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, verarbeiten:

- **„Kontaktinformationen, Stammdaten und Informationen zur Kundenbeziehung/-historie":**
  Zu dieser Kategorie von personenbezogenen Daten gehören Name, Adresse, Geburtsdatum, Telefon-/Fax-/Handynummer, E-Mail-Adresse, andere Informationen für die Online-Kontaktaufnahme, Kontodaten, Bestelldaten (inkl. damit zusammenhängender Informationen, wie z. B. Verträge, Purchase Orders, Zahlungskonditionen, Rechnungen, Rabatte, Retouren, Reklamationen, Teilnahme an einem Bonus- bzw. Kundenbindungsprogramm), Daten über den Absatz unserer Produkte und Informationen zu Ihrem allfälligen Betrieb (z. B. Betriebsform/-größe und angepflanzte Kulturen).

- **„Informationen über Ihre Interessen und Ihre Anfragen":**
  Stets mit dem Ziel im Blick, Ihre Erfahrungen mit unseren Produkten und Leistungen zu verbessern, dokumentieren und analysieren wir zudem unsere Interaktion(en) bzw. unsere persönlichen Kontakte mit Ihnen, so z. B. wenn wir Sie besucht haben (Besuchsbericht) oder Ihnen Material auf einem Tablet zeigen. Es wird dokumentiert, welche Themen wir mit Ihnen besprochen bzw. Ihnen gezeigt haben, wie lange und in welcher Reihenfolge Ihnen die einzelnen Themen präsentiert wurden und Ihre Reaktion darauf. In unseren Systemen wird gegebenenfalls auch die Beantwortung Ihrer Anfragen erfasst.

- **„Informationen zu Veranstaltungen":**
  Zum Zweck der Durchführung und Abwicklung der mit Ihnen allenfalls vereinbarten Veranstaltungsteilnahmen werden die von Ihnen angegebenen Daten von uns verarbeitet und – ausschließlich im für die Buchung und Registrierung erforderlichen Umfang – an ein von uns beauftragtes/ausgewähltes Reisebüro/Hotel, ein von uns ausgewähltes Transportmittelunternehmen bzw. – wenn erforderlich – an den Veranstalter (innerhalb und außerhalb der EU) weitergegeben.
  Derartige Informationen basieren entweder auf Ihren eigenen Angaben, einer Einschätzung unserer Mitarbeiter aufgrund persönlicher Kontakte mit Ihnen (z. B. Vertriebsmitarbeiter/Kundendienst, Veranstaltungen, digitale Plattformen), auf öffentlich verfügbaren Quellen (z. B. Webseiten) oder dem Informationserhalt von Dritten, wie Kooperationspartnern (z. B. bei Gewinnspielen, (Rabatt-)Aktionen) oder kommerziellen Datenanbietern bzw. Adresshändlern. Wir verwenden diese Daten, um unsere Ihnen angebotenen sowie weitere verwandte Produkte und Leistungen aus unserem Sortiment zu fördern, um Ihnen Informationen über unsere, von Ihnen ver- bzw. angewendeten oder ähnliche Produkte und Leistungen bereitzustellen, um ein länderübergreifendes Verzeichnis von potentiellen Geschäftspartnern zu führen, um Sie bei Bedarf für künftige Kooperationen anzusprechen oder Sie zu beauftragen, um Ihre allfällige Teilnahme an Veranstaltungen zu koordinieren, um allfällige Bestellungen (inkl. Reklamationen oder Teilnahme an einem Bonus- bzw. Kundenbindungsprogramm) auszuführen, um unseren buchhalterischen Verpflichtungen nachzukommen, um Sie für Ihre Leistungen zu bezahlen oder Ihnen Ihre Ausgaben zurückzuerstatten sowie für die sonstigen in diesen Datenschutzinformationen genannten Zwecke.

b. Marktforschungsprojekte
Wir arbeiten gelegentlich mit unabhängigen Marktforschungsinstituten zusammen, welche in unserem Auftrag Marktforschungsstudien mit Fokus auf unsere Produkte und Leistungen bzw. auf die Verbesserung unserer Beratungsleistungen durchführen. Um diese Erhebungen durchzuführen, geben wir Ihre Kontaktdaten allenfalls an sorgfältig ausgewählte Marktforschungsagenturen weiter.

c. Bereitstellung von Mitteilungen
Auf Basis Ihrer gesonderten, freiwilligen Einwilligung verwenden wir Ihre Kontaktinformationen, um Ihnen über E-Mail oder andere elektronische Kommunikationsmethoden (z. B. Fax, Textnachrichten, Nachrichten über soziale Netzwerke, Instant Messaging, Chats auf Webseiten oder Remote Detailing einschließlich Kundendienst auf Abruf) – sofern diese zwischen Ihnen und Bayer genutzt werden – sowie telefonisch Informationen über unsere, von Ihnen ver- bzw. angewendeten Produkte sowie über verwandte Produkte und Leistungen (einschließlich Vorschläge zu Produkten und Dienstleistungen aus unserem Produktangebot) und über Veranstaltungen bereitzustellen sowie um Sie für Marktforschung wie Zufriedenheitsumfragen und Studien/Erhebungen zu unseren Produkten und Leistungen zu kontaktieren. Dies kann die Anzeige von auf Ihre Interessen zugeschnittener benutzerdefinierter Werbung auf unseren oder anderen Webseiten und in Apps umfassen. Für Mitteilungen, die über E-Mail oder andere elektronische Kommunikationsmethoden („Mitteilungen") sowie Telefon übermittelt werden, werden wir vorab Ihre Einwilligung einholen, wenn eine solche Einwilligung noch nicht vorliegen sollte.

d. Analyse, wie Sie unsere Mitteilungen nutzen
Damit wir unsere elektronischen Mitteilungen an Ihre Anforderungen und Vorlieben anpassen können, Ihre Einwilligung natürlich vorausgesetzt, analysieren wir bzw. von uns beauftrage Leistungsanbieter (siehe 2.a.), wie Sie unsere Mitteilungen nutzen. Dazu gehört z. B., ob Sie diese geöffnet haben und auf welche Weise Sie diese genutzt haben (z. B. auf welche Links Sie geklickt haben).

e. Bestell- und Zahlungsabwicklung
Wenn Sie eine Bestellung bei uns aufgeben, verarbeiten wir Ihre Kontakt- und Zahlungsinformationen, um Ihre Bestellung zu bearbeiten, den Versand an Sie zu organisieren, Ihnen Rechnung zu legen und Ihre Zahlungen automatisiert zuzuordnen. Die Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist der Abschluss und die Erfüllung des Kaufvertrages für die bestellten Waren oder Dienstleistungen. Wenn Sie sich für die Zahlung auf Rechnung entscheiden, führen wir zur Wahrung berechtigter Interessen von Bayer eine Kreditprüfung durch, um uns vor Zahlungsausfällen zu schützen.

f. „Customer 360"
Um die Interaktion mit unseren Kunden besser verwalten zu können, möchten wir erkennen können, wann ein Geschäftskontakt in einer der Kundendatenbanken des Bayer-Konzerns mit einem solchen in einer anderen Bayer-Datenbank identisch ist. Zu diesem Zweck harmonisieren und vereinheitlichen wir Daten zu Kunden der Bayer-Gruppe aus unterschiedlichen internen Systemen in der „Customer 360"-Datenbank der Bayer US LLC in Übereinstimmung mit unserem neuen globalen Datenmodell, das in allen Bayer-Gesellschaften weltweit verwendet werden soll. Unser berechtigtes Interesse ist es, Kundendaten aus unterschiedlichen internen Systemen zusammenzuführen, um Kunden besser zu bedienen, indem Echtzeit- und aktuelle Daten aus einer einzigen Datenbank verwendet werden.

2. Weitergabe personenbezogener Daten an Dritte

Wir geben Ihre personenbezogenen Daten bzw. personenbezogene Daten Ihrer Mitarbeiter, mit denen wir in Kontakt stehen, in den folgenden Fällen an Dritte weiter bzw. bieten diesen Zugriff darauf:

a. Wir arbeiten mit spezialisierten Unternehmen zusammen, die uns dabei helfen, unsere Produkte und Leistungen anzubieten (z. B. Druckereien oder Marketingagenturen für personalisierte Aussendungen, IT-Dienstleister, Cloud Service Provider, Call Center etc.). Diese Leistungsanbieter werden von uns sorgfältig ausgewählt und unterliegen einer regelmäßigen Kontrolle. Eine Verarbeitung personenbezogener Daten durch diese Anbieter, die auf der jeweiligen Vereinbarung zur Auftragsdatenverarbeitung beruht, findet nur auf unsere Anweisung und unter strikter Einhaltung unserer Richtlinien statt.

b. Ihre oben genannten personenbezogenen Daten werden uU an (andere) Bayer-Partner (z. B. Logistik- und Zustellpartner, unabhängige Marktforschungsinstitute wie oben in Abschnitt 1.b beschrieben) oder an andere Bayer-Konzerngesellschaften (abrufbar unter: www.bayer.com/en/bayer-worldwide.aspx) weitergegeben. Dies ist der Fall, wenn diese Partner oder Konzerngesellschaften an der Bereitstellung/Vermarktung von Produkten/Leistungen oder Mitteilungen an Sie oder zu sonstigen in Punkt 1. genannten Zwecken beteiligt werden (müssen) und/oder dies zur Vertragserfüllung und/oder zur Wahrung berechtigter Interessen von Bayer erforderlich ist.

c. Wenn es aufgrund rechtlicher Vorgaben (z. B. Meldepflichten) oder aufgrund unserer berechtigten Interessen erforderlich ist, kann es sein, dass wir Daten allenfalls an Behörden oder an sonstige öffentliche Einrichtungen weitergeben.

d. Im Falle der Vorbereitung, des Abschlusses und/oder der Durchführung der Übertragung eines Geschäftsbereiches an Bayer-Konzerngesellschaften und/oder an (potentielle) Nachfolger/Dritte; dasselbe gilt für Kooperation jeglicher Art.

e. Einige Ihrer Daten können auch an Länder außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermittelt und dort verarbeitet werden. In diesen Ländern werden uU geringere Anforderungen an den Datenschutz gestellt als in europäischen Ländern. Wo immer erforderlich, stellen wir sicher, dass Ihre Daten ausreichend geschützt werden, so z. B. durch den Abschluss spezieller Vereinbarungen mit dem jeweiligen Datenimporteur. Sie können auf Anfrage eine Kopie zu den von uns getroffenen geeigneten Garantien erhalten.

3. Aufbewahrung von personenbezogenen Daten

Wir bewahren personenbezogene Daten nur so lange auf, wie dies für die kontinuierliche Pflege der Kundenbeziehung mit Ihnen bzw. für die weiteren, oben genannten Zwecke erforderlich ist. Ihre personenbezogenen Daten werden nach 2 Jahren Inaktivität automatisch 3 Jahre lang archiviert und dann gelöscht, es sei denn, eine andere Vorgehensweise ist gesetzlich vorgeschrieben (z. B. gesetzliche Aufbewahrungspflichten, anwendbare Verjährungsfristen, aufgrund einer Vertragsvereinbarung oder bei einer drohenden Rechtsstreitigkeit).

4. Informationen zu Ihren Rechten

Laut geltenden Datenschutzgesetzen stehen Ihnen im Allgemeinen die folgenden Rechte zu:

a. Auskunftsrecht bezüglich der bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten über Sie

b. Recht auf Richtigstellung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

c. Widerspruchsrecht bezüglich einer Verarbeitung zur Wahrung berechtigter eigener Interessen, des öffentlichen Interesses oder aus Gründen der Profilierung, es sei denn, wir können nachweisen, dass zwingende, berechtigte Gründe vorliegen, die über Ihren Interessen, Rechten und Ihrer Freiheit stehen oder dass diese Verarbeitung zum Zweck der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung rechtlicher Ansprüche erfolgt. Bei Verarbeitung zu Direktmarketingzwecken haben Sie jederzeit ein Widerspruchsrecht.

d. Recht auf Datenübertragbarkeit

e. Recht der Anzeige oder Beschwerde bei einer zuständigen Aufsichtsbehörde

f. Sie können Ihre Einwilligung zur Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit mit zukünftiger Wirkung widerrufen.

Wenn Sie Ihre Rechte ausüben möchten, wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen bitte an die Datenschutz-Abteilung der Bayer Austria Ges.m.b.H., 1160 Wien, Herbststraße 6-10, Tel: 01/711 46 – 0, E-mail: datenschutz.austria@bayer.com

5. Anpassung der Datenschutzinformationen

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzinformationen von Zeit zu Zeit zu aktualisieren. Aktualisierungen werden auf unseren Websites veröffentlicht. Änderungen gelten ab ihrer Publikation. Wir empfehlen Ihnen daher, unsere Seiten regelmäßig zu besuchen, um sich über gegebenenfalls erfolgte Aktualisierungen zu informieren.

//// Notizen

Wir sind für Sie da.

In ganz Österreich.

Unsere Experten stehen Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

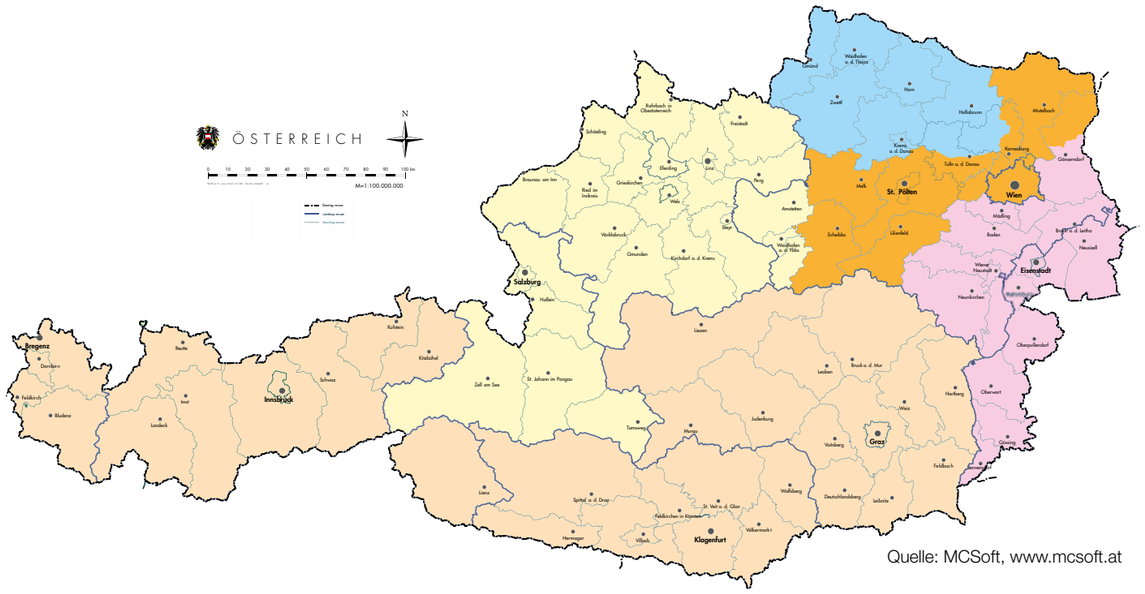
Bayer bietet Ihnen nicht nur erstklassige Produkte, sondern auch erstklassiges Service.

Unsere Experten betreuen Sie in ganz Österreich zuverlässig und individuell.

Rufen Sie uns einfach an oder schreiben Sie uns ein E-Mail – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Schnelle Hilfe: unser Außendienst.
Unsere Außendienst-Mitarbeiter sind im gesamten Bundesgebiet unterwegs und besuchen Sie gerne direkt in Ihrem Betrieb. Sie sind Ihre Ansprechpartner für Fragen zu unseren Produkten und Leistungen.

Genau das Richtige: individuelle Spritzpläne.
Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir den für Sie am besten geeigneten Spritzplan. So wird sichergestellt, dass Ihre Kulturen exakt jenen Schutz erhalten, den sie benötigen. Der Einsatz von falschen Produkten wird ebenso vermieden wie der Einsatz einer zu großen Menge. Das ist nicht nur besser für Ihre Pflanzen, sondern auch für Ihren Kontostand.



Quelle: MCSoft, www.mcsoft.at

Hinweise für die Zulassungen für „Geringfügige Anwendungen“ gemäß Art. 51 der VO 1107/2009 Gefahr in Verzug und Lückenindikationen:
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Erklärung zu Produktprofilen:
In den Produktprofilen werden Aufwandmengen und Anwendungstermine als Praxisempfehlung angegeben. Diese können von den zugelassenen Indikationen insofern abweichen, als für einzelne Produkte auch höhere Aufwandmengen und weitere Anwendungsfenster möglich sind. Alle zugelassenen Indikationen und Auflagen sind unter agrar.bayer.at abrufbar.

Die bisherigen Broschüren verlieren mit dem Erscheinen dieser Ausgabe ihre Gültigkeit.

Satz- und Druckfehler bzw. Irrtümer vorbehalten.

® = eingetragenes Warenzeichen der Bayer Gruppe.
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor der Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung.

Bayer Austria Ges.m.b.H.
1160 Wien, Herbststraße 6–10

Stand: Dezember 2020

Unser Team

Hans Schwanzer
Tel.: 0664/160 67 66
hans.schwanzer@bayer.com

DI Andreas Leithner
Tel.: 0676/552 31 41
andreas.leithner@bayer.com

Ing. Andreas Thomaso
Tel.: 0664/337 78 39
andreas.thomaso@bayer.com

Ing. Helmut Heidlmayer
Tel.: 0664/262 84 96
helmut.heidlmayer@bayer.com

DI Dominik Schober, BSc
Tel.: 0664/224 63 70
dominik.schober@bayer.com